

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 23. SEPTEMBER 2005

84. Jahrgang | Nr. 38
Grossauflage Nr. 7/2005

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 1.90, Abo Fr. 76.- jährlich

Preis: Riehen erhält
Auszeichnung für
Gemeindereform «Prima»

SEITE 3

Kolumne: Daisy Recks
Gedankenspiele zur
Bedeutung des Sonntags

SEITE 5

Interview: 100 Jahre LDP
Basel-Stadt – die Partei-
präsidentin im Gespräch

SEITE 11

Mode: Tipps und Trends
zu den aktuellen Herbst-
und Winterkollektionen

SEITEN 16/17

Sport: OL-Läuferin
Ines Brodmann holt ihre
dritte Goldmedaille

SEITE 20

AUSSTELLUNG «Blechspielzeug aus Afrika» im Spielzeugmuseum

Vom zweiten Leben des Abfalls



«Black Star Line», Ghana, 140 cm.

Foto: Pierre Pfiffner/zVg

Anfang dieser Woche wurde im Spielzeugmuseum eine neue Sonderausstellung eröffnet. Als Erste ihrer Art in der Deutschschweiz präsentiert sie eine faszinierende Vielfalt von westafrikanischem Spielzeug aus Altmetall.

SIBYLLE MEYRAT

Wie auf einer mehrspurigen Strasse stehen die Motorräder, Autos und Velos in einer langen Schlange auf massgeschneiderten Sockeln. Als ob sie jeden Moment losfahren würden. Auf einer Rampe stehen Kampf- und Transportflugzeuge zum Abflug bereit, von der Decke baumeln Helikopter. Fast alle der rund hundertfünfzig ausgestellten Objekte sind Fahr- oder Flugzeuge, vereinzelt finden sich Insekten, verblüffend in ihrer Detailtreue: Gottesanbeterin und Heuschrecke, Schmetter-

ling und Spinne. Auch die Fahrzeuge lehnen sich eng an ihre Vorbilder an. Nicht irgendein Töff wurde hier aus Spraydosenteilen, Gummiresten und Kronkorken zusammengesetzt, sondern unverkennbar eine Vespa, eine Harley, ein Piaggio.

Nicht alle Fahrzeugtypen gehören wie die Vespa zum Alltag westafrikanischer Städte. Die Spielzeugmacher aus Burkina Faso, Ghana und Bénin gewinnen ihre Inspiration auch aus dem Fernsehen. Raketen, Hochseeadmänner und schnelle Autos aus James-Bond-Filmen brechen mit sämtlichen Klischees eines ursprünglichen und ländlichen Afrika. Afrika, wie es sich hier zeigt, ist vielseitig, farbig und von sprühendem Ideenreichtum. Der hat wenig mit archaischer Kreativität, umso mehr aber mit ausgeklügelten Überlebensstrategien unter prekären Bedingungen zu tun.

Kunst, Spielzeug, Ware

Die Mehrzahl der ausgestellten Objekte aus der Sammlung der Westschweizer Jacques und Hubert Froidevaux entstand in den 1990er-Jahren. Als sie

vor rund zwanzig Jahren begannen, auf ihren Reisen nach Westafrika Spielzeug aus Altmetall zu sammeln, ernteten sie bei ihren afrikanischen Freunden nur Kopfschütteln. Inzwischen ist die Spielzeugproduktion zu einem wichtigen Erwerbszweig geworden. Der Rohstoff ist zwar nicht gratis, aber dennoch erschwinglich. Auch der Abfallsortierer, der Müllreiniger und der Schrotthändler verdienen ihren Teil daran.

Neben selbstständigen und autodidaktischen Spielzeugmachern wie Robert Compaoré aus Ouagadougou, Burkina Faso, aus dessen Produktion zahlreiche Objekte ausgestellt und ausserdem im Museumsshop zu kaufen sind, gibt es in Afrika inzwischen mehrere von Hilfsorganisationen unterstützte Werkstätten, wo Jugendliche die nötigen handwerklichen Fähigkeiten lernen können, um sich später eine eigene Existenz als Spielzeughersteller aufbauen zu können.

Unikat oder Serie, Kunst oder Handwerk, Authentizität oder Anpassung an die Wünsche des Käufers? Diese Fragen lassen sich im Fall der robusten und

wendigen Drahtvelos und Blechflugzeuge nicht eindeutig beantworten. Von ihrer Robustheit können sich die Besucher eigenhändig überzeugen. Manche Objekte laden zum Anfassen und Herumschieben ein. Wendig sind sie im doppelten Sinn. Alle sind beweglich, die Räder drehen sich, manchmal auch die Pedale. Zudem schaffen sie es, den Weg auf die Schrotthalde, der oft eine Einbahnstrasse ist, in der Gegenrichtung zu befahren: Die Blechanister, in denen die Industriestaaten Nescafé, Milchpulver und Pestizide nach Afrika liefern, kehren, nachdem sie ihre Aufgabe erfüllt haben, in Form von Lastwagen und Düsenjets in ihre Herkunftsländer zurück, landen in Vitrinen und Kinderzimmern, auf Sockeln und Schreibtischen. Und bringen dabei, schwer genug, sogar ein wenig Geld nach Afrika.

Spielzeugmuseum, bis 27. Februar 2006. Rahmenprogramm zur Eröffnung siehe Kalendarium (S. 7). Zur Sammlung von J. und H. Froidevaux ist ein Buch erschienen, das den Anstoss zur Ausstellung gab: «Afrika bewegt sich», Arnoldische Art Publishers, Stuttgart 2004.

EDITORIAL

Schaun mer mal!



Dieter Wüthrich

Wenn ich in den letzten Tagen und Wochen die Köpfe auf den Plakaten betrachtete, kam mir bisweilen ein Lied von Franz Hohler in den Sinn: «Es si alli so nätt!» Ob sie nun Christoph,

Irène, Marcel oder Willi heissen – sie blicken alle wirklich sympathisch drein. Und ich glaube ihnen gerne, wenn sie betonen, dass sie für Riehen nur das Beste wollen. Und sich dafür mit ihrer ganzen politischen Schaffenskraft einsetzen wollen.

Dass alle vier die für das Amt des Gemeindepräsidenten bzw. der Gemeindepräsidentin notwendigen Fähigkeiten besitzen – auch daran hege ich nicht wirklich ernsthafte Zweifel. Und noch eines scheint mir ziemlich klar: Riehen wird sich weder unter einem bürgermeierschen oder fischerschen noch unter einem schweizerschen Gemeindepräsidium dramatisch verändern. Nicht zum deutlich sichtbar Besseren, aber auch nicht zum schmerzlich spürbar Schlechteren. Denn er oder sie sind nur einer bzw. eine von sieben. Ein Primus oder eben eine Prima inter Pares zwar, aber alleine auch nur so mächtig, wie es die anderen Sechs zulassen. Ich will also dem künftigen Gemeindepräsidenten oder der künftigen Gemeindepräsidentin nicht einen Rucksack mit überhöhten Erwartungen und unerfüllbaren Wünschen aufbürden.

So kratze ich mich am Kopf und bin ziemlich ratlos, wenn man mich fragt: «Wen würdest du wählen?».

Das Wissen, dass es vielen Rieherer Wählerinnen und Wählern wohl ähnlich geht, hilft mir auch nicht weiter. So durchforste ich – auf eine plötzliche Eingebung hoffend – zum wiederholten Male die bunten Wahlprospekte, die mir in den Wochen vor der Wahl in den Briefkasten geflattert sind. Aber selbst nach der zweiten und dritten Lektüre vermisse ich die wirklich handfesten Unterschiede, die meine Sympathien auf die eine oder andere Seite kippen lassen könnten. Hände ringend durchforsche ich meine Hirnwindungen nach der einen oder anderen Erinnerung an eine politisch heikle Aussage, an ein wirklich brillantes, von keinem bzw. keiner der anderen Kandidierenden bisher geäussertes Statement.

Nichts!
Eine wie auch immer lautende Wahlprognose wäre deshalb etwa so zuverlässig wie das berühmte Lesen im Kaffeesatz. Da halte ich es lieber mit Fussballkaiser Franz' unwiderstehlicher Weisheit: «Schaun mer mal!»

Dieter Wüthrich

Reklameteil

RZ0765

K. Schweizer

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL



Robert Compaoré: «Chaise polyo», 23 cm. Foto: Sibylle Meyrat



Robert Compaoré bei der Arbeit. Foto: Pierre Pfiffner/zVg

Reklameteil

BEHEHUUS
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

Frottierwäsche uni + bunt

Unser Angebot
überascht immer wieder!
Morgenmäntel
aus Leinen, Satin, Frottier ...

Di-Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 28. September 2005, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus, mit Fortsetzung am Donnerstag, 29. September 2005, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. Schaffung einer Finanzkommission Bericht und Antrag des Ratsbüros an den Einwohnerrat (Nr. 843)
3. Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Volksabstimmungen und Behördendienste» (Produktgruppe 1) für die Jahre 2006 bis 2009:
 - a) Vorlage Nr. 837 vom Juli 2005
 - b) Bericht der Sachkommission Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste (KAD)
4. Mitteilungen

Donnerstag, 29. September 2005, 19.30 Uhr

Ansprache von Herrn Dr. Ralph Lewin, Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt

5. Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Publikumsdienste und Aussenbeziehungen» (Produktgruppe 2) für die Jahre 2006 bis 2008:
 - a) Vorlage Nr. 838 vom Juli 2005
 - b) Bericht der Sachkommission Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste (KAD)
6. Grenzacherweg, Abschnitt Bettingerstrasse bis Kohlistieg, Sanierung von Strassenbelag und Kanalisation; Genehmigung eines Investitionskredits:
 - a) Vorlage Nr. 842 vom August 2005
 - b) Bericht der Sachkommission Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU)

Der Präsident: *Niggi Benkler*

Rüchligweg: Abschnitt von Haus Nr. 65 bis Wasserstelzenweg, Änderung des Linien- und Erschliessungsplans, Anpassen der Strassenlinie, neues Längen- und generelles Querprofil; Plangenehmigung

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 7. September 2005 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 26. Juli 2005 festgesetzte Linien- und Erschliessungsplan Inventar

Nr. 10'157-1, 10'157-2 und 10'157-3 rechtmässig und im Sinne des Raumplanungsrechts zweckmässig ist.

Es hat, gestützt auf § 114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'157-1, 10'157-2 und 10'157-3 vom 24. März 2005 der Gemeinde Riehen genehmigt.

Riehen, 23. September 2005

Im Namen des Gemeinderats

Der Vizepräsident: *Chr. Bürge*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Niederholzstrasse: Abschnitt im Bereich der Parzellen RD 2987 und 214, Änderung des Linienplans, Ändern der Baulinie auf Parzelle RE 2987; Plangenehmigung

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 7. September 2005 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 12. Juli 2005 festgesetzte Linienplan Inventar Nr. 10'169 rechtmässig und im Sinne des Raumplanungsrechts zweckmässig ist.

Es hat, gestützt auf § 114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den Linienplan Inventar Nr. 10'169 vom 3. Mai 2005 der Gemeinde Riehen genehmigt.

Riehen, 24. September 2005

Im Namen des Gemeinderats

Der Vizepräsident: *Chr. Bürge*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Stettenweg: Abschnitt Steingrubenweg bis Parzelle RF 400, Änderung des Linien- und Erschliessungsplans, Festsetzen der Bau- und Strassenlinie sowie Festsetzen des Längen- und des generellen Querprofils; Plangenehmigung

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 7. September 2005 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 9. August 2005 festgesetzte Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'167-1 und 10'167-2 rechtmässig und im Sinne des Raumplanungsrechts zweckmässig ist.

Es hat, gestützt auf § 114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'167-1 und 10'167-2 vom 3. März 2005 der Gemeinde Riehen genehmigt.

Riehen, 23. September 2005

Im Namen des Gemeinderats

Der Vizepräsident: *Chr. Bürge*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*



Die Problemachse Grenzacherweg kommt diesen Monat nochmals vor den Einwohnerrat.

Foto: Rolf Spriessler

INVESTITIONSKREDIT Gemeinderat beantragt nochmals Sanierung des Grenzacherwegs

Zweiter Anlauf für Belagsanierung

Kein halbes Jahr nach der Ablehnung im Einwohnerrat beantragt der Gemeinderat dem Parlament nochmals ein Sanierungsprojekt für den Grenzacherweg, diesmal mit dem Segen der zuständigen einwohnerrätlichen Sachkommission.

ROLF SPRIESSLER

Schon kurz nachdem der Einwohnerrat am 27. April beschlossen hatte, auf die Kreditvorlage für die Sanierung des Grenzacherwegs gar nicht erst einzutreten, brach Hektik aus. Mehrere Parteien erwogen oder lancierten politische Vorstösse, das Geschäft umgehend wieder auf die Traktandenliste zu setzen, und die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU), deren Präsident Rolf Brüderlin (LDP) sich soeben noch geweigert hatte, das Geschäft zur Vorberatung entgegenzunehmen, zeigte sich plötzlich sehr interessiert, sich mit dem Thema zu befassen.

Zeitdruck gegeben

Ergebnis der parlamentarischen Hektik ist, dass der Gemeinderat nach nur fünf Monaten eine im Wesentlichen identische Vorlage präsentiert. Es habe sich gezeigt, dass vor allem die IWB nicht weiter mit der dringend nötigen Sanierung der Gas-, Wasser- und Stromleitungen zuwarten könnten. Zusätzlicher Zeitdruck bestehe, weil die Arbeiten am Grenzacherweg mit den Strassen- und Transmanierungsarbeiten an der Äusseren Baselstrasse koordiniert werden müssten.

Die Arbeiten an der Äusseren Baselstrasse im Abschnitt zwischen Bäumlhofstrasse und Bettingerstrasse sind zwischen 2007 und 2010 geplant. Um die Koordination zwischen den beiden Projekten nicht zu gefährden, müsse mit der Sanierung des Grenzacherwegs spätestens im Frühjahr 2006 begonnen

werden, heisst es in der revidierten Vorlage.

Abschluss im Oktober 2007

Die Bauarbeiten würden in vier Etappen durchgeführt und wären im Oktober 2007 abgeschlossen. Die Kosten für die Gemeinde betragen 3,559 Millionen Franken. Die Mehrkosten gegenüber der ersten Vorlage, die noch Kosten von 3,34 Millionen Franken vorgesehen habe, ergebe sich im Wesentlichen aufgrund inzwischen gestiegener Preise im Tiefbaubereich und durch Mehrkosten für einen nun vorgesehenen lärmindernden Strassenbelag, heisst es in der Vorlage. Die Werke investieren für ihre Sanierungsarbeiten an Kanalisation, Beleuchtungskabel, K-Netz und Bushaltestellen ihrerseits rund drei Millionen Franken. Die BVB sehen den Bau von Buswartehallen bei den Haltestellen Tiefweg, Lachenweg und Mühlestieg vor (die Fundamente gehen zulasten der Gemeinde, die Hallen zulasten der BVB).

Lärmgrenzwerte überschritten

Die neue Vorlage erläutert, der gegebene Zeitdruck lasse es nicht zu, vorgängig das im Rat geforderte Verkehrskonzept auszuarbeiten. Allerdings sei es tatsächlich so, dass die Immissionsgrenzwerte am Grenzacherweg heute bei über neunzig Prozent der Liegenenschaften um zwei bis drei Dezibel überschritten würden, wie die von Anwohnern beantragten Lärmmessungen des Amtes für Umwelt und Energie Basel-Stadt ergeben hätten. Aufgrund dieses Befundes habe die Gemeinde die Firma Rapp Trans AG beauftragt, einen Bericht über mögliche Lärmreduktionsmassnahmen am Grenzacherweg zu erstellen. Dieser Bericht untersuche insgesamt 18 Massnahmen. Gemäss Bericht sei der Einbau eines lärmarmen Belages die am besten geeignete Massnahme zur Reduzierung der Lärmbelastung am Grenzacherweg. Näher untersucht werden solle ausserdem, ob die BVB emissionsärmere Busse einsetzen können. Näher zu prüfen wäre allenfalls eine Geschwindigkeits-

reduktion und eine neue Strassenraumgestaltung.

Quartierverein Kornfeld fordert Massnahmen

Hansruedi Bärtschi, der als Präsident des Quartiervereins Kornfeld die Interessen der Anwohnerschaft vertritt, zeigt sich in einer Stellungnahme besorgt über die jüngste Entwicklung. Der Einwohnerrat habe an seiner Aprilsitzung beschlossen, auf die Vorlage zur Sanierung des Grenzacherwegs nicht einzutreten, weil er anstelle einer reinen Sanierungsvorlage ein Gesamtkonzept gefordert habe. Dieses sollte vor allem auch die seit Jahren bestehenden Verkehrsprobleme lösen, die zu hohen Lärmimmissionen reduzieren und den Anwohnern des Grenzacherwegs somit endlich mehr Ruhe und Sicherheit bringen. Der einzige Unterschied zur ersten Vorlage sei nun aber, dass ein «Flüsterbelag» eingebaut werden solle. Habe es ursprünglich geheissen, der Belag bringe bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 40 Stundenkilometern kaum messbare Verbesserungen, so solle der Belag nun plötzlich bei Geschwindigkeiten ab 30 Stundenkilometern eine wesentliche Verbesserung bringen.

Der Einbau eines lärmindernden Belages und die Prüfung eines Durchfahrtsverbotes für Schwerverkehr seien zwar Schritte in die richtige Richtung, die Vorlage bringe aber nach wie vor kein Gesamtkonzept und gebe der Forderung nach Lärmbeziehungsweise Verkehrsreduktion nicht genügend Gewicht. «Die vom Ingenieurbüro Rapp vorgeschlagenen Massnahmen, welche den Verkehrsfluss durch Signalisationsänderungen erschweren könnten, werden mit dem Argument «Verletzung von Schutzkriterien» abgelehnt. Für die rund tausend Anwohner am Grenzacherweg bestehen demnach offenbar keine Schutzkriterien», kritisiert Hansruedi Bärtschi. Die Sanierung des Grenzacherwegs werde deshalb vom Quartierverein Kornfeld nur akzeptiert, wenn gleichzeitig verbindliche und wesentliche Massnahmen zur Lärmreduktion beschlossen würden.

LEISTUNGSaufträge Abstimmungen und Aussenpolitik

«Wenkenhofgespräche» geplant

rs. Zwei Leistungsaufträge mit Globalkredit stellt der Gemeinderat in der Septembersitzung des Einwohnerrates zur Diskussion. Im Politikbereich «Publikumsdienste und Aussenbeziehungen» beantragt der Gemeinderat für die Jahre 2006 bis 2008 einen Betrag von 7,416 Millionen Franken, für den Politikbereich «Volksabstimmungen und Behördendienste» für die Jahre 2006 bis 2009 eine Summe von 8,386 Millionen Franken.

Mehr trotz weniger Geld

Im Politikbereich «Publikumsdienste und Aussenbeziehungen» setzt der Gemeinderat trotz tieferem Kostenniveau als in den vergangenen Jahren neue Schwerpunkte. Unter dem Titel «Nachbargemeinden und Region» soll das Erbe des verstorbenen Gemeindepräsidenten Michael Raiith aufgenommen werden. Riehen solle nicht bloss an Konferenzen und Anlässen der verschiedenen regionalen Organisationen teilnehmen, sondern sich auch für die Bündelung der Kräfte und die Schaffung verbindlicher Strukturen in der Europaregion Basel einsetzen. Das Verhältnis zum Kanton soll bezüglich Aufgabenverteilung und Kostenübernahmen definitiv geregelt werden und für Riehen Autonomiegewinne bringen.

Im Bereich «Information und Gemeindeförderung» will der Gemeinderat eine neue Plattform schaffen, die «Wenkenhofgespräche» heissen soll. In diesem Rahmen soll jährlich ein aktuelles gesellschaftspolitisches Thema von regionaler Bedeutung auf

innovative Weise vertieft zur Sprache gebracht werden. Der Gemeinderat will ausserdem die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Handel, Gewerbe und Kultur verstärken und damit das Dorfzentrum beleben sowie das ortsansässige Gewerbe stärken.

Die Kostenreduktion ergebe sich, weil grössere Projekte wie die Imagebroschüre und die neue Internet-Website der Gemeinde bis Ende 2005 abgeschlossen sein würden und damit den neuen Leistungsauftrag nicht mehr belasteten, schreibt der Gemeinderat.

Im Rahmen der Vorjahre

Inhaltlich bringt der Leistungsauftrag «Volksabstimmungen und Behördendienste» nichts Neues. Mehrkosten ergeben sich im Zusammenhang mit dem im letzten Leistungsauftrag beschlossenen Erhöhung der Sitzungsgelder, weil das Eidgenössische Versicherungsgericht inzwischen entschieden hat, dass auch auf Sitzungsgelder die obligatorischen Sozialversicherungsabgaben zu leisten seien. Diese zusätzlichen Kosten sollen von der Gemeinde übernommen werden. Besondere Aufmerksamkeit verdienen im Zeitraum des kommenden Leistungsauftrages natürlich die Parlaments- und Gemeinderatswahlen vom kommenden Frühjahr. Für den Politikbereich relevant ist, dass der Gemeinderat inzwischen beschlossen hat, das Wahllokal Niederholz durch einen zusätzlichen Gemeindebriefkasten für schriftliche Stimmabgabe zu ersetzen.

ANTRAG Ratsbüro schlägt neues Gremium vor

Finanzkommission gefordert

rs. Das Ratsbüro des Einwohnerrates beantragt dem Parlament die Gründung einer Finanzkommission. Diese soll sich aus dem amtierenden Statthalter (zurzeit Thomas Strahm), dem Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission (aktuell Thomas Meyer) sowie den jeweiligen Präsidenten der verschiedenen Sachkommissionen (derzeit Rolf Brüderlin, Michael Martig, Matthias Schmutz und Heiner Wohlfart) zusammensetzen.

Aufgeworfen wurde die Frage nach Gründung einer Finanzkommission durch die Sachkommission Gesundheit und Finanzen, als sie sich im Dezember 2004 die Frage stellte, ob sie

sich als für den Bereich «Finanzen und Steuern» zuständige Sachkommission zum vom Gemeinderat beantragten Steuerfuss äussern solle. Das Ratsbüro gelangte zum Schluss, dass es sinnvoll sei, ein neues Gremium einzusetzen, das sich sachkommissionsübergreifend mit Finanzfragen befasse.

Zu den Themen der Finanzkommission gehörten zum Beispiel die Beurteilung des Steuerfusses, der Steuerertragschätzung und des Produktsummenbudgets, Anpassungen der Globalkredite, Steuerfragen, Abschreibungs- und Gemeindeförderungslagen- und Gemeindeförderungslagen-Grundsätze oder die Beurteilung von Nachkrediten.

Lewin auf Besuch

rs. Seit Jahren ist es Tradition, dass das amtierende Oberhaupt der Basel-Städter Kantonsregierung einmal in seiner Amtszeit dem Riehener Parlament einen Besuch abstattet. Regierungspräsident Ralph Lewin hat sich einen mit Traktanden reich befrachteten Monat ausgewählt. Diesen September trifft sich der Einwohnerrat an zwei Tagen.

Am kommenden Mittwoch geht es um die Behandlung parlamentarischer Vorstösse, um die mögliche Schaffung einer Finanzkommission und um den Leistungsauftrag «Volksabstimmungen und Behördendienste». Am Donnerstag stehen der Leistungsauftrag «Publikumsdienste und Aussenbeziehungen» und die Sanierung des Grenzacherwegs zur Behandlung an. Ralph Lewin wird die Donnerstagsitzung um 19.30 Uhr mit seiner Gastrede eröffnen.

VERKEHR Neues Buswartehäuschen beim Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona

Bettingen realisiert Sparvariante



Das neue Buswartehäuschen am Chrischona vor dem Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona.

Foto: Rolf Spriessler

rs. Seit einigen Tagen steht an der Bushaltestelle beim Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona ein neues Buswartehäuschen. Mit Erlaubnis der BVB stellte die Gemeinde Bettingen das Häuschen, das sie aus dem Katalog einer spezialisierten Firma bestellt hatte, mit der Unterstützung eines hiesigen Maurers und einiger Gemeindeangestellter auf. Die Gemeinde kostete das Häuschen mit drei Sitzplätzen rund 13'900 Franken.

Als sich die Gemeinde vor einiger Zeit bei den Basler Verkehrsbetrieben nach Möglichkeiten für ein Buswartehäuschen erkundigt habe, habe die BVB ihr Standard-Wartehäuschen zum Preis von rund 83'000 Franken angeboten, so der zuständige Gemeinderat Dieter Eberle. Das sei der Gemeinde natürlich entschieden zu viel gewesen, zumal Erhebungen ergeben hätten, dass die Haltestelle täglich von durchschnittlich drei Personen benutzt wer-

de und das Standard-Wartehäuschen der BVB dafür viel zu gross sei. Da es sich vorwiegend um ältere Leute und teils um Behinderte handle, die die Haltestelle regelmässig nutzten, sei man zum Schluss gekommen, das Projekt weiterzuerfolgen, erklärte Dieter Eberle gegenüber der RZ.

Die nun realisierte Lösung zeige, dass sich auch für verhältnismässig wenig Geld etwas Sinnvolles realisieren lasse, sagt Dieter Eberle stolz.

PREIS Auszeichnung für Riehener Gemeindereform

Speyerer sagt: «Prima!»



Albert Hofmeister, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften, überreicht Gemeindevorstand Andreas Schuppli (links) eine Anerkennungsurkunde.

Foto: Dieter Wüthrich

wii. Und schon wieder ein Preis für die Gemeinde Riehen. Diesmal sogar ein internationaler. Für die Planung und Umsetzung der Gemeindereform «Prima» wurde Riehen in diesem Jahr im Rahmen des so genannten Speyerer Qualitätswettbewerbes mit einer Auszeichnung bedacht. Der alle zwei Jahre stattfindende Speyerer Qualitätswettbewerb wurde 1992 an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer ins Leben gerufen. Ziel des Wettbewerbs ist es, innovative Weiterentwicklungen der öffentlichen Verwaltung insbesondere in Bezug auf eine verbesserte Leistungs-, Qualitäts- und Kundenorientierung zu fördern.

Zusammen mit der Riehener Gemeindeverwaltung wurden in diesem Jahr auch die Kantonsverwaltung des Kantons Luzern, die Zürcher Stadtverwaltung sowie die eidgenössische Zollverwaltung, die ebenfalls je ein Projekt zur Begutachtung eingereicht hatten, ausgezeichnet.

Insgesamt nahmen hundert öffentliche Organisationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an der siebten Auflage des Wettbewerbes teil. Die Schweizer Preisträger und ihre Projekte wurden am vergangenen Freitag im Rahmen einer Medienorientierung in Bern vorgestellt. Als Delegierter der Gemeinde Riehen konnte dort Gemeindevorstand Andreas Schuppli eine von Bundespräsident Samuel Schmid unterzeichnete Anerkennungsurkunde in Empfang nehmen.

Die offizielle Preisverleihung findet im Rahmen eines Fachkongresses am 28./29. September im österreichischen Linz statt. Als Vertreter der Gemeinde Riehen werden Gemeindevizepräsident Christoph Bürgenmeier und Andreas Schuppli an dieser Verleihung teilnehmen.

Weitere Informationen zum Speyerer Qualitätswettbewerb im Internet unter <http://www.hfv-speyer.de/qualitaetswettbewerb/aktuelles.htm>.

GRATULATIONEN

Hans Augenstein-Lippuner zum 90. Geburtstag

rz. Am Donnerstag, 29. September, feiert Hans Augenstein-Lippuner seinen neunzigsten Geburtstag. Der gebürtige Riehener hat mit seiner Frau Heidi und den drei Töchtern viele Jahre an der Inzlingerstrasse 147 gelebt. Viele kennen ihn von seiner Tätigkeit als ehemaliger Schnapsbrenner. Bis zu seiner Pensionierung arbeitete er in den Langen Erlen, wo er auch einige Forstwirtschaftslehrlinge betreut und ausgebildet hat. Diese Arbeit entsprach ihm sehr, seine Liebe zum Wald und zur Natur konnte er so voll ausleben. Leider verlor er im Mai 1998 seine geliebte Frau. Seit September 1999 lebt er im Altersheim Dominikus, wo er von den Schwestern liebevoll betreut wird.

Die Riehener Zeitung wünscht dem Jubilar ein frohes Geburtstagsfest und viel Freude.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdüsühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Ständige Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck.

Inserate:
Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4002 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 76.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

RENDEZVOUS MIT ...

... Wenzel Grund

me. Dass Musik heilende Kräfte besitzt, wussten bereits die alten Griechen. Flötenspiele gegen Vipernbisse, Trompetenstösse gegen Nervenschmerzen, Gesänge vor dem Einschlafen für gute Träume. So die Ratschläge von Theophrast, Demokrit und Pythagoras, die später eher als Philosophen oder Mathematiker bekannt wurden, denn als Musiktherapeuten. Bei ihrem Studium der Natur gehörten Klänge, Rhythmen und Schwingungen selbstverständlich dazu, ebenso die Frage nach ihrer Wirkung auf den Menschen.

Auch die berühmten Komponisten vom Mittelalter bis ins ausgehende 19. Jahrhundert hatten ein grosses Wissen über diese Dinge, nur geriet es im Lauf der Zeit etwas in Vergessenheit, sagt Wenzel Grund, der an der Musikschule Riehen Klarinette unterrichtet und Kurse zur heilenden Kraft der Musik erteilt (siehe Seite 5).

Einige der Fragen, die bereits Pythagoras umtrieben, beschäftigen auch Wenzel Grund: «Welche Farbe hat ein Ton? Wie schmeckt er? Welche Bilder entstehen in meinem Kopf, wenn ich verschiedene Rhythmen und Stile höre?» Themen, die er auch in seinen Unterricht integriert. «Manchmal bringe ich Früchte mit, Bananen, Heidelbeeren, Zitronen, und lasse die Schüler dazu Töne finden.» Oder er lässt sie zeichnen und tanzen. Musiker seien oft stark aufs Ohr fixiert, doch würden viele Menschen würden besser über die Bewegung oder übers Auge lernen. Viele Schwierigkeiten beim Erlernen eines Instruments entstünden nur deshalb, weil dies nicht berücksichtigt werde. Dazu muss sich ein Lehrer allerdings intensiv auf die Persönlichkeit seiner Schüler – und zunächst auf seine eigene – einlassen.

Dass Musik heilende Kräfte freisetzen kann, bedeutet keineswegs, dass Musiker gesünder leben als andere. Im Gegenteil. Fixiert auf ein Ziel, stehen Berufsmusiker oft unter extremem Leistungsdruck, den sie teilweise auch an ihre Schüler weitergeben. So kann das Musizieren zur Pflichtübung wer-



«Manchmal bringe ich Früchte mit und lasse die Schüler dazu Töne finden.» Wenzel Grund, Klarinettist, Pädagoge und Musikwissenschaftler. Foto: Sibylle Meyrat

den oder führt gar zu körperlichen und seelischen Beschwerden.

Körperliche Schmerzen hatte auch Wenzel Grund, nachdem er als Senkrechtharter in den Klarinettenhimmel aufgestiegen war. Bereits als Kind spielte er mit Begeisterung verschiedene Instrumente und wusste: «Wenn ich überhaupt je einen Beruf lerne, dann werde ich Musiker.» Rückblickend deutet er die Musik als Zufluchtsort, den er sich in einer Welt des Umbruchs aus eigener Kraft erschaffen konnte. Als Fünfjähriger war er zusammen mit seinen Eltern von Prag in den Westen geflohen: «Eigentlich war Paris geplant, aber das Benzin reichte nur bis Burgdorf.» Der Zwölfjährige übte «wie vergiftet» Klarinette und bestand nach nur drei Jahren Unterricht die Aufnahmeprüfung ans Berner Konservatorium. Mit 22 Jahren

hatte er alles erreicht, wovon er kurz zuvor noch nicht einmal geträumt hatte: Soloklarinettist bei der Jungen Schweizer Philharmonie und beim Internationalen Opernstudio Zürich, Auftritte in Radio und Fernsehen, Plattenaufnahmen bei renommierten Labels.

Doch dann kam die Frage: «Was nun?», begleitet von Migräneanfällen und starken Rückenschmerzen. Die Schulmediziner konnten ihm ausser Schmerzmitteln nichts geben, was Linderung brachte, seine Frau schickte ihn zu einer Naturärztin, er wehrte ab, hielt das für Hokusokus und Scharlatanerie. Beinahe kam es zum Ehekrach, bis er seine Skepsis überwand und dem Rat seiner Frau folgte. Nach wenigen Sitzungen waren die Schmerzen weg, sein Interesse für alternative Heilmethoden geweckt und der Schritt, selber in diese

Richtung tätig zu werden, nicht mehr weit. Die Musikwissenschaft befreite ihn nicht nur von seinen Schmerzen, dank ihr fand er auch die Freude am Musizieren wieder, die mit seinem schnellen Erfolg zunehmend einer rein leistungsorientierten Haltung gewichen war. Nach mehrjähriger Weiterbildung zum Musikwissenschaftler-Instruktor und Naturheiler führt er heute eine Praxis in Burgdorf, bietet Einzelberatungen und Seminare an und bildet seinerseits Musikwissenschaftler aus.

Wenn Wenzel Grund zu erklären beginnt, worum es in der Musikwissenschaft geht, ist er in seinem Elan nicht zu bremsen. Körper, Seele und Geist ins Gleichgewicht bringen, Energieblockaden überwinden, Lampenfieber kurieren oder gar nicht erst aufkommen lassen, neue Impulse für den Unterricht finden. Und sehr viel über sich selbst erfahren. In rassischem Tempo, das in merkwürdigem Kontrast steht zu seinem gemächlichen Berner Dialekt, gehts von Schubert, der die Note «Fis» als grünen Ton hörte, zur modernen Naturwissenschaft, die im Chlorophyll Parallelen zur Schwingung dieses Tons findet, von der Tonart C-Dur zum Sauerstoff – einem Atom, dessen Protonen in den gleichen Abständen angeordnet sind wie die Dur-Tonleiter.

So kompliziert das in der Theorie teilweise klingen mag, so einfach wirds, wenn Wenzel Grund aufsteht und sich ans Klavier setzt. Wie Menschen auf Tonarten reagieren, sage viel über sie selbst aus. «Dur steht für die Aussenwelt, Moll für die Innenwelt. Für jeden Menschen gibt es so etwas wie einen Lebensstempel und einen Rhythmus, mit dem er durchs Leben geht.» Auch bei den Intervallen gebe es Entsprechungen zur Persönlichkeit: «Harmonieliebende Menschen mögen die Terz.» Auf dem Klavier erklingt ein einfaches Volkslied. Wenzel Grund lächelt und sagt: «Fast alle Volkslieder sind in Terzen komponiert. Aber natürlich mögen das nicht alle. Manche erkennen sich auch in der kleinen Septime wieder.» Das Intervall, das jetzt erklingt, lässt an jemanden denken, der unter extremer Spannung steht.

Kunst Raum Riehen

Markus Wirz 1952–2004

Nur noch bis 25. September 2005

Das Schaffen des früh verstorbenen Markus Wirz kreist um geometrische Formen. Die Ausstellung zeigt Arbeiten aus den 90er-Jahren, in denen eine Entwicklung vom minimalen Einsatz der Mittel zu einer bunten Üppigkeit zu sehen ist.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ009686



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Afrika in Riehen

heute

Konzert

African Night mit Alain Nkossi Konda (Kongo)
und King Kora (Afrika/Schweiz)
23. September 2005, 20 Uhr, Landgasthof Riehen.
Vorverkauf: Infotehke Riehen, Tel. 061 641 40 70

heute morgen übermorgen

Markt

rund um das Museum
Lederarbeiten, Kunsthandwerk, Gewürze,
Musikinstrumente, Spielzeug
23. September 2005, von 15 bis 21 Uhr
24./25. September 2005, von 11 bis 17 Uhr

bis auf Weiteres

Ausstellung

Blechspielzeug aus Afrika bis 27. Februar 2006

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN



Diakonissenhaus Riehen

153. Jahresfest

Samstag, 24. September 2005
14.00 bis ca. 17.00 Uhr
Kornfeldkirche Riehen

Schwerpunkte:

- Verabschiedung des Präsidenten,
Dr. Géza Teleki
- Begrüssung des künftigen Präsidenten,
Georg Schubert
- Thematischer Impuls: Taizé, Fr. Roger Schutz und
das DHR
- Jahresrückblick

Sonntag, 25. September

10.00 Uhr

Dorfkirche Riehen

Festgottesdienst mit Abendmahl und Einsegnung
von zwei Diakonissen

Predigt: Pfr. Dr. Christoph Stücklin

Liturgie: Pfrn. Sr. Doris Kellerhals, Pfr. Dr. Thomas Richner

RZ009670

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Samstag, den 24. September 2005

Seifenkistenrennen

Im Maienbühl

Training ab 10.30 Uhr
Rennen ab 13.30 Uhr

Getränke und Verpflegung an der
Strecke im Kaffi Grand Prix



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis
Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ009671



CHATEAUBRIAND
Sauce Béarnaise, Gemüse garnitur
Fr. 37.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch

Montag – Samstag 07.30 – 23.45 Uhr
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

Atempädagogin

sucht

Raum

(Praxisbeteiligung)

in Riehen

1 bis 2 Nachmittage/Woche.

Telefon 0049 7633 807 438

RZ009706

Nachhaltige Siedlungsentwicklung im Grenzgebiet

Stettenfeld &
Lörrach-Stetten

Eine Begehung mit

Ivo Berweger
Ortsplaner der Gemeinde Riehen

Klaus Stein
Fachbereichsleiter Stadtentwicklung
der Stadtverwaltung Lörrach

Di, 27. Sept. 05, 17:30 h

Treffpunkt
Grenzposten direkt am Veloweg
Lörrach-Riehen entlang der Bahnlinie

es laden herzlich ein



Grüne Lörrach



Grüne Riehen

RZ009694

Angelsportverein Inzlingen

Forellenessen in Inzlingen

in der Sporthalle des SVI
(Richtung Waidhof)

Samstag, 24. September ab 16.00 Uhr
und
Sonntag, 25. September ab 10.00 Uhr

– Grosser Parkplatz –

RZ009360



Schmuck
Neuanfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen

Rainer Parzefall

Gold- und Silberschmiedemeister
Kirchstrasse 7a 79594 Inzlingen
Tel. 0049 - 76 21 - 8 84 29

RZ009654

Auf und davon!

HERBST-FERIEN

Geniessen Sie ein paar Tage

Wellness-Ferien in Bayern

z.B. Parkhotel Lindner
in Oberstaufen

4 Tage/3 Nächte bis 31. 10. 05
Doppelzimmer mit Dusche, inkl.
De Luxe Vital-Frühstücksbuffet.

ab Fr. 438.- pro Person
aus Raitour Suisse Katalog.
Informationen und Buchungen
bei:

Ferieninsel

Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ007587

Dr. med. L. Gywat

Augenarzt FMH
spez. Ophthlmo-Chirurgie
Rauracherstr. 33, Tel. 061 601 60 66

abwesend

vom 28. September bis 30. Oktober 2005

RZ009614

Kirchzettel

vom 25. 9. bis 1. 10. 2005

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Verein Tele-Hilfe

Dorfkirche

So 10.00 Festgottesdienst der Diakonissen
mit Einsegnung und Abendmahl
Predigt: Pfr. Dr. Christoph Stücklin,
Ittingen
Die Sonntagschule beginnt
direkt im Meierhof
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Konzert des Philharmonischen
Orchesters Riehen mit Werken von:
Schubert, Weber, Beethoven
Solist: Wenzel Grund, Klarinette

17.00

Di 18.30 Kirchenchor im Meierhofsaal

Mi 18.45 Jugendgruppe im Zehntenkeller

Do 19.00 Alphalve mit Nachtessen im
Meierhofsaal

Fr 18.30 Teenieträff im Zehntenkeller

Kirchli Bettingen

So 9.30 Predigt: Pfr. E. Abel

Text: Phil. 1, 12–21

Di 19.00 Alphalve-Kurs

Mi 9.00 Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte

Kornfeldkirche

So 10.00 Predigt: E. Miescher, Dr. theol.

Text: Mk. 10, 17–27

und Sprüche 15, 33

Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer

20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaas

Fr 20.00 3-D-Bilder-Abend «Naturdimen-
sionen über und unter Wasser»
mit Walter Senn

So 9.30 Predigt: Pfr. A. Klaiber

Text: Jes. 2, 1–5 mit dem Chor
«Kultur und Volk» Basel

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Do 8.45 Andreaschor

10.00 Bio-Stand

13.00 Kleiderbörse

14.00 Frauenverein Albert Schweitzer

14.30 Kaffeli im Foyer

15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard

18.00 Nachtessen

19.15 Abendlob

20.00 Jungentreff

Fr 19.00 Lieder und Arien durch
verschiedene Jahrhunderte

Diplom-Konzert mit Andrea Reber
und Denise Berger, Mezzosopran,
am Flügel Joachim Scherrer

Diakonissenhaus

Sa 20.00 Gottesdienst mit Tauferinnerungs-
feier, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.
Pfr. Th. Richner

So 10.00 Dorfkirche, Einsegnungsgottesdienst
mit Abendmahl, Pfr. Dr. Chr. Stücklin

Freie Evangelische Gemeinde

Erlensträsschen 47

So 9.45 Gottesdienst, S. Kaldewey
anschliessend Apéro

9.45 Kids-Treff

Mo 19.30 Monatsgebet

Do 15.00 Bibelstunde

20.00 Bibelabend

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst mit Daniel Geiss,
Prediger

Mi 20.00 Bibelgesprächsabend im
Gemeindesaal

Blaukreuz-Verein

Fr Keine Vereinsstunde

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche

Lörracherstrasse 50

So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm

Predigt: Roger Gysling

Mi 19.00 Alphalve-Kurs

Do 9.15 RiRaRutsch – Mütter-/Väter- und
Kleinkinder-Treff



Gemeinde
Riehen

Neue Sprachkurse in Riehen

Am Vormittag

Englisch: Brush Up Your English (Niveau B1)

Kurs Nr.: S403005

Donnerstag, 27.10.2005 - 23.02.2006

Englisch: Brush Up Your English (Niveau B2)

Kurs Nr.: S404005

Donnerstag, 27.10.2005 - 23.02.2006

Französisch: Parler français - c'est notre rayon! (B1)

Kurs Nr.: S503004

Dienstag, 25.10.2005 - 21.02.2006

Italienisch: 3. Semester (Niveau A2)

Kurs Nr.: S552003

Donnerstag, 27.10.2005 - 23.02.2006

Italienisch: Viva la lingua viva - la mattina (Niveau C1)

Kurs Nr.: S555001

Donnerstag, 27.10.2005 - 23.02.2006

Italienisch: Italiano & Buonumore (Niveau C1)

Kurs Nr.: S555003

Donnerstag, 27.10.2005 - 23.02.2006

Haus der Vereine, Alte Kanzlei, Baslerstrasse 43,

Eingang: Erlensträsschen 3

Die Programme der Volkshochschule sind bei der Gemein-
deverwaltung, in Buchhandlungen und Bibliotheken gratis
erhältlich.

Information und Anmeldung:

Volkshochschule beider Basel

Tel. 061 269 86 66

www.vhsbb.ch

RZ009660



A.+P. GROGG Gartenbau

Gartenpflege
Änderungen

Lörracherstr. 50

4125 Riehen

www.gartenbau-grogg.ch

☎ 061 641 66 44

Fax 061 641 66 54

061 641 66 54

RZ007383

HAUS ZUM WENDELIN + LANDPFURNDHAUS RIEHEN/BETTINGEN

Erntedankfest

Samstag, 24. September 2005

10.00 Uhr: Öffentlicher ökumenischer Gottesdienst mit Eucharistiefeier
(im Grottino)

Anschliessend Festbetrieb mit folgenden Attraktionen:

- ♦ Kaffeli-Beiz (11.00–17.00 Uhr).
- ♦ Grottino mit feiner Spaghettata und Merlot (11.00–23.00 Uhr).
- ♦ Landwirte aus Riehen und Bettingen offerieren an verschiedenen
Verkaufsständen: Obst, Gemüse, Gebranntes und Bauernbrot.
Es wird allerlei Selbstgemachtes von der Alterssiedlung, vom
Altersheim und vom Tagesheim zum Verkauf angeboten.
- ♦ Sie finden am Fest: **Blumenstand, Kuchenbuffet, Grillstand,**
Raclettestand, frische Apfelmehli, Waffeln, Cüplibar.
- ♦ Viel Unterhaltung für jung und alt:
Schauschmieden mit Ernst Lemmenmeier, Schiessstand,
Trotti-Rennen, Rössliritt, Gesichtermalen, Pony-Fahrten

Musikalische Unterhaltung mit:

Posaunenchor Riehen - Trachtengruppe Riehen - Sissecher Holzmusig
+Regio-Alphaornguppe Riehen - Stadt-Jodler Basel-Riehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Verwaltung Landpfurndhaus
Heimleitung Haus zum Wendelin
Leitung Tagesheim

RZ009653

NATIONAL
VERSICHERUNG

SwissLife

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien.

Sonderausstellung René Magritte – der Schlüssel der Träume bis 27. November.
Familienführung Führung durch die Sonderausstellung Magritte für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung am Sonntag, 25. September, 11–12 Uhr. Platzzahl beschränkt, keine Anmeldung möglich.

Tour fixe français Führung in französischer Sprache am Sonntag, 25. September, 15–16 Uhr.

Kunst am Mittag Öffentliche Werkbetrachtung zu Magritte «Perspective: Madame Récamier de David», 1950, am Mittwoch, 28. September, 12.30–13 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr.

Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–, Vergünstigte Eintrittspreise montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN
BASELSTRASSE 59

Markus Wirz 1952–2004

Nur noch bis 25. September.
Geöffnet: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM
BASELSTRASSE 34

Sonderausstellung Blechspielzeug aus Afrika, 21. September 2005 bis 27. Februar 2006.
Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.

Kabinettkli Knochenarbeiten von Vrene Rysler im Rahmen des Figurentheater-Festivals Basel 2005. Nur noch bis 26. September.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12

Pascal Henri Poirot – Bilder und Collagen und **Thomas Guth – Holzskulpturen**
Nur noch bis 25. September. Finissage mit Buchpräsentation am Sonntag, 25. September, 13–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4

Die Künstler der «Brücke» Bis 26. November. *Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.*

GALERIE MAZZARA
GARTENGASSE 10

Künstler der Galerie bis 13. Oktober. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr.*

GALERIE MONFREGOLA
BASELSTRASSE 59

Bilder von Marguerite Geister und Schmuck von Anna Cajochen 24. September bis 8. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

WINTELER GALERIE & VINOHEK
RÖSSLIGASSE 32

Auserlesene italienische Weine und Produkte aus dem «Wyguet Rinklin z Rieche».
Öffnungszeiten: Di und Fr 14–18.30 Uhr, Sa 9–12 Uhr.

MUSIKSCHULE Kurs für Erwachsene

Die heilende Kraft der Musik erleben

rz. Wenzel Grund, Soloklarinetist, Pädagoge, Musik-Kinesiologie-Instruktor und Naturheiler SVN bietet an der Musikschule Riehen, wo er seit 15 Jahren das Fach Klarinette unterrichtet, einen Kurs für Erwachsene an, der die ordnende und heilende Wirkung von Musik auf die inneren Kräfte des Menschen erfahrbar macht.

Schon in frühen Zeiten in Tibet, Ägypten oder im antiken Griechenland wurde Musik zur Unterstützung der Heilung eingesetzt. Auch in der westlichen Welt wurden seit dem Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert beim aktiven Musikhören die Persönlichkeit und die Potenziale des Menschen bewusst gefördert. Der Kurs eignet sich für alle

Musik liebenden Erwachsenen, die in der Musik Impulse für ihr inneres Wachstum finden und aus ihren Lebenserfahrungen bewusst neue Energie schöpfen möchten, um so beschwingt und gestärkt in den Alltag zurückzukehren.

Kurszeiten: 5 x 2 Lektionen, jeweils Donnerstag 10–12 Uhr, 10./17./24. November, 1./8. Dezember 2005. Zum Abschluss des Kurses findet am Donnerstag, 8. Dezember 2005, 20 Uhr, eine musikalische Meditation mit dem Kursleiter statt. Gruppengrösse: 6–12 Erwachsene. Kurskosten: 180 Fr. Anmeldung bis am 20. Oktober an Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Tel. 061 641 37 47, E-Mail: msr@mab-bs.ch

KUNST Werke von Susanne van Es im Merianpark

Geröllhalden, Felsen, Farbe

rz. Die in Riehen wohnhafte Künstlerin Susanne van Es ist fasziniert von der Urlandschaft der Berge, von Felsen und Geröllhalden, unberührt von Menschenhand. Sie hat ihre Ausbildung an der Schule für Gestaltung Basel und an der Freien Kunstakademie Basel genossen. Bei der Gestaltung ihrer Bilder lässt sie sich von ihrer Phantasie leiten und versucht, die Stimmungen und Eindrücke der einsamen Bergwelt

wiederzugeben, indem sie die Farben sprechen lässt. Vom Samstag, 1., bis Sonntag, 9. Oktober, ist in der Orangerie im Merianpark Brüglingen/Grün 80 Basel eine Ausstellung mit Malerei und Zeichnungen von Susanne van Es zu sehen. Die Vernissage findet am Samstag, 1. Oktober, 14 Uhr, statt. Musikalische Umrahmung: Sonja Müller. *Öffnungszeiten: Sa/So 10–19 Uhr, Mo–Fr 10–18 Uhr.*

Reklameteil

FONDATION BEYELER

und



machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 24. September 2005, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in der Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

RZ009656

«Urban Bush Women» in der Kaserne Basel

rz. Im Rahmen des Festivals «Basel tanzt» treten am Montag und Dienstag, 26. und 27. September, jeweils 20 Uhr, die «Urban Bush Women» in der Kaserne Basel auf. Grossstadt-Guerilleras und City Ladies: Die «Urban Bush Women» haben Feuer im Blut und Mut im Herzen. Seit zwanzig Jahren bringen die Frauen um die Choreografin Jawole Willa Jo Zollar Geschichten aus dem Alltag afroamerikanischer Frauen auf die Bühne – und damit auch Politik. Die Frauenkompanie hat der Erzählung im postmodernen amerikanischen Tanz den Weg geebnet und das Bild des tanzenden Frauenkörpers revolutioniert. Ob dünn oder mollig, klein oder gross – die Körper-Vielfalt der «Urban Bush Women» ist ein Statement gegen weibliche Stereotypisierung.

Zu ihrer Geburtstagssaison hat Jawole Willa Jo Zollar ein Jubiläumsprogramm mit dem Titel «Past, Present & Future» zusammengestellt mit den beliebtesten Choreografien aus den letzten 20 Jahren. Darunter sind die älteren «Girlfriends» von 1986, «Batty Moves» von 1995, aber auch neuere Werke wie «Sacred Vessel» und «Walking With Pearls – Africa Diaries», beide von 2004.

www.urbanbushwomen.org. Billette à Fr. 45.– (Schüler, Studierende, Senioren Fr. 25.–). Vorverkauf: Ticketcorner und übliche VVK-Stellen.

AUSSTELLUNG Muslime in Baden-Württemberg

«Mehr als nur Gäste»



Blick in die Sonderausstellung, die bis am 23. Oktober im Museum am Burghof in Lörrach zu sehen ist. Fotos: zvg

rz. «Mehr als nur Gäste» – Demokratisches Zusammenleben mit Muslimen in Baden-Württemberg.» So heisst die neue Sonderausstellung im Museum am Burghof in Lörrach, die bis am 23. Oktober zu sehen ist.

Die Ausstellung informiert mit Objekten, Filmen, Hörstationen und informativen Texten über die facettenreiche Lebenssituation von Muslimen in Baden-Württemberg: Religion, Kultur, Arbeit, Alltag, Lebenswelten muslimischer Frauen und Jugendlicher, islamistischer Extremismus, Chancen und Konflikte im Zusammenleben der Gesellschaft. Die Ausstellung wurde von der Landeszentrale für politische Bildung mit Unterstützung der Landes-

stiftung konzipiert und ist bisher die grösste zu diesem Thema. Morgen Samstag, 24. September, 19–21 Uhr, findet im Rahmen der Ausstellung ein gemütlicher Abend für Frauen von Frauen statt. Muslimische Frauen laden ein zum Gespräch in der Ausstellung bei Tee und Kuchen.

Am Dienstag, 27. September, 15–17 Uhr, findet eine Führung für Kinder von 7 bis 10 Jahren statt.

Museum am Burghof, Basler Strasse 143, Lörrach. Öffnungszeiten: Mi–Sa, 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr. Anmeldung und Information für die Kinderführung beim Sozialen Arbeitskreis, Tel. 0049 (0)76221 927915 oder im Internet unter www.sak-loerrach.de.

«Café Secondas»

rz. Am Dienstag, 27. September, 17–19 Uhr, treffen sich zum ersten Mal junge Frauen mit ausländischen Wurzeln zwischen 15 und 25 Jahren zum monatlichen Austausch im Unternehmen Mitte in Basel. Das «Café Secondas», ein Projekt des Gleichstellungsbüros Basel-Stadt, soll ihnen in ungezwungener Atmosphäre Gelegenheit bieten, sich über ihre spezifische Situation als junge ausländische Frauen im Kanton Basel-Stadt auszutauschen.

Jedes Treffen wird mit einem kurzen biografischen Input einer Referentin aus der zweiten Generation eingeleitet. Durch das Kennenlernen von «erfolgreichen» weiblichen Migrationsbiografien werden die Secondas ermutigt, ihr eigenes Potenzial zu erkennen und zu nutzen. In der thematischen Gestaltung der Treffen wird stark auf die Wünsche der jungen Frauen eingegangen. Im Vordergrund steht das begleitete Gespräch.

Das «Café Secondas» ist 2005 geöffnet am: 27. September; 29. Oktober; 29. November; 17. Dezember, jeweils von 17 bis 19 Uhr, Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, vis-à-vis Hauptpost, Séparée, 1. Stock. Am 27. September erzählen Sibel Arslan und Mnemune Bar ihre Geschichte.

MUSEEN 100 Jahre Fleischerinnung Lörrach

Ein Speckseminar zum Abschluss

rz. Mit einem Speckseminar am Sonntag, 25. September, 17 Uhr, endet die Veranstaltungsreihe mit Ausstellung zum 100-jährigen Bestehen der Fleischerinnung im Landkreis Lörrach im Museum am Burghof.

In der Ausstellung zeigt Altmetzgermeister Willi Hug aus Hausen seine umfangreiche Sammlung von historischen Gegenständen des Metzgerhandwerks, die durch einzelne Objekte aus der Sammlung des Museums am Burghof ergänzt wird. Am Sonntag, 25. September, 17 Uhr, erläutert Metzgermeister

Karl-Friedrich Hug aus Maulburg die Herstellung des Schwarzwälder Schinkens und gibt Interessierten zahlreiche Hintergrundinformationen. Dazu werden den Teilnehmern die verschiedenen Reifezeiten bei der Speckherstellung demonstriert. Dabei darf auch gekostet werden: Serviert wird Schwarzwälder Schinken mit Brot und Most.

Eine Anmeldung ist erforderlich und bis heute Freitag, 9–12 Uhr, möglich. Museumssekretariat, Tel. 0049 7621 919370. Für die Bewirtung wird ein Unkostenbeitrag von 7 Euro erhoben.

GEDANKENSPIELE

Sonntag



Daisy Reck

Halb sieben Uhr. Zwar ist es, nun da der Herbst seinen Einzug gehalten hat, noch nicht hell. Aber die innere Uhr hat mich trotzdem geweckt. Sie weckt mich, falls ich am Vortag nicht über die Stränge geschlagen habe und falls ich nicht krank bin, regelmässig um diese Zeit. Schon immer war ich ein Morgenmensch.

Ich hülle mich in meinen Bademantel, brühe mir eine Tasse Tee an und öffne das Fenster. Im fahlen Licht des hereinbrechenden Tages erblicke ich auf dem benachbarten Kamin meinen Raben. Er wartet dort Tag für Tag in aller Frühe. Weil es zwischen uns ein Abkommen gibt. Mit ein wenig Hackfleisch locke ich ihn auf meinen Fenstersims. Und seit langem holt er es sich mit grossem Vertrauen. Dann legt er den Kopf schräg, gibt einen leisen «Kraa»-Laut von sich und entschwindet mit ausgebreiteten Flügeln.

Ihm nachschauend, bewundere ich von meinem Horst hoch im Dach den grün dahinfließenden Rhein, ohne in der Ferne die Silhouette der Vogesen und wende mich dann der nahen Wettsteinbrücke zu. Sie ist menschenleer. Kein Velo, kaum ein Auto und erst nach

ein paar Minuten ein ratterndes Tram. Sonst nicht ein Laut. Denn es ist Sonntag.

Sonntag: ein Tag, von vielen Traditionen, Ritualen und Regeln umgeben. Sonntag: in diesen Monaten von vielen Diskussionen umkreist. «Stell dir vor, es gäbe nur noch Werktage», heisst ein Schlagwort, das – nicht zuletzt im Vorfeld der November-Abstimmung über die Ladenöffnungszeiten an den Bahnhöfen – aufzeigen will, was die sich abzeichnenden Veränderungen auslösen könnten. Und wieder einmal wird, indirekt ebenfalls im Hinblick auf diese Abstimmung, ganz allgemein über den Sinn des Lebens und die Werte der Gesellschaft debattiert.

Ich gehöre zu einer Generation, in der man noch zwischen Sonntags- und Werktagskleidern unterschied. Und ich gehöre zu einer Generation, da man am Sonntag noch anders ass als am Werktag. Es wäre in meiner Kindheit als Verlust der Werte empfunden worden, hätte man sich am Sonntag als Mann anders als mit einer Krawatte und als Frau ohne Hut auf der Strasse gezeigt. Und es wäre in meiner Kindheit als Verstoß gegen die guten Sitten beurteilt worden, hätte die Hausfrau am Sonntag nicht den Braten und den Kartoffelstock auf den Tisch gebracht. Wir Heranwachsenden hassten den Sonntag deshalb, weil es strikte verboten war, auf der Strasse zu spielen. Und wir Heranwachsenden liebten umgekehrt den Sonntag, weil man beim Bäcker um die Ecke – dessen

Geschäft ganz selbstverständlich geöffnet war – zum Zvieri Zwanzigerstückli einkaufte.

Früher in der Stadt als auf dem Land verschwanden diese Rituale. Ohne deshalb die Welt besser oder schlechter geworden wäre. Und früher in der Stadt als auf dem Land konnte man auch am Sonntag in eine Bar oder ins Kino gehen. Allerdings erst, nachdem grosse Abstimmungskämpfe stattgefunden hatten. Sie prophezeiten alles Böse. Das dann aber nicht eintraf.

Wegen solcher Erinnerungen sehe ich bevorstehenden Reformen im Hinblick auf den Sonntag relativ gelassen entgegen. Er wird wieder ein neues Gesicht annehmen. Gewiss. Aber er wird trotzdem das bleiben, was er schon stets war: etwas Besonderes. Auch wenn sich die Mentalität wandelt. Und mit einem Blick auf die Wettsteinbrücke – jetzt noch still, jetzt noch menschenleer, obwohl es inzwischen fast acht Uhr geworden ist – glaube ich, dass er sich auch in Zukunft vom Alltag unterscheiden wird. Denn wir brauchen eine Zäsur. Einen Ruhetag eben. Wie immer wir Ruhe interpretieren mögen.

Daisy Reck



Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

Tiefbauamt

Lärmbelastung infolge Saugarbeiten entlang der Kantonsstrasse

Vom 26.09.2005 – 30.09.2005 werden entlang der Kantonsstrasse (Stadtgrenze Basel bis Riehen Grenze) sämtliche Schlammsammler und Einlaufschächte gereinigt.

Infolge des Verkehrsaufkommens müssen diese Arbeiten nachts ausgeführt werden.

Danke für Ihr Verständnis für diese Nachtreinigungseinsätze.

Stadtreinigung Basel-Stadt

RZ009705



Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

Bauinspektorat

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können vormittags von 08.00 bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, eingesehen werden. <http://www.bi.bs.ch>

Riehen

Neu-, Um- und Anbau

Sieglinweg 11, Sekt. RA, Parz. 542. Projekt: Dachstockausbau und Küchenerweiterung. Bauherrschaft: Grunder Caroline, Sieglinweg 11, 4125 Riehen. Verantwortlich: Grunder Matthias, Sieglinweg 11, 4125 Riehen.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 21. Oktober 2005 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 21. September 2005, Bauinspektorat Basel-Stadt

RZ009679

Praxis für Massage & Energetische Behandlungen
spezialisiert für Frauen & Kinder

Gönnen Sie sich eine wunderbar entspannende **LomiLomi Nui** (Hawaiianische Ganzkörper-Massage) oder eine auf Sie abgestimmte **Aromaöl-Massage**
Geschenk-Gutscheine auf Anfrage

Silvia Merkle diplomierte Masseurin
ärztl. geprüft + Krankenkassen anerkannt

Meierweg 30, Riehen **Tel. 061 643 23 02**

RZ009704

Wünschen Sie sich auch
Zweisamkeit ...?

Telefon 061 261 06 01
www.life-bernardi.ch

RZ009687



Finanz- und Kirchendirektion

Steuerverwaltung des
Kantons Basel-Landschaft

Fälligkeit der Staatssteuer 2005

Die Staatssteuer 2005 (Bemessungsjahr 2005) wird am 30. September 2005 zur Zahlung fällig. Dies hat zur Folge, dass auf geschuldeten Steuerbeträgen, die nach diesem Zeitpunkt beglichen werden, ein Verzugszins von 5% erhoben werden muss.

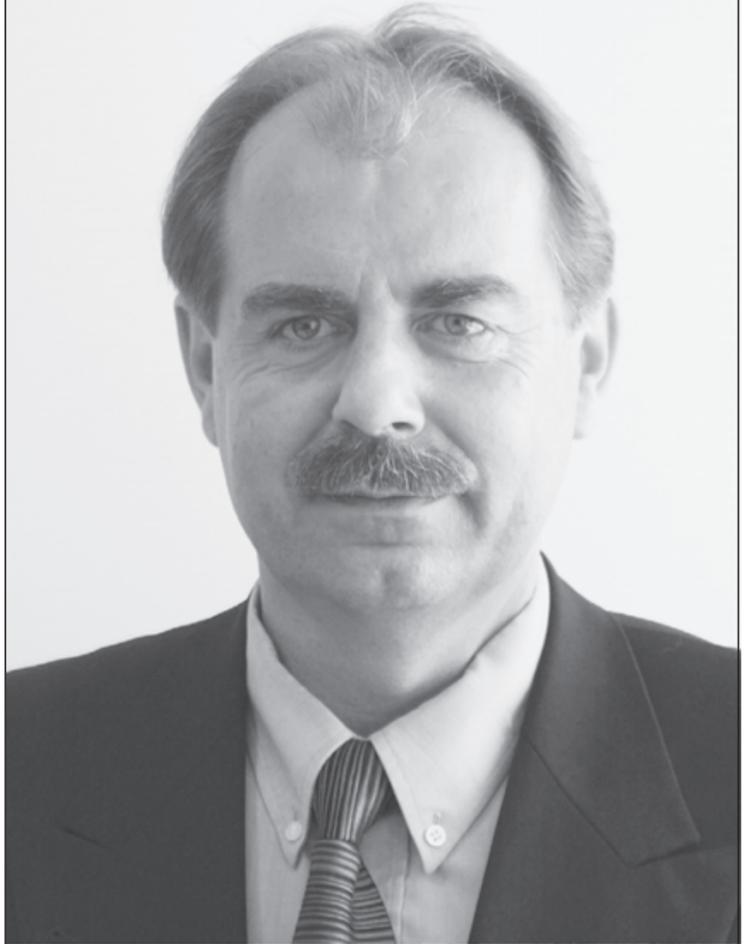
Die definitiv geschuldete Staatssteuer 2005 wird erst aufgrund der im Frühjahr 2006 einzureichenden Steuererklärung 2005 festgesetzt. Zur Vermeidung von Verzugszinsbelastungen empfehlen wir Ihnen deshalb, mindestens den mit unserer Vorausrechnung vom 31. Januar 2005 provisorisch in Rechnung gestellten Betrag zu bezahlen.

Die Staatssteuerbeträge sind der Steuerverwaltung des Kantons Basel-Landschaft, Liestal, **Postcheckkonto 40-4491-4**, unter Angabe der Registernummer und des Steuerjahres, zu überweisen.

Steuerverwaltung des
Kantons Basel-Landschaft

RZ153_772563

Aktive Politik



Liebe Wählerin, lieber Wähler

Riehen ist die Schweizer Gemeinde mit der höchsten Wohn- und Lebensqualität. Diese erfreuliche Tatsache bedeutet auch einen klaren und anspruchsvollen Auftrag für unseren zukünftigen Gemeindepräsidenten. Riehen geht es gut. Damit das so bleibt, müssen die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft mit Engagement, Sachkenntnis, Kompetenz und Herzblut angenommen und mit Augenmass umgesetzt werden. Riehen spielt in der Champions League. Dort wollen wir auch in der Zukunft bleiben und mit Innovationen und kreativen Ideen im Standortwettbewerb eine aktive und führende Position einnehmen.

Dass ich die Voraussetzungen und Fähigkeiten für das anspruchsvolle Amt des Gemeindepräsidenten mitbringe, durfte ich bei meiner erfolgreichen politischen Arbeit als Einwohnerrat, Grossrat und Gemeinderat unter Beweis stellen.

Gemeindepräsident ist kein Beruf sondern eine Berufung. Mit meiner Berufung in dieses verantwortungsvolle Amt entscheiden Sie sich, geschätzte Wählerin, geschätzter Wähler, für einen aktiven Gemeindepräsidenten, dem die Zukunft von Riehen und seinen Einwohnerinnen und Einwohnern sehr am Herzen liegt.

Ich freue mich schon heute auf Ihre Unterstützung und zähle auf Ihre Stimme!

Freundliche Grüsse

Marcel Schweizer **FDP**

RZ009696

René Magritte

Der Schlüssel der Träume
7.8. – 27.11.2005

FONDATION BEYELER

Baselstrasse 101, CH-4125 Riehen / Basel
Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ009140

GALERIE LILIAN ANDREE

lädt zur **Finissage** der Ausstellung von

Pascal H. Poirot, Malerei und
Thomas Guth, Holzskulpturen

Sonntag, 25. September 2005, 13 bis 17 Uhr

Pascal H. Poirot wird anwesend sein.

Gartengasse 12, 4125 Riehen

RZ009714



Gemeindebibliothek Riehen

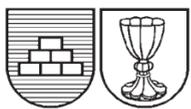
Wissen Sie dass ...

wir **fremdsprachige Bücher** führen?
wir Bücher in **Grossdruck** anbieten?
unsere **Zeitschriften** ausleihbar sind?
wir **Hörbücher** haben?
wir **Videos, DVDs und CD-ROMs**
ausleihen?

Kommen Sie doch mal vorbei!

Ein Schnupperabo ist jederzeit möglich!

RZ009713



Gemeindeverwaltungen
Riehen und Bettingen

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen und Beihilfen zur AHV und IV

Die Ergänzungsleistungen und Beihilfen zur AHV und IV helfen dort, wo die AHV- und IV-Renten sowie das übrige Einkommen und das Vermögen die minimalen Lebenskosten oder die Pflegeheimkosten nicht decken. Sofern gewisse Voraussetzungen erfüllt sind, besteht ein rechtlicher Anspruch darauf. Zusammen mit der AHV und der IV gehören sie zum sozialen Fundament unseres Staates.

Ergänzungsleistungen und Beihilfen sind keine Sozialhilfeleistungen, sondern ein Bestandteil der AHV/IV-Renten.

Für Personen mit Wohnsitz in den Gemeinden Riehen und Bettingen ist die Gemeinde Riehen für die Entgegennahme der Anmeldungen zuständig. Zögern Sie also nicht, sich für Ergänzungsleistungen und Beihilfen anzumelden oder sich zu erkundigen. Unsere Mitarbeitenden stehen Ihnen für weitere Informationen sowie für das Vorgehen gerne zur Verfügung.

Kontaktadresse:

Frau Rahel Haugg
Gemeindeverwaltung Riehen
AHV/IV-Ergänzungsleistungen und kommunale Beihilfen Riehen und Bettingen
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel.: 061 / 646 82 91
E-Mail: rahel.haugg@riehen.ch

RZ009659



Erlebnistag vom 17. September 2005

Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs

sind:

- 1. Preis**
Beat Hirt, Weiermattstrasse 3, Reinach
- 2. Preis**
René Freitag, Rössligasse 24, Riehen
- 3. Preis**
Rosemarie Weiss, Käppelgasse 2, Riehen
- 4. bis 6. Preis**
Patrizia Giunchi, Reinach
Stefan Fricker, Riehen
Beatrice Freitag, Riehen

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden gebeten, persönlich oder telefonisch mit dem Werkhof, Haselrain 65, Riehen, Tel 061 645 60 60, Kontakt aufzunehmen.

Herzliche Gratulation!
Ihre Werkdienste

RZ009707

Sorgfältige Glas- und Gebäudereinigung seit 1970

Lowo-Reinigung **Telefon 061 363 90 08**

RZ009675

RZ009692

Irène Fischer
im Internet



IRÈNE FISCHER-BURRI

GEMEINDEPRÄSIDENTIN

www.irenefischer.ch

KALENDARIUM

FREITAG, 23.9.

NATUR

Über und unter dem Wasser

Walter Senn aus Rapperswil zeigt faszinierende Naturaufnahmen, die dreidimensional gesehen und erlebt werden können. Andraehaus, 20 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte

FREITAG, 23.9.

KONZERT

African Night

Konzert mit Alain Nkossi Konda (Kongo) und King Kora (Afrika/Schweiz). Konzertsaal des Landgasthofs, 20 Uhr.
Tickets an der Abendkasse Fr. 33.–, im Vorverkauf Fr. 30.–; Infothek Riehen 061 641 40 70 und die üblichen VV-Stellen in Basel und Deutschland.

FREITAG, 23.9.

MARKT

Afrikanischer Markt

Farbenprächtige Kleider und Stoffe, exotische Gewürze, Schmuck, kulinarische Spezialitäten, Musikinstrumente und vieles mehr wird an den Marktständen aus mehr als zehn verschiedenen afrikanischen Ländern feilgeboten. Innenhof des Spielzeugmuseums und Kilchgässli, 15–22 Uhr.

FREITAG, 23.9.

KONZERT

«So schön war die Zeit...»

Konzert des Ensembles «nonplusAltro» mit Barbara Schneebeli (Programm und Einstudierung), Claudia Schätzle (Regie), Beatrice Fretz und Reto Reichenbach (Klavier), Paul Ragaz (Kontrabass), Christoph Rüegg (Gitarre) und Barbara Merz (Sologesang). Musiksaal der Musikschule Riehen, Rössligasse 51, 19 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte

SAMSTAG, 24.9.

GEMEINSCHAFT

Jahresfest

153. Jahresfest des Diakonissenhauses Riehen. Mit Verabschiedung des Präsidenten, Begrüssung des zukünftigen Präsidenten, thematischen Impulsen und Jahresrückblick, Kornfeldkirche, 14 bis ca. 17 Uhr.

SAMSTAG, 24.9.

MARKT

Afrikanischer Markt

Afrikanischer Markt zum Auftakt der neuen Sonderausstellung im Spielzeugmuseum, Innenhof des Spielzeugmuseums und Kilchgässli, 11–17 Uhr.

SAMSTAG, 24.9.

FEST

Erntedankfest

Erntedankfest im Haus zum Wendelin. Ökumenischer Festgottesdienst mit Eucharistiefeier um 10 Uhr. Anschliessend Festbetrieb mit zahlreichen Ständen, Attraktionen und musikalischer Unterhaltung. Grottino geöffnet bis 23 Uhr.

SAMSTAG, 24.9.

SEIFENKISTEN

Grand Prix Maienbühl

Seifenkistenrennen mit Festwirtschaft. Probelauf ab 10.30 Uhr, Rennen ab 13.30 Uhr. Die Rennstrecke liegt fünf Gehminuten von der Busstation Rotengraben (Bus Nr. 32, Endstation) entfernt.

SONNTAG, 25.9.

MARKT

Afrikanischer Markt

Afrikanischer Markt im Innenhof des Spielzeugmuseums und Kilchgässlein, 11–17 Uhr (siehe Eintrag 23.9.)

SONNTAG, 25.9.

GOTTESDIENST

Festgottesdienst mit Einsegnung

Festgottesdienst mit Abendmahl und Einsegnung von zwei Diakonissen. Predigt: Pfr. Dr. Christoph Stücklin, Liturgie: Pfrn. Sr. Doris Kellerhals, Pfr. Dr. Thomas Richner.

DIENSTAG, 27.9.

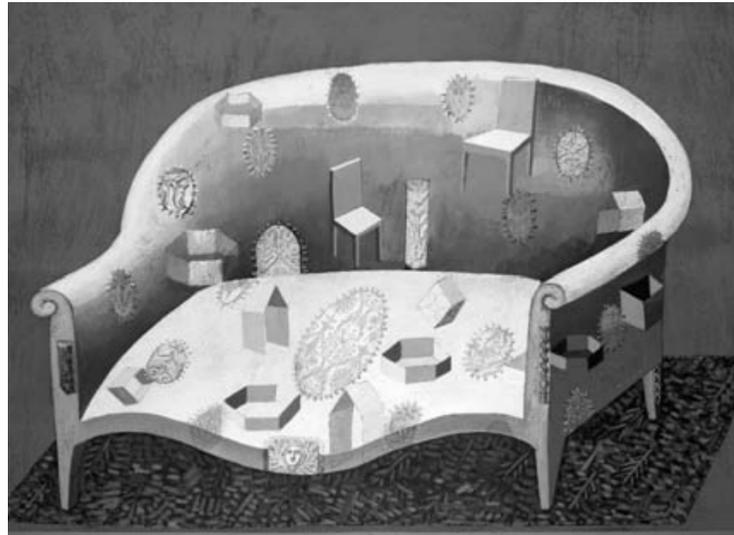
BEGEHUNG

Siedlungsentwicklung im Grenzgebiet

Begehung des Grenzgebiets Stettenfeld und Lörrach-Stetten mit Ivo Berweger, Ortsplaner Gemeinde Riehen, und Klaus Stein, Stadtverwaltung Lörrach. Treffpunkt: beim Grenzpfosten am Veloweg Lörrach-Riehen entlang der Bahnlinie, 17.30 Uhr. Veranstalter: Grüne Riehen, Grüne Lörrach,

GALERIEN Finissage bei Lilian André

Surreales und Monumentales



Pascal H. Poirot: «Canapé sur fond rouge 05», Mischtechnik/Holz.

Fotos: zVg



Thomas Guth: «Dialogue 2005».

rz. Am Sonntag, 25. September, 13–17 Uhr, findet in der Galerie Lilian André, Gartengasse 12, die Finissage der Ausstellung mit Werken von Pascal H. Poirot und Thomas Guth statt. Pascal H. Poirot wird an der Finissage sein Buch «L'ocre du loess» vorstellen. Gleichzeitig wird Wein aus dem Elsass kredenzt, für den er die Etiketten entworfen hat.

Poirots Bilder zeigen spielerische Variationen von Alltagsgegenständen wie Stühlen, Sofas, Leitern und Sonnenschirmen. In archaische Landschaften oder endlose monochrome Räume gesetzt, erfahren die Objekte et-

was Surreales und Mystisches. Atelieransichten und Baustellen aus dem Mittelalter, versetzt mit zeitgenössischen Maschinen, werden zu Bühnen, auf denen sich scheinbar Banales abspielt – Assoziationen zu Illustrationen aus alten Lexika tauchen auf. Doch die leuchtenden Eitemperafarben und die Oberflächenstrukturen erinnern auch an frühchristliche Fresken oder an Ikonen. Poirots Technik reicht von der Malerei über Collage bis hin zu Grattage.

Der Bildhauer Thomas Guth, der sich als absoluten Autodidakten bezeichnet, arbeitet vor allem mit einhei-

mischen Hölzern, die er mit der Kettensäge und dem Stechbeitel bearbeitet. Ihn fasziniert die Wärme, die Lebendigkeit, aber auch das Widerspenstige dieses Materials. Er verzichtet auf Feinbearbeitung und Bemalung, um die Charaktereigenschaften des Holzes zur Geltung kommen zu lassen. So entstehen menschliche, geschlechtslose Holzstatuen mit monumentaler Wirkung, die als Einzelfiguren, Gruppen oder im Kreis angeordnet sind. Neu sind kleinere Gruppen in geschwungenen Formen, die weicher und verspielter sind als ihre Vorgänger.

KULTUR Jubiläumskonzert der «Basel Sinfonietta»

Musik, Landschaft, Architektur

jr/rz. Am Sonntag, 25. September, 18.30 Uhr, spielt das Orchester «Basel Sinfonietta» zu seinem 25-jährigen Bestehen Bruckners 8. Sinfonie als einzigartiges Natur- und Multimediaspektakel. (Musikalische Leitung: Emilio Pomarico, Idee und Realisation: Arthur Spirk.) Die Aufführung von Bruckners «Achter» im Stadtcasino wird vom Radio aufgenommen und live bei der Tempelanlage «Paxmal» hoch über dem Walensee auf einer Lautsprecheranlage zu hören sein. Umgekehrt ist beim Paxmal eine Kamera installiert. Ihre Bilder werden in den Konzertsaal übertragen, womit eine Entgrenzung in beide Richtungen stattfindet: Die Musik tönt hinaus in die Landschaft, die Landschaft scheint hinein in den Saal. Damit nicht genug: Auf www.telebasel.ch kann dieses Konzert weltweit über Internet miterlebt werden.

Die «Achte» in c-Moll, uraufgeführt 1892 in Wien, ist wie Beethovens Neun-

te ein abendfüllendes Werk. Es folgt in seinem sinfonischen Aufbau der Tradition der anderen Sinfonien. Der erste Satz endet in auswegloser Niedergeschlagenheit, Adagio und Scherzo sind umgestellt. Das Scherzo bleibt überschattet von der Tragik des ersten Satzes. Erst im Adagio vollzieht sich der Umschwung, der dann nach langer Entwicklung im Finale zum strahlenden Ausklang führt.

Auf Schrina-Hochrugg vor den aufsteigenden Wänden der Churfürsten liegt Paxmal, das Lebenswerk und pazifistische Gesamtkunstwerk von Karl Bickel, erbaut 1914–1949 und damit zeitlich die beiden Weltkriege des letzten Jahrhunderts umfassend. Das Konzert, das die neue Saison eröffnet, verspricht höchsten Kunstgenuss.

Vorverkauf: Infothek Riehen Tel. 061 641 40 70, Stadtcasino Basel, Musik Wyler Basel Tel. 061 261 90 25, BaZ am Aeschenplatz.

Siedlungsentwicklung im Grenzgebiet

rz. Zum Thema «Nachhaltige Siedlungsentwicklung im deutsch-schweizerischen Grenzgebiet am Beispiel Lörrach-Stetten und Riehen-Stettenfeld» laden die Grüne Partei Riehen und die Fraktion der Grünen im Lörracher Gemeinderat interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Begehung des Grenzgebiets zwischen Lörrach-Stetten und Riehen-Stettenfeld ein. Für die Ortschaft Riehen wird der Ortsplaner Ivo Berweger die Planungen in diesem Gebiet erläutern; für die deutsche Seite wird Klaus Stein, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung der Stadtverwaltung Lörrach, an diesem Treffen teilnehmen.

Treffpunkt: Dienstag, 27. September, 17.30 Uhr beim Grenzpfosten direkt am Veloweg Riehen-Lörrach entlang der Bahnlinie. Neben dem Stand der Planungen auf beiden Seiten wird ein wichtiger Aspekt dieses deutsch-schweizerischen Ortstermins die Frage sein, ob es bereits eine grenzüberschreitende Siedlungsplanung gibt und ob darin auch Konzepte zur Freiraum-Erhaltung integriert sind.

LITERATUR Tim Krohn in der «Arena»

Jungen von innen



Zeichnet das Innenleben von Jungen einfühlsam, präzise, poetisch. Tim Krohn, der in der «Arena» aus seinem neuen Buch «Heimweh» las.

Fotos: zVg

me. Drei Geschichten enthält das Buch «Heimweh» von Tim Krohn. In jeder steht ein Junge im Mittelpunkt. Alle sind sie grundverschieden und doch verbindet sie das Gefühl der Verlassenheit und die Suche nach einer inneren Heimat. Die längste Erzählung «Das Meer», die bisher das grösste Echo fand, liess Krohn bei seiner Lesung in Riehen aus und beschränkte sich auf die beiden anderen.

«Die Ostfront» ist die Geschichte eines sechzehnjährigen Jungen, Sohn einer Deutschen und eines Schweizers, der sich 1944 von einem Grenzdorf in der Nähe Schaffhausens nach Deutschland aufmacht, um in den Krieg zu ziehen. Die Erzählung beruht auf den biografischen Aufzeichnungen eines Mannes, der sie Krohn zur literarischen Verwertung anvertraute. Den deutschen Soldaten, die ihn aufgreifen, erklärt der junge Ausreisser in Krohns Version feierlich, er sei gekommen, um dem Land seiner verstorbenen Mutter zu helfen.

Weder wird er mit offenen Armen empfangen, noch sehen die Soldaten so aus, wie er sie sich vorgestellt hat, sondern eher wie die Männer aus seinem Dorf: Männer mit müden Gesichtern, abgewetzten Uniformen und wenig Sinn für Heldentaten: «Du kommst hierher, und wir wären alle viel lieber dort.» Der Junge, den sie zu Hause Joggeli

nannten, der bei jeder Gelegenheit rot wird und jetzt auf die andere Seite des Rheins blickt wie auf ein vergangenes Leben, versteht die Welt nicht mehr. Nach kurzer Haft schicken ihn die Deutschen zurück. Krohn schildert überzeugend das Innenleben des Sechzehnjährigen, der sich nach unsterblichem Ruhm sehnt, schliesslich aber sehr erleichtert ist, einfach in Ruhe weiter Gedichte schreiben zu können.

«Das erste Bild» beschreibt ein paar Stunden im Leben eines andern Jungen, der wegen einer ansteckenden Krankheit erst später in die Ferien nachreisen darf. Auch er hat seine Mutter früh verloren. Nach der ersten Nacht in Italien wacht er allein im Hotelzimmer auf, der Rest der Familie ist am Strand. Ein Gefühl der Einsamkeit nimmt kurz vor ihm Besitz, löst sich aber bald auf in einer hoch verdichteten Atmosphäre aus Licht und Eindrücken des Südens. Sein Zeitempfinden ist aufgehoben, verzückt betrachtet er die Stimmung und die Mädchen vor seinem Fenster.

Wie Tim Krohn diese Geschichte im vergangenen Jahr in Rom «mit vielen lieben Leuten und ohne Geld» in einen Film umsetzte, hätte man im Anschluss an die kurze Lesung gern noch gesehen. Doch leider stieg direkt nach der viel versprechenden Ankündigung der DVD-Player aus und das Publikum stieg auf Wein und Chips um.



«nonplusAltro» in der Musikschule

rz. Heute Freitag, 19 Uhr, präsentiert das Ensemble «nonplusAltro» zum 25-jährigen Geburtstag der Musikschule Riehen in deren Musiksaal (Rössligasse 51) ein Konzert voller musikalischer Déja-entendus. «Heimweh», Schuberts «Ständchen», «Weep o mine eyes» – ein herzerwärmender Abend voller Augenzwinkern, Hüftschwung und Ohrensausen.

Foto: zVg

RZ009692

Irène Fischer
im Internet



IRÈNE FISCHER-BURRI

GEMEINDEPRÄSIDENTIN

www.irenefischer.ch

Landi
Landw. Genossenschaft
4125 Riehen
Bahnhofstrasse 61, Tel./Fax 061 641 22 15

Jetzt aktuell:
Riechender Suuser, Offenverkauf, vom Wygguet Rinklin
Suuser pasteurisiert
Bündner-Spezialitäten aus dem Münstertal

Alles für Ihren Garten
diverse Erden
Blumensamen
diverse Dünger

Alles, was Ihre Haustiere sich wünschen

Getränke und Lebensmittel
Mineralwasser, Wein und Biere, Bio-Getreide-Produkte, frische Früchte und Gemüse

Heizöl
Top-Qualität zu Top-Preisen in Ihrer Landi

Öffnungszeiten:
Mo geschlossen
Di bis Fr 9-12 und 13.30-18.30 Uhr
Sa 8-13 Uhr

RZ009709

Seminar Tipps für Renovationen



Möchten Sie Ihr Haus umbauen oder eine erneuerungsbedürftige Eigentumswohnung kaufen? In einem 3-teiligen Abendkurs werden Sie umfassend über die verschiedenen Sanierungs- und Umbaumöglichkeiten informiert.

Kursdaten: 3. November, 10. November, 17. November 2005 jeweils am Donnerstagabend, 19.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

Kursort: Basel, Hotel Europe, Clarastrasse 43 (Parkplätze vorhanden)

Preise: Einzelpersonen Fr. 210.-, Paare Fr. 250.-. Im Preis eingeschlossen sind ausführliche Kursunterlagen (2 A4-Ordner).

Kursordner: Liegen in allen Standorten der Basler Kantonalbank zur Einsicht auf.

Anmeldung und Auskünfte: Verlangen Sie kostenlos das ausführliche Kursprogramm. Telefon 061 266 25 61, www.bkb.ch oder bei jedem BKB-Standort



RZ009692

RIEHENER ZEITUNG

Vermissten Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 061 645 90 36
Post Bettingen 061 601 40 43
oder
Riehener Zeitung 061 645 10 00

aarlan alles seriöse Rabatte - kein "Ramsch"-Verkauf

Fabrikverkauf

Dienstag und Mittwoch 27. + 28. September 2005
täglich 9.00 - 18.00 Uhr durchgehend (Mittwoch bis ca. 17.00 Uhr)

im Gemeindezentrum MEIERHOF in Riehen
ev. ref. Kirchengemeindesaal - bei der Kirche (ist signalisiert)

- Marken-Bettzüge**
über 100 Dessins - alles Qualitätsprodukte
Satin - Glanzsatin - Seersucker - Jersey
bis
50% Rabatt
alle Bettzüge offerieren wir mit massiven Rabatten
- Satin-Aktionen**
aktuelle Dessins statt Fr. 98.-
nur **49.-**
Flair / Symphony
Top Marken alle mit RV statt 149.-
ab **69.-**
- Fixleintücher swiss-edition**
Jersey und Frottée in 30 Farben in allen üblichen Grössen mit optimaler Passform
30% Preisreduktion
- Duvet-Aktionen**
Traum-Duvets aus Schweizer-Produktion
Daunen-Duvet 160/210 Fr. 199.- statt Fr. 349.-
Schurwoll-Duvet nord. Fr. 149.- statt Fr. 249.-
Federchen/Daunen-Duvet 160/210 Fr. 99.- statt 149.-
Duvet 160/210 kochfeste Microfaser Fr. 49.- statt 89.-
Pflumen natur Fr. 39.- statt 69.-
Kissen ab Fr. 19.- / Pflumen ab Fr. 26.-
- Sonderaktion!**
kompletter Bettinhalt
Top-Qualität - kochfest
Decke 160/210
Pflumen 65/100
nur **69.-** statt 128.-
- aarlan Strickwolle- und Garne**
Sockenwolle - Pulloverwolle - Baumwollgarne - Effektgarne etc. in vielen Farben
zum halben Preis!

H. ERNST + CIE AG, Langenthalstrasse 21, 4912 Aarwangen
Tel. 062 922 85 66 / www.aarlan-fabrikverkauf.ch

RZ150_132817

Gerber & Güntlisberger AG

Oel - Gas - Fernheizungen
Bad - Kücheneinrichtungen

4125 Riehen Telefon 061 601 88 85

RZ007382

NEU!



Ästhetisch & Funktionell

Nicht alles, was gut aussieht, funktioniert auch gut. Die Stellung von Kiefer und Zähnen muss vor allem eine einwandfreie Kaufunktion erfüllen. Dass alles auch ästhetisch aussehen soll versteht sich von selbst.

Praxis für Kieferorthopädie neu in Riehen!

Wir von i-smile sorgen für ästhetische und funktionelle Ergebnisse durch Korrekturen von schräg stehenden Zähnen und Kieferfehlstellungen - bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Aufgrund langjähriger Erfahrung und ständiger Fortbildung können wir ausführlich beraten und individuell behandeln.

Für ein lebenslanges Lachen!

i-smile
Kieferorthopädie in Riehen

Dres. Büchling, Haas, Heger
Im Singeisenhof 8 · 4125 Riehen
Fon 061 - 6 41 30 30 · Fax 061 - 6 41 51 08
praxis@i-smile.ch · www.i-smile.ch
Für Sie da: Mo. bis Fr. 9.00 - 17.00 Uhr

RZ003_477214

Der nächste Sommer kommt bestimmt!

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, Ihre neue Umgebung zu planen und auszuführen!

Gartensitzplätze, Garageneinfahrten, Wege und Plätze in Naturstein!

Seit über 80 Jahren sind wir auf Natursteinbeläge spezialisiert.

Verlangen Sie eine unverbindliche kostenlose Offerte.



Luigi Mazzotti AG
Basel Riehen

Luigi Mazzotti AG
Basel und Riehen
Telefon 061 692 24 75
www.luigimazzotti.ch

RZ009601

Wir machen Ihre Füsse wieder fit!

Med. Fusspflege & Massage



Peter Ellner
Hausbesuche
Spezialisiert für Diabetiker und Bluter
Termine nach Vereinbarung

0049 76 21/16 80 18
Untere Herrenstrasse 21a
79539 Lörrach

RZ007545

www.chiquet.ch

BADEBOUTIQUE

Holen Sie sich das Wasserspar-Set Aquaclie mit Design ...

... und sparen Sie Wasser für ca. Fr. 100.- pro Person und Jahr - ohne Komfortverlust

Baselstrasse 9 4125 Riehen

RZ009608

Suche pädagogisch ausgebildete, versierte **Aufgabenbetreuung** (9. Schuljahr)
4x wöchentlich ca. 1 Std. n. Vereinbarung.

Telefon 061 685 85 23, tagsüber oder 061 641 71 41 abends.

RZ009711

Sich leicht bewegen - Feldenkrais®

Einzelstunden
Gruppenstunden

19-20 Uhr, Mittwoch und Donnerstag
11-12 Uhr, Donnerstag
Viele Krankenkassen erstatten einen Teil der Kosten

Dr. Hella Hering
Dipl. Feldenkraislehrerin SFV
Grenzacherweg 233, 4125 Riehen
061 601 61 91

RZ009715



Bürgenmeier bürgt für Kontinuität.

Geben Sie Christoph Bürgenmeier darum am 25. September Ihre Stimme.

Die Liberalen. LDP
Liberal-demokratische Partei Riehen/Bettingen • Vereinigung der Liberalen und des Gewerbes

RZ009352

NYFFELER
Malergeschäft
Inh. U. Reichenbach

Malen / Tapezieren / Isolationen / Fassaden (eigenes Gerüst)

Klingentalstr. 55, 4057 Basel
Tel. 061 691 41 61 / Natel 079 335 57 69

RZ 007 411

BÜCHERZETTEL Wenn Literatur zur Sucht wird und Begegnungen das eigene Leben grundlegend verändern

Skurriles und allzu Menschliches

rz. Stine Lehmann leitete mehrere Jahre lang das «Literarische Forum Basel». Sie lebt und arbeitet als gelegentliche Literaturübersetzerin und Rezensentin in Basel. Im Bücherzettel des Monats September stellt sie vier Bücher vor, denen vor allem eines gemeinsam ist: Es sind kleine Geschichten, grossartig erzählt.

«Das Papierhaus»

Bücher lassen sich nicht im Zaum halten. Sie wuchern wie Unkraut, eine ursprüngliche Ordnung wächst innert kürzester Zeit zu, zwei-, dreireihig oder quer, der Dschungel ist stärker. Wer für die Literatur lebt, oder auch mit ihr, kennt dieses Phänomen und die ihm innewohnende Gefahr. Hin und wieder liest man in der Zeitung von einem, der von seinen Büchern erschlagen wurde. Weniger dramatisch, doch nicht weniger tragisch ist das Schicksal des Protagonisten in «Das Papierhaus». Carlos Brauer ist ein Leser, durch und durch. Er ist verschwunden. Ein letztes Zeichen von ihm gelangt in Form eines zementverkrusteten Buchs nach New York, adressiert an die Literaturdozentin Bluma Lennon, mit einer mysteriösen Widmung. Das Paket kommt zu spät, Bluma ist vor wenigen Tagen, beim Überqueren der Strasse in den neu erstandenen Gedichten von Emily Dickinson lesend, überfahren und tödlich verletzt worden. Ihr Nachfolger, der Ich-Erzähler, macht sich auf die Suche nach dem rätselhaften Absender, verfolgt seine Spuren bis nach Südamerika. Hier erfährt er einige von Carlos Brauers Geheimnissen, was für ein Mensch er war, wie er lebte, umgeben von seinen Büchern, seiner ganzen Leidenschaft – ausgenommen einer kurzen Begegnung mit Bluma Lennon vor Jahren.

Brauer arbeitete an einem System, seine Sammlung nach einem komplizierten Verfahren zu katalogisieren. Weder alphabetisch noch chronologisch noch geografisch oder thematisch hatten die Bücher beieinander zu stehen, sondern aufgrund ihres Hintergrunds oder desjenigen ihres Autors. 20'000 Bände so zu sortieren, zu katalogisieren und wiederzufinden, ist eine mühselige, nicht zuletzt emotional zermürbende Aufgabe.

Schliesslich geht dem Berufsleser und Büchersammler das Geld aus, er muss sein Haus verkaufen und umziehen. Auf diese Katastrophe folgt eine noch grössere, noch existenziellere: Sein Katalog verbrennt. Der finanziell und psychisch ruinierte, in seiner Luzidität schwer angeschlagene Carlos Brauer nimmt seine Bücher und lässt sich aus ihnen am Strand ein Haus bauen. Jetzt spielen allein Grösse und Dicke der Bücher eine Rolle, um sie von den Handwerkern zu Mauern aufzuschichten zu lassen. Damit ist zwar das Rätsel um das zementverbackene Buch gelöst, eine Spur von Brauer selbst findet sich aber in dem nun allmählich zerfallenden Papierhaus nicht. Er bleibt unauffindbar.

Der Journalist, Literaturkritiker und Schriftsteller Carlos María Domínguez ist nicht der Erste, der ein Buch über Bücher schreibt, über das Verhängnis des Lesens, über die Katastrophe eines Mannes, dessen Existenz sich in Büchern begreift, darauf beschränkt und schliesslich daran scheitert. Aber die Art, wie Domínguez seinen kriminalistischen, psychologischen und bibliophilen «Roman» auf gerade mal 93 Seiten schreibt, ist ein Wurf und schlicht ein Hochgenuss. Da geht es nicht allein um die Quantität der Bibliothek eines fanatischen Sammlers, sondern auch um die Qualität eines Buches, um jeden einzelnen Bestandteil, um das Leuchten eines Umschlages, die Musik einer Sprache, das Licht auf den Seiten, die Zeichnung der Korridore, welche die Buchstaben respektive die Wortzwischenräume auf einer Seite hinterlassen, die Bedeutung des Satzspiegels. In kurzen, knappen Sätzen changiert der Autor zwischen gruseligen Schilderungen wuchernder, ein Eigenleben führender Bücher (und ihrer krabbelnden, nagenden Schädlinge) und sehr humorvollen Beschreibungen jener seltsamen, verrückten und beinahe widerwillig liebevollen Menschen, die dem Buch verfallen sind. Die Übersetzung von Elisabeth Müller transportiert dieses Unheimliche, diesen Humor und diese fantastischen – im wörtlichen wie übertragenen Sinn – Beschreibungen in einem Guss ins Deut-



sche und leistet damit einen wichtigen und gelungenen Beitrag an den Lese-genuss. Last but not least haben die Gestalter und Gestalterinnen des Eichborn Verlags aus diesem Büchlein ein sehr ansprechendes, sowohl optisch als auch haptisch wunderschönes, bibliophiles (!) Bijou gemacht. Auch ihnen sei einmal explizit grosses Lob ausgesprochen.

Carlos María Domínguez: «Das Papierhaus», aus dem uruguayischen Spanisch von Elisabeth Müller, 93 Seiten, Eichborn, 2004, Fr. 23.90. ISBN 3-8218-5731-7.

«Die kleine Kartäuserin»

Nasskalter Novemberabend in einer französischen Kleinstadt. Etienne Volland, ein Bär von einem Mann, gross, dick, ungeschlacht, mit Händen wie Schaufeln, Inhaber der Buchhandlung «Wort und Sein», ist – widerwillig wie immer – mit seinem Lieferwagen unterwegs. Eva, das kleine Mädchen mit rotem Anorak und roten Strumpfhosen, wartet vor der Schule auf ihre Mutter, die sich wieder einmal verspätet. Erst seit zwei Monaten sind die beiden in der Stadt, Eva kennt sich noch nicht aus, hat noch keine Freundinnen. Sie wartet. Sie wartet so lange, bis sie in Angst gerät und alleine losläuft, sich verirrt und in ihrer zunehmenden Panik auf die Strasse hinausspringt.

In diesem Moment treffen sich die Wege von Etienne und Eva. Dieses Verhängnis ist die Folge von Sekunden, von Zufällen, von Gegebenheiten, die jederzeit hätten anders verlaufen können.

Eva überlebt, wird aber schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert und fällt ins Koma. Etienne besucht sie fast täglich, im Gegensatz zu Evas Mutter, die auch hierfür kaum je Zeit hat, diese Besuche kaum erträgt. Später wird Eva in ein Sanatorium in der Chartreuse verlegt. Etienne Volland scheut den Weg nicht und besucht das Mädchen auch hier, sooft er nur kann. Er erzählt ihr Geschichten, ja ganze Bücher in ihr Koma hinein, an die er sich dank seines phänomenalen Gedächtnisses mühelos erinnert. Er glaubt an die Macht der Wörter und der Literatur. Und tatsächlich erwacht Eva aus ihrem Koma, bleibt jedoch stumm. Es scheint, als hätte sie Etienes Geschichten, seinem Universum der Wörter, nichts entgegenzusetzen. Es ist ihr Schweigen – dasselbe Schweigen, dem sich die Angehörigen des Kartäuserordens verpflichten – und die Chartreuse, diese wilde, einschüchternde Natur, in der sie sich befinden, weshalb Etienne Eva «die kleine Kartäuserin» nennt. Die beiden machen erst kleine und langsame, dann immer weitere Spaziergänge durch die Gegend, die Etienne oft auch stunden- und nachtelang allein erkundet.

Aber Eva vermag nicht mehr richtig ins Leben zurückzufinden. Langsam verlöscht sie, löst sich in ihrer Blässe, Schwäche und Stummheit auf und stirbt. Nach seinem vergeblichen Erzählen gegen den Tod und nach einem Brand, der seine Buchhandlung vollständig zerstört, stürzt sich Etienne von einer Brücke.

Wie soll einer weiterleben, nachdem er ein zehnjähriges Mädchen überfahren hat? Was kann das Wort, die Literatur, angesichts des Todes eines Kindes? Doch nicht der Tod ist das Thema dieses Buches, sondern eine dreifa-



che Einsamkeit. Evas Verlassenheit und Einsamkeit als Kind, das keine Verwurzelung hat oder findet. Die Einsamkeit von Thérèse, Evas Mutter, die ständig vor irgendetwas auf der Flucht ist oder auf der Suche nach etwas: Männern, Jobs, einer Heimat. Die sich auf ihren rastlosen Fahrten Notizen in ein Heft kritzelt, als könnten ihr wenigstens die Wörter Halt geben. Und schliesslich Etienes Verlassenheit. Er, der als Jugendlicher zum Waisen wurde, sein Leben lang in diesem viel zu grossen Körper steckt, deswegen auch keine Freunde oder Frauen hat. Etienne ertränkt seine Einsamkeit in den Büchern, Lesen ist nicht nur Lebensinhalt, sondern Flucht und Zuflucht, Flucht und Segen. Ohne Sätze kann er nicht leben, obwohl sie ihn Tag und Nacht verfolgen, durch seine Schlaflosigkeit geistern, ihm auf seinen erschöpfenden Wanderungen durch die Berge auf dem Fuss bleiben.

Das unheilvolle Zusammentreffen von Eva mit Etienne wird für eine begrenzte Zeit auch zur Chance: Die Begegnung der beiden ist bereichernd, löst Etienes Herz aus seiner Verlassenheit, gibt Eva einen Freund auf den Weg. Auch wenn am Ende dieses Weges der Tod steht.

Pierre Péju schreibt in einer schlichten Sprache voll Zartheit und Melancholie über diese Einsamkeiten, über die Literatur und die Natur. Seine vielschichtigen Bilder und wundervollen Beschreibungen der Natur, der Innen- und Aussenwelt seiner Figuren und der Ereignisse wurden in Elisabeth Rankes Übersetzung aufs Sorgfältigste ins Deutsche übertragen. Gerade weil Pierre Péjus Roman kein Happyend hat, gerade weil es Wunder nur in der Literatur, nicht aber im Leben gibt, ist diese Lektüre bewegend und beglückend, schön und traurig.

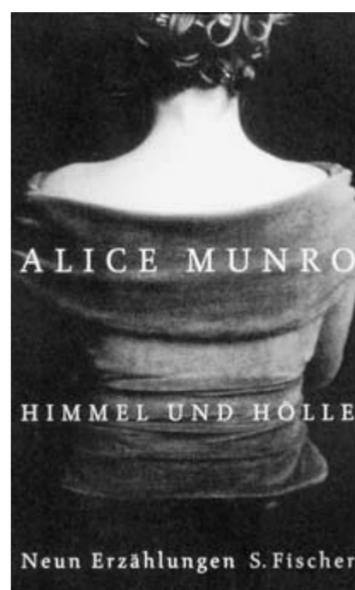
Pierre Péju: «Die kleine Kartäuserin», aus dem Französischen von Elisabeth Ranke, 192 Seiten, Piper, 2005, Fr. 30.10, ISBN 3-492-04619-3.

«Himmel und Hölle»

Kurzgeschichten sind ein literarisches Genre, das es schwer hat, ein grosses Publikum zu finden. Zu Unrecht! In ihnen findet sich sehr oft eine Dichte, die in vielen Romanen zerflattert, verloren geht in langen Beschreibungen, «Action» oder der grossen Historie. In einer Kurzgeschichte stehen der Autorin, dem Autor nur wenige Seiten zur Verfügung, um eine Atmosphäre, eine Figur, ihre Umgebung, ihre Aussen- und Innenwelt, ihre Geschichte und deren Wendung(en) zu schreiben. Damit dies gelingt, muss entsprechend mit Aussparungen, knappen Wortsetzungen und einer verknüpften Dramaturgie gearbeitet werden.

Alice Munro hat es in dieser Gattung ohne jeden Zweifel zur Meisterschaft gebracht. Sie ist im angelsächsischen Raum eine der bekanntesten und gefeiertsten Autorinnen. Höchste Zeit, ihr auch im deutschen Sprachraum den ihr gebührenden Platz einzuräumen.

Neun Erzählungen sind in «Himmel und Hölle» versammelt. Mehrere Leit-motive ziehen sich durch alle neun Geschichten. Alice Munros Figuren kommen oft aus der unteren Mittelschicht, sei es aus der kanadischen Provinz oder aus langweiligen Kleinstädten. Ihre



Protagonistinnen sind meist Frauen, eher einfachere, manchmal auch gebildete Menschen, die in ihrem alltäglichen Leben ein Geheimnis bergen. Dieser Bruch führt mal zu einer schicksalhaften Wendung in ihrem Leben, mal begleitet er die Personen jahrzehntlang in ihrem unspektakulären Alltag, wird zu einer Erinnerung, die dann doch wieder hinterfragt und neu interpretiert werden muss. Dabei springt die Autorin vor und zurück, manchmal über Jahrzehnte, und malt so auf wenigen Seiten den grossen Bogen eines ganzen Lebens. Begehren, Erotik, Sex und Sehnsüchte, ob nun gelebt oder nicht, der mit einer Ausnahme weiblichen Hauptfiguren werden aufgedeckt als Triebfeder eines Lebens. Der Wendepunkt ist oft in einer flüchtigen Begegnung oder in einem Nebensatz verborgen, die auf einmal zentral werden, alles zusammenführen und -halten.

Verlust, un- oder halbgelebte Gefühle, Alter, Krankheit und Tod sind grundlegende Themen in dieser Sammlung von Munros Erzählungen. Und das Missverhältnis zwischen dem inneren Bild, der Fantasie, der Erinnerung und der äusseren Wirklichkeit. An der eigenen Geschichte wird permanent gebastelt, um das Peinliche, Lächerliche, Schmerzhaftige zu bedecken, um das Leben für andere und sich selbst zurechtzumachen oder überhaupt eines zu haben.

Alice Munro hat einen unbestechlichen und intensiven Blick auf ihre Figuren, sie spart Sentimentalitäten oder Romantizismen gänzlich aus. Die Autorin schafft so mit wenigen Strichen eine vorsichtige, zerbrechliche Atmosphäre. Empfindungen werden nicht breitgetreten, sondern allenfalls angedeutet. Gerade dadurch entsteht auf drei Zeilen höchste Intimität. Jede Erzählung hat ihren eigenen Geschmack, ihren eigenen Duft, ihre Farbe, ihren Klang.

Munro ist keine allwissende Erzählerin. Sie wird als Autorin unsichtbar, führt dennoch straff durch ihre Geschichten. Damit überlässt sie vieles der Fantasie und Empfindsamkeit der Lesenden. Es liegt an ihnen, was sie aus der knapp und doch minutiös dargestellten Szenerie herauslesen; alles ist möglich. Mag sein, dass man sich in Alice Munros Erzählstil etwas hineinlesen muss, aber man wird überaus reich belohnt.

Alice Munro: «Himmel und Hölle, Neun Erzählungen», aus dem kanadischen Englisch von Heidi Zerning, 380 Seiten, S. Fischer Verlag, 2004, Fr. 34.90, ISBN 3-10-048819-9.

«Der Akkordeonspieler»

Das zweite Buch von Marie-Luise Scherer besteht aus elf Reportagen, Erzählungen oder Geschichten aus dem wahren Leben. Wer immer dieses Buch bespricht, gerät in Schwierigkeiten, Scherers Texte literarisch zu verorten. Sie lassen sich nicht in eine Gattungsschublade stopfen, lesenswerte und grosse, überzeugende Literatur sind sie allemal.

Marie-Luise Scherer schrieb jahrelang Reportagen für den «Spiegel». Ein erstes und bislang einziges Buch mit ihren Texten erschien 1988 bei Rowohlt, jetzt liegt eine weitere Auswahl der Langsam-schreiberin in Buchform vor. Dass sie langsam schreibt, merkt man ihren Texten im besten Sinn an. Da steckt eine ausserordentlich sorgfältige



Arbeit dahinter, ein wahrscheinlich erschöpfendes Feilen an Formulierungen, Bildern und Dramaturgien.

Marie-Luise Scherer beobachtet sehr scharf und wahrt gleichwohl Distanz. Ihre Helden und Heldinnen sind verlorene, abgehalfterte, vernachlässigte Existenzen. Mit derselben Genauigkeit widmet sich die Autorin einer alten Dame auf einem Busausflug mit anderen Pensionierten, wie sie der Spur eines Massenmörders in Paris nachgeht oder einen Dreh von Volker Schlöndorffs Proustverfilmung schildert, bei dem die Statistinnen und Statisten aus echten französischen Adligen rekrutiert wurden. Bei einer Modeschau in Paris werden für einmal nicht die Models, sondern die bericht-erstattenden Redakteurinnen ins Scheinwerferlicht gerückt, an der ehemaligen Grenze zur DDR spielen die Hauptrolle die Wachhunde, die monate- und jahrelang endlos in einer langen Leine im Todesstreifen angebunden sind und ihr Futterfleisch von einem fahrenden Wagen aus vorgeworfen kriegen. Oder eben der Akkordeonspieler, die Hauptperson in der langen Titelgeschichte. Er ist ein aus dem Kaukasus stammender, in Westberlin spielender Strassenmusiker, der so seine zurückgebliebene Familie ernährt, sie nur alle paar Monate besuchen kann und in der westdeutschen Grossstadt Unterschlupf bei sozial gesinnten Witwen findet, vor deren scheuen oder auch unverfrorenen Annäherungsversuchen er manchmal mitten in der Nacht fliehen muss. Seinem Immigrantenleben, in dem er täglich um seine Würde und sein Auskommen kämpft, wird ein Fest des neureichen russisch-berlinerischen Import-Export-Milieus gegenübergestellt, dessen Prunk und Protzigkeit an literarische Schilderungen aus der Zarenzeit gemahnen; ein Überbetonen von Reichtum und Überborden der Bräuche, das schnell einmal ins Klischeehafte kippen könnte.

Doch auch hier blickt die Autorin hinter die Kulissen, durchschaut und entlarvt, ohne blosszustellen. Sie konfrontiert gegensätzliche Welten, verfreundet gewohnte Sichtweisen und vermag ihren genauen Blick weiterzugeben kraft ihrer Bilder und sprachlichen Ausdruckskraft, wie man sie selten mehr zwischen zwei Buchdeckeln findet.

Einsamkeit, Unglück, Verrohung und Mangel jeglicher Art sind die Themen, die Scherer aus ihren Begegnungen und Beobachtungen heraus-schält. Es geht ihr weder um wirklichkeitsgetreue Enthüllungen noch um das Zelebrieren des Verborgenen. Indem sie hinter dem Flüchtigen und Wandelbaren das unsichtbare Detail in den Fokus nimmt, lässt sie erst Dinge und Menschen kenntlich werden, ohne zu deuten, ohne zu urteilen, ohne zu interpretieren, «nur» beschreibend. Bloss wie sie das tut! Unscheinbare Begebenheiten destilliert sie zu funkelnden Bildern, triste Wirklichkeiten erhalten in ihren Erzählungen einen zauberischen Glanz, ohne je in Pathos oder Kitsch abzugleiten. Ihre «wahren Geschichten aus vier Jahrzehnten», wie der Untertitel lautet, sind ein literarisches Juwel. Punkt.

Marie-Luise Scherer «Der Akkordeonspieler. Wahre Geschichten aus vier Jahrzehnten», 402 Seiten, Die andere Bibliothek, Eichborn Verlag, 2004, Fr. 54.–, ISBN 3-8218-4541-4.



Sägen – Baggern – Schaufeln – Spritzen

rz. Was machen eigentlich die Mitarbeitenden des gemeindeeigenen Werkdienstes? Diese Frage wurde am vergangenen Samstag anlässlich eines Erlebnistages für die ganze Familie im Werkhof Riehen umfassend beantwortet. An verschiedenen Stationen konnten Jung und Alt die zahlreichen Arbeitsgebiete – vom Fahrzeugunterhalt über die Kehrriechtabfuhr und den Forstdienst bis hin zum Strassenunterhalt und zur Gemeindegärtnerei – kennen lernen und auch gleich selbst Hand anlegen. Dabei waren vor allem «Action» und Spass angesagt. Und alle waren sich einig: ein toller Anlass, der gerne wiederholt werden darf. Fotos: Philippe Jaquet

FINANZEN Der Regierungsrat präsentiert das Budget 2006 mit einem Defizit von 50 Mio. Franken

Leichte Entspannung, aber keine Erholung

hs. Der Regierungsrat rechnet aufgrund der leicht besseren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Jahr 2006 mit einem Defizit von 50 Millionen Franken. Das sind 78 Millionen weniger als im Voranschlag des laufenden Jahres. Die Ausgaben nehmen mit 0,7 Prozent nur leicht zu. Demgegenüber steht ein Ertragswachstum von 2,8 Prozent. Vornehmlich die steigenden Steuer- und Vermögenserträge sowie eine tiefere Zinslast

sollen sich positiv auswirken. Die Steuereinnahmen erhöhen sich unter Berücksichtigung des sich im kommenden Jahr auswirkenden Ausgleichs der kalten Progression um 2,2 Prozent. Dies obschon die Hauptquelle der Einkommens- und Vermögenssteuern ein tieferes Niveau erreichen dürfte als im Budget 2005. Noch höher ist mit 3,7 Prozent der Zuwachs bei der zweitwichtigsten Einnahmekategorie, den Entgelten für erbrachte Leistungen.

Der kantonale Vermögensertrag steigt sogar um 13,8 Prozent. Sorgen bereitet Finanzdirektorin Eva Herzog der prognostizierte weitere Anstieg der Sozialhilfekosten. Um 1,8 Prozent höher gegenüber dem Vorjahresbudget wird auch der Aufwand beim kantonalen Personal veranschlagt, dies trotz reduziertem Personalbestand. Rückläufig gegenüber dem Budget 2005 sind der Sachaufwand sowie die Abschreibungen. Netto will der Kanton 2006 Investi-

tionen von insgesamt 262 Millionen Franken tätigen. Die Kosten dafür können zu 86,8 Prozent selbst finanziert werden, was eine Deckungslücke von 35 Millionen ergibt. Die Nettoschulden steigen dadurch weiter an. Obwohl die momentane ökonomische Situation als «konjunkturell eher gute» Phase bezeichnet wird, rechnet der Regierungsrat bis 2009 mit einer Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen von gegen 100 Millionen Franken.

ZIVILSTAND

Geburten

Voigt, Johannes, Sohn des Voigt, Peter, deutscher Staatsangehöriger, und der Voigt geb. Grefi, Martina Ellen, deutsche Staatsangehörige, in Riehen, Burgstrasse 5.

Wenk, Salome Dorothea, Tochter des Wenk, Stephan Niklaus, von Riehen, und der Wenk geb. Furter, Christine, von Riehen und Lenzburg AG, in Riehen, Friedhofweg 40.

Jacomet, Carmen Madeleine, Tochter des Jacomet, Roman Konrad, von Disentis/Mustér GR, und der Jacomet geb. Karch, Madeleine Gertrud, von Disentis/Mustér und Basel, in Riehen, Lörracherstrasse 75.

Schmidt, Aylin, Tochter der Schmidt, Pascale Alice, von Reinach BL, in Riehen, Im Hirshalm 60.

Zihlmann, Luca, Sohn des Zihlmann, Jürg, von Marbach LU, und der Zihlmann geb. Hügli, Eliane, von Marbach und Brislach BL, in Riehen, Unterm Schellenberg 6.

Finote Prado, Carina, Tochter des Prado, Marco Antonio, italienischer Staatsangehöriger, und der Ledo Finote Prado geb. Ledo Finote, Ana Carla, brasilianische Staatsangehörige, in Riehen, Rebenstrasse 3.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Bischoffweg 19, S F P 677, 1420,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Dieter Walter Schmid, in Riehen (Erwerb: 15.2.1993). Eigentum nun zu 154/1000: Nicole Stoeckel, zu 173/1000 zu gesamter Hand: Erhard und Anna Burgherr, zu 177/1000 zu gesamter Hand: Karl und Ruth Wunderle, zu 134/1000: Johanna Schmid, zu 158/1000: Jürg Schoch, und zu 204/1000: Seckinger & Sohn, Immobilien GmbH, alle in Riehen.

Heissensteinweg 8, S B P 1066, 2553 m², Wochenendhaus. Eigentum bisher: Silvia Ballmer, in Zürich, Theophil Ballmer, in Basel, Luzia Thea Ballmer, Maxim Dionys Ballmer und Rasmus Till Ballmer, alle in Bochum (D) (Erwerb: 31.8.2005). Eigentum nun: Theophil Ballmer.

Im Niederholzboden 46, 48, S D StWEP 2110-8 (= 102/1000 an P 2110, 1790,5 m², Wohnhaus). Eigentum bisher: Christoph Franz Andreas Eggenberger, in Zollikerberg ZH, und Thomas Hans Christian Eggenberger, in Tunis (TN) (Erwerb: 1.9.2005). Eigentum nun: Anita Huber, in Basel.

Fürfelderstrasse 12, S D P 445, 874 m², Werkstattgebäude, Magazingebäude, Garagengebäude und Bürogebäude. Eigentum bisher: Felix Albert Juriens, in Bülach ZH (Erwerb: 15.8.1961). Eigentum zu gesamter Hand nun: Veli Kilic und Ismail Kilic, beide in Basel.

Niederholzstrasse 5, S D P 738, 459 m², Garagengebäude. Eigentum bisher: Micheline Beatrice Studer, in Birsfelden BL (Erwerb: 13.2.2001). Eigentum zu gesamter Hand nun: Veli Kilic und Ismail Kilic, beide in Basel.

Auf der Bischoffhöhe 19, S F P 569, 923 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Erika Radakovic, in Neuhausen am Rheinfluss SH, und Djuro Radakovic, gestorben (Erwerb: 2.9.2002). Eigentum zu gesamter Hand nun: Peter und Rita Wieg, in Riehen.

Unterm Schellenberg 141, S D StWEP 1269-3 (= 330/1000 an P 1269, 1000 m², Wohnhaus mit Autoeinstellhalle) und MEP 1269-1-2 (= 1/3 an StWEP 1269-1 = 90/1000 an P 1269). Eigentum bisher: Sabine Sarwa, in Zürich, und Christian Joseph Sarwa, in Riehen (Erwerb: 1.9.2005). Eigentum nun: Chantal Wenger, in Basel.

Schützenrainweg 50, S A StWEP 305-2 (= 132/1000 an P 305, 447,5 m², Wohnhaus, 2 Garagenboxen), und StWEP 305-8 (= 22/10000 an P 305). Eigentum bisher: Lilly Gertrud Kränzlin, in Riehen (Erwerb: 1.9.2005). Eigentum nun: Ursula Dürler, in Riehen.

Reklameteil



In der Region spielt die Musik.

Als lokal verankerte Bank ist uns die Region Basel wichtig. Dass wir basel sinfonietta, das weit über die Grenzen bekannte Symphonieorchester, unterstützen, ist nur eine Facette davon. Eine andere ist, dass wir an 28 Standorten in der Nordwestschweiz für Ihre finanziellen Bedürfnisse individuelle Lösungen anbieten können. Mit dem ganzen Know-how eines global führenden Finanzdienstleisters. **basel sinfonietta. Mit Ihnen. Mit uns.**

BASEL SINFONIETTA



PARTEIEN Die LDP Basel-Stadt feiert ihr 100-jähriges Bestehen – ein Gespräch dazu mit Parteipräsidentin Maria Iselin-Löffler

«Erste LDP-Regierungsrätin im Jahr 2008»

Mit einem Festakt in der Fondation Beyeler und Bundespräsident Samuel Schmid als Ehrengast feiert die Liberal-Demokratische Partei Basel-Stadt heute Abend ihren hundertsten Geburtstag. In einem Gespräch mit der RZ äussert sich Parteipräsidentin Maria Iselin-Löffler über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der LDP.

DIETER WÜTHRICH

Unter der Bezeichnung «Konservative» existierte sie als politische Vereinigung schon vor der Bildung des eidgenössischen Bundesstaates im Jahre 1848. Doch unter ihrem heutigen Namen «Liberalen» segelt die Partei erst seit hundert Jahren. Als offizielles Gründungsdatum der LDP ist der 13. Februar 1905 überliefert. In der Ausgabe der «Basler Nachrichten» vom 15. Februar 1905 kommt die Partei mit der Erwähnung ihrer Gründungsversammlung zu ihrem ersten kurzen medialen Auftritt.

In den Anfängen verstand sich die LDP als bürgerliche Konkurrenz zum Freisinn, der damals die basel-städtische Politlandschaft komplett dominierte. Allerdings gelang es der LDP weder bei den im Gründungsjahr erstmals nach dem Proporzsystem durchgeführten Grossratswahlen noch bei späteren Parlamentswahlen, der FDP die Leaderposition streitig zu machen. Immerhin, bei den Nationalratswahlen im Jahre 1987 avancierte die LDP kurzzeitig zur stärksten Kraft im bürgerlichen Lager.

In den letzten Jahren hatte die LDP parteiintern mit verschiedenen, «hausgemachten» Schwierigkeiten zu kämpfen. Und nicht immer bewies sie bei Personalentscheidungen, etwa im Vorfeld von eidgenössischen Wahlen, eine glückliche Hand. Nach diesen stürmischen Zeiten scheinen die Liberalen nun aber seit einigen Monaten wieder ruhigere Gewässer erreicht zu haben. Federführend bei der Planung und Umsetzung verschiedener parteiinterner Umstrukturierungen in jüngster Zeit war Parteipräsidentin Maria Iselin-Löffler. Die Rieher Gemeinde- und Grossrätin wird die Begrüssungsansprache halten, wenn heute Freitagabend in der Fondation Beyeler das 100-Jahr-Jubiläum in Anwesenheit von Bundespräsident Samuel Schmid mit einem Festakt gefeiert wird.

Im folgenden Interview hält Maria Iselin Rückschau auf die jüngere Parteigeschichte und sie äussert sich zum aktuellen Zustand der LDP und ihren mittel- und längerfristigen Zukunftsperspektiven.

RZ: Frau Iselin, welche Bedeutung hat dieses Jubiläum für die Liberal-Demokratische Partei Basel-Stadt und insbesondere für Sie als deren Präsidentin?

Maria Iselin-Löffler: Für uns ist dieses Jubiläum eine Gelegenheit, einen Moment innezuhalten. Zum einen möchten wir zurückschauen auf die vergangenen hundert Jahre, zum anderen wollen wir aus dieser vertieften Analyse heraus unsere zukünftigen Ziele definieren. So gesehen betrachte ich das Jubiläum als grosse Chance für unsere Partei. Ich bin sehr zuversichtlich, dass die LDP auch langfristig eine zentrale Rolle in der basel-städtischen Politik spielen wird.

Was macht Sie so zuversichtlich?

Die LDP ist nach wie vor ein Gefäss für interessante und kreative Menschen. Ich freue mich sehr darüber, dass die Partei gerade bei den jungen Leuten an Attraktivität gewinnt. Das zeigt sich am Mitgliederzuwachs bei den Jungliberalen.

Worauf führen Sie diesen Zuspruch zurück?

Bei uns herrscht eben keine Apparatschik-Mentalität, wo man sich in der Parteihierarchie hochdienen muss. Wenn jemand anpacken will, findet er oder sie bei uns sehr schnell ein Podium für seine oder ihre Ideen. Dazu kommt, dass wir innerhalb des Partei-



Maria Iselin-Löffler, Präsidentin der LDP Basel-Stadt, glaubt fest daran, dass ihre Partei auch in Zukunft in der kantonalen Politik eine zentrale Rolle spielen wird.

Foto: zvg

vorstandes daran sind, einen markanten Generationenwechsel zu vollziehen. Bei den jungen Leuten in unserer Partei spüre ich eine grosse Lust an der Politik. Dabei sind zwei Elemente – der enge Bezug zum Kanton einerseits und ein grosses Interesse an der Schweiz, an Europa und der Welt als Ganzes andererseits – sehr stark vertreten.

Inwiefern lassen sich die heutigen Ziele der Partei mit jenen der Gründungszeit vor hundert Jahren vergleichen? Damals wie heute stand die Betonung der Selbstverantwortung des Einzelnen mit im Mittelpunkt liberaler Politik. Dazu gehörte aber auch immer die Sorge um das Gemeinwohl.

«Die LDP ist nach wie vor ein Gefäss für interessante und kreative Menschen.»

Maria Iselin-Löffler

Die LDP galt lange Zeit als Partei des gut situierten Grossbürgertums und der akademischen Elite. Wie weit trifft dies heute noch zu?

Ich denke, dass wir das Image der «Ewiggestrigen» schon vor geraumer Zeit abstreifen konnten. Unsere Politik ist heute alles andere als konservativ und orientiert sich am übergeordneten Ziel der Nachhaltigkeit in Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft. Was die Ökonomie betrifft, so verfolgt die LDP ja schon lange eine nachhaltige Politik, fernab von populistischen Vorstössen. Gesellschaftlich fühlen wir uns dem Grundgedanken des Liberalismus, der Toleranz Andersdenkenden gegenüber, verpflichtet. Und was die Ökologie angeht, so werden wir zwar sicher nie eine grüne Partei, aber dank dem früheren Engagement unseres Regierungsrates Christoph Eymann hat die Idee der Nachhaltigkeit in Gewerbe und Industrie und dort vor allem im chemisch-pharmazeutischen Bereich Fuss fassen können.

In welchem Wählersegment sehen Sie für die LDP mittel- und längerfristig das grösste Entwicklungspotenzial?

Die selbstständig Erwerbenden sind nach wie vor unsere beste «Kundschaft». Bei den kantonalen Gesamterneuerungswahlen im letzten Jahr haben wir vor allem Wähleranteile an die SP verloren. Das heisst für mich unter anderem, dass wir uns in Zukunft wieder viel eindeutiger für die grossen Bildungsinstitutionen und für die Kultur einsetzen müssen. Vor lauter Sorge um die knappen Staatsfinanzen haben wir möglicherweise die Pflege der anderen Bereiche etwas zu stark vernachlässigt. Im Grunde genommen sind ja die meisten Kulturschaffenden ebenfalls selbstständig Erwerbende – also unsere traditionelle Klientel.

Sie haben das Amt der Präsidentin vor zwei Jahren in einer schwierigen Situation übernommen. Die Liberalen waren damals insbesondere hinsichtlich ihrer Personalpolitik nicht eben in Bestform. Wie beurteilen Sie die Situation heute?

Es war in der Tat eine sehr anspruchsvolle Zeit. Heute kann ich jedoch beruhigt feststellen: Die Partei ist im Lot. Ich erachte es keineswegs als selbstverständlich, dass die Partei so geschlossen hinter mir stand, als es zum Beispiel um die Anpassung der Leitungsstrukturen oder um die Einführung von unbeliebten Mandatsabgaben – bei den Liberalen ein absolutes Novum – ging.

Mit welchen Zielen haben Sie damals das Präsidium angetreten und welche davon haben Sie in der Zwischenzeit erreicht?

In einer sehr programmatischen Rede anlässlich meiner Wahl habe ich erklärt, dass es in unserer Partei zu viele Häuptlinge und zu wenig Indianer gebe und dass deshalb in Zukunft jeder Häuptling zugleich Indianer sein müsse. Ich habe innerhalb des Parteivorstandes und gegenüber der Basis immer wieder betont, dass Politik nicht vom Schreibtisch aus gemacht werden kann, sondern dass wir auch als Liberalen wieder vermehrt auf die Strasse gehen müssen, gewissermassen die Turnschuhe anziehen müssen. Man kann eben nicht «politisieren lassen». Mit dem Referendum gegen die Luxussanierung der Elisabethenanlage haben wir bewiesen, dass wir damit erfolgreich sein können. Nach den letzten

kantonalen Gesamterneuerungswahlen ging es für uns ohnehin darum, sich an die für uns doch ziemlich neue Rolle als konstruktive Oppositionspartei zu gewöhnen. Das war kein einfacher Prozess, der intensiver parteiinterner Diskussionen bedurfte.

Schliesslich haben wir uns mit unseren bürgerlichen Partnern von FDP und CVP auf vier politische Kernthemen – Finanzen, Stadtentwicklung, Bildung und Sicherheit – geeinigt, auf die wir in den nächsten Jahren unser Hauptaugenmerk richten wollen.

Heute arbeitet der Parteivorstand sicher professioneller als noch vor einigen Jahren. Die alte Parteigarde hat sich zum Beispiel der modernen Kommunikationsmittel viel zu selten bedient. Indem wir diese heute viel effizienter nutzen, können wir schneller und dezidiierter in den politischen Meinungsbildungsprozess eingreifen.

«Heute kann ich beruhigt feststellen: Die Partei ist im Lot.»

Und welche Ziele peilen Sie für die kommenden Jahre an?

Wir wollen in der laufenden Legislaturperiode weiter eine kluge, vernünftige und klar erkennbare Oppositionspolitik zum links-grünen Regierungskurs betreiben – mit dem Ziel, bei den nächsten kantonalen Wahlen im Jahr 2008 wieder einen vierten bürgerlichen Regierungsratssitz zu erobern.

Was soll Ihr parteipolitisches Vermächtnis sein, wenn Sie dereinst das Präsidium abgeben?

Ich hoffe, dass ich dazu beigetragen habe, den Generationenwechsel zu vollziehen. Und ich werde alles daran setzen, dass wir im Hinblick auf die Wahlen im Jahr 2008 die erste liberale Regierungsratskandidatin portieren und ihr zur Wahl verhelfen können.

Hegen Sie selbst entsprechende Ambitionen?

Nein, diese Kandidatin werde mit Sicherheit nicht ich sein.

Wer dann?

Sowohl in der nächstfolgenden Generation wie auch bei den Jungliberalen gibt es einige Frauen, die durchaus das Zeug zur künftigen Regierungsrätin haben.

Namen ...?

Ich denke zum Beispiel an die frühere Bletter Gemeindepräsidentin Gabriella Ess, die nach einer Pause und einer Phase der beruflichen Neuorientierung sicher ein politisches Comeback geben wird. Sie verfügt über ein exzellentes Profil für eine Kandidatur. Bei den Jungliberalen sind es Frauen wie Noëmi Dürr oder Stefanie Baumann, die ich mir als künftige Regierungsratskandidatinnen vorstellen könnte.

Grundsätzlich gilt es, aus den Fehlern zu lernen, die die bürgerlichen Parteien bei den letzten Regierungsratswahlen im Zusammenhang mit der Kandidatur von Mike Bammatter gemacht haben. Wenn uns dies nicht gelingt, dann sind auch die nächsten Wahlen fast schon von vornherein verloren.

Ist eine immer wieder mal diskutierte Fusion mit der FDP eine Option für die Zukunft?

Niemand kann sich Exponenten unserer Partei wie etwa Andreas Burckhardt, Christine Wirz-von Planta, Felix Werner oder auch Christoph Eymann als Freisinnige vorstellen. Ohnehin wehre ich mich gegen den Begriff «Fusion». Damit wird suggeriert, der Parteivorstand könne wie der Verwaltungsrat eines Unternehmens quasi im Alleingang darüber beschliessen, mit einer anderen Firma zu fusionieren. Dabei geht vergessen, dass man die Basis, die sich aus ganz spezifischen Gründen für eine bestimmte und eben nicht für eine beliebige andere Partei engagieren mag, nicht einfach übergehen kann. Unter meinem Präsidium wird es also sicher keine Fusion mit der FDP geben. Was in zehn oder fünfzehn Jahren sein wird, ist offen.

Eine etwas provokative Frage: Braucht es neben der LDP in Basel-Stadt überhaupt noch andere Parteien?

(lacht) Unsere eidgenössische Demokratie würde gar nicht funktionieren ohne politisches Kräftemessen zwischen verschiedenen Parteien, sonst hätten wir bald einen Einheitsstaat.

«Wir wollen eine kluge, klar erkennbare Oppositionspolitik betreiben.»

An diesem Freitagabend feiern die basel-städtischen Liberalen also ihren hundertsten Geburtstag. Warum gerade in Riehen?

Mit dem Festakt in der Fondation Beyeler wollen wir zum einen zum Ausdruck bringen, für wie wichtig wir die Initiative von Privaten in unserer Gesellschaft halten. Zum anderen soll damit auch signalisiert werden, welche Bedeutung wir Liberalen der Kultur beimessen. Dazu kommt, dass es unser ehemaliger Regierungsrat Ueli Vischer war, der sich als Erster – damals noch als Mitglied des Grossen Rates – in einem politischen Vorstoss für einen Verbleib der einmaligen Sammlung Beyeler im Kantons Basel-Stadt stark gemacht hatte.

Was erwartet die Gäste des Festaktes an diesem Freitag?

Regierungsrat Christoph Eymann, Felix Werner als Präsident der LDP Riehen-Bettingen, Michael Rossi als Präsident der Jungliberalen und ich werden jeweils eine kurze Rede halten. Besonders freut mich, dass Bundespräsident Samuel Schmid anwesend sein wird und ebenfalls zu den Gästen sprechen wird.

Dann erwarten wir natürlich zahlreiche Gäste aus Kultur, Wirtschaft und Politik, wohl bemerkt nicht nur aus dem bürgerlichen Lager. Selbstverständlich ist auch für den musikalischen Rahmen gesorgt. Im Anschluss an den offiziellen Festakt treffen sich die Mitglieder der LDP zum «Familienfest» im engeren Kreis und mit einem humorvoll-kabarettistischen Rahmenprogramm.

Bauknecht
Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
 Miele, V-Zug, Bosch, Electrolux,
 FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr
 Sa 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
 Mühlemattstr. 25
 Tel. 061 401 28 80
 Info@baumannoberwil.ch
 www.baumannoberwil.ch



Klassisch-feminine Kombimode,
 Kleider - Blusen - Jupes,
 Tricot- und elegante Stoffhosen,
 Strickjacken und Gilets.

NEU

MODEVERSAND
 Verlangen Sie unseren Katalog.
 MYRIAM FASHION
 8152 Glattbrugg · Tel. 044 811 39 90

RZ 007400



Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
 Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

JETZT ANMELDEN!



Fussreflexzonen-Massage mit Diplom
 Kursbeginn: Oktober 2005

Bio-Medica
 Schule für Fussreflexzonen-Massage
 Schweizergasse 33 • 4054 Basel • www.bio-medica-basel.ch
 Telefon 061 283 77 77

RZ153_770789



Ergolz-Klinik
 Privatklinik für
Ästhetische Chirurgie
 Nasenkorrekturen, Facelifting
Liposuction (Fettabsaugen)
 Lidkorrekturen, Faltenkorrekturen.
 Kosmetische Brustchirurgie.

Hammerstrasse 35, 4410 Liestal
 061 906 92 92, info@ergolz-klinik.ch
 www.ergolz-klinik.ch

RZ003_449794

Klavier- und Flügel-Atelier
Sommer-Knüller
 www.klavier-atelier-gischler.de

H. Gischler, D-79541 Lörrach-Brombach
 Schopfheimer Strasse 1 (Ortsmitte)
 Telefon 0049 7621 529 82

Hieber's
Frische Center
 www.hieber.de

„Auswahl, Frische, Qualität!“

Sanella Margarine
 500 g Becher
 1 kg = € 1,78

Landliebe Schlagsahne
 500 ml PET-EW-Flasche,
 1 ltr. = € 2,78

Biskin Öl
 2 ltr. Großpackung
 1 ltr. = € 2,00

BINZEN 0049-76 21/96 87 20
RHEINFELDEN 0049-76 23/7 97 65 90
LÖRRACH 0049-76 21/91 40 20
WEIL A. RH. 0049-76 21/1 61 89 90
 Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

Heilen wie die „alten Chinesen“



Jetzt anmelden!
 neue Lehrgänge ab Nov. 2005

Bio-Medica
 Schule für Chinesische Medizin
 Schweizergasse 33 • 4054 Basel • www.bio-medica-basel.ch
 Telefon 061 283 77 77

Dem Wunsch unserer Patienten entsprechend, arbeiten wir ab dem 4. Oktober 2005 etwas mehr:

Montag-Freitag bereits ab 8 Uhr
 Dienstag bis 20 Uhr

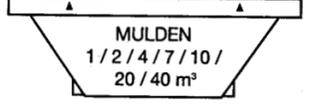
Dr. M. Knerr, Zahnarzt,
 Implantologie, Praxislabor

Baslerstrasse 31,
 D-79639 Grenzach-Wyhlen
 Telefon 0049 7624 1066

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MULDEN
 1 / 2 / 4 / 7 / 10 /
 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Schreiner
 aus Bettingen übernimmt
 allgemeine Schreinerarbeiten,
 Fenster- und Türservice.

D. Abt
 Telefon 076 317 56 23

T. WENK
WENK
 Haus+Garten
 Gartengestaltung

Rössligasse 30 4125 Riehen
 Telefon 061 641 20 88
 E-Mail: wenggarten@bluewin.ch

WENGER
Carrosserie / Fahrzeugbau
 Klingentalstrasse 77
 4057 Basel

Tel. 061 686 99 00
 Fax 061 301 20 01
 www.carrosserie-wenger.ch

Otto Hupfer
 Fachgeschäft seit 1881

Vorhänge
 und Dekorationen
 mit exklusiven Stoffen
 erstklassig, schnell, preiswert

Inzlingen, Riehenstrasse 77
 Telefon 0049/7621/36 53

Kosmetikstudio M. Crisante
Med. Fusspflege (Podologie)

Diabetiker- und
Marcumar-Patienten
Akne-Behandlungen
Permanent-Make-up

Lörrach-Stetten am Zoll Riehen
 (ehemals Wechselstube)

Tel. 0049 7621 420 450
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Baumfällungen (auch in schwierigen Lagen) Häckseln, Neupflanzungen, Gartenpflege

Rolf Mühl Diplom-Forstingenieur (FH) Sachverständiger

D-79674 Todtnau-Geschwend
 Tel. 0049 7671 962 024
 Fax 0049 7671 962 916

STOLZ SÖHNE

Bau- und Möbelschreinerei
 Kundenschreiner

4125 Riehen, Brünnlirain 7
 Tel. 061 641 07 07

Reparaturen
Lackierarbeiten
Sattlerarbeiten

Neukonstruktionen
Spezialfahrzeuge
Innenausbauten

STELLEN

Junge zuverlässige Frau sucht
Putzstelle
 oder hilft gerne im Haushalt.
 Telefon: 0049 7621 44 859



Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:
 Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
 Öffnungszeiten: Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
 Mo-Fr, 7-12+13-17 Uhr, Sa geschlossen

Carrosserie Barretta

- Reparaturen an sämtlichen Automarken
- M.F.K.-Vorführungen etc. etc.

Lörracherstrasse 50
 Riehen
 Telefon 061 641 64 44

RIEHENER ZEITUNG

Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute Verbindungen bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um - prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!

Suchen Sie eine ehrliche und zuverlässige Haushaltshilfe? Ja? Dann rufen Sie mich an. Ich bin gewissenhaft, pünktlich und vertrauensvoll. Ich freue mich auf Ihren Anruf.
 0049 170 615 2834

In der Zeit vom 7. bis 30. November 2005 suchen wir

2 gelernte Floristen
 zur Mithilfe im Verkauf.
 Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
 Blumen SENN
 Hauptstrasse 30, Binningen
 Telefon 061 421 62 23

Anlässlich der Ausstellung Nordaustralien im Tinguely-Museum Basel
21. Sept. 2005-21. Jan. 2006 und Syposium 22.-24. Sept 2005
PETER WEIDKUHN: Traumzeit prallt auf Aluminiumzeit
 Felderfahrung im nordaustralischen Busch, notiert in Tagebuch-Briefen.

Der Autor berichtet u.a. von seinem Umgang mit einheimischen Künstlern wie Narritjin (s. Symposium-Programm vom 24. September, 5.20 p.m. - 6.00 p.m.)

2004.276 S. Paperback € 18,50/Fr. 34.- ISBN 3-8334-1931-8. - Hardcover mit Schutzumschlag und Lesebändchen € 31,70/Fr. 55.- ISBN 3-334-1932-6.
 Bestellung bei jeder Buchhandlung. Lieferfrist 1 Woche.

SPENGLER EMPFIEHLT SICH!

- Für sämtliche Reparaturen und Umbauten
- Rinnen putzen und Dachwasserabläufe entstopfen

R. Hügi, Spenglerei
 Lörracherstrasse 50, Riehen
 Telefon 061 641 62 82

Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab.

Tel. 061 601 36 11

Dringend
 Per sofort gesucht
Haushaltshilfe
 Täglich 2 Stunden
 Nähe Gemeindefriedhof Riehen,
 keine Krankenpflege.
 Telefon 061 821 51 04

Gesucht zuverlässige **Haushaltshilfe** (putzen, bügeln usw.)
 2-mal 2 Stunden wöchentlich.
 Tel. 061 641 62 90

Suche Stelle als **Hauswart** und für **Gartenpflege** in Riehen und Umgebung.
 Referenzen vorhanden.
 Telefon: 0049 7621 793 193

Sanitär • Heizung • Lüftung • Kälte • Rohrleitungsbau



ROSENMUND
 Haustechnik

Seriös, prompt und zuverlässig.

Rosenmund Haustechnik AG
 Reinacherstrasse 261 • CH-4002 Basel • Tel. 061 690 48 48
 Gerberstrasse 27 • CH-4410 Liestal • Tel. 061 921 91 01 • www.rosenmund.ch

MALERATELIER J. RAMIREZ RIEHEN

4125 Riehen, Weizenstrasse 6
 Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus - jeder Auftrag wird prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

VERKEHR Regierungsrat beantwortet Anzug zur Sanierung von Gefahrenstellen

Situation wird laufend verbessert

hs. In einem im Juni 2004 an den Regierungsrat überwiesenen Anzug verlangte die in der Zwischenzeit zurückgetretene VEW-Grossrätin Christine Kaufmann mehr Sicherheit für Fussgänger entlang den Kantonsstrassen in Riehen. Ein erhöhtes Unfallrisiko bestehe vornehmlich dann, wenn die Achsen gequert werden sollten, so zum Beispiel an den Kreuzungen Bettingerstrasse/Äussere Baselstrasse und Bettingerstrasse/Grenzacherweg.

Die für eine Verminderung der Gefahr notwendigen Massnahmen sieht der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt jedoch bereits in den getätigten

sowie in den projektierten Sanierungen erfüllt. Die verkehrstechnisch heikle Situation am Knotenpunkt Bettingerstrasse/Äussere Baselstrasse werde demnächst in einer separaten Antwort auf einen Anzug des Riehener SP-Grossrates Roland Engeler behandelt.

In seinem Bericht weist der Regierungsrat darauf hin, dass die Hauptverkehrsachsen primär den «verkehrlichen Ansprüchen» zu genügen hätten. Dennoch seien die Verhältnisse für Fussgänger in den letzten Jahren laufend verbessert worden. Die Gefahr bei den von der Anzugstellerin als problematisch erachteten Örtlichkeiten

entlang der Baselstrasse wie auch beispielsweise im Hirzbrunnenquartier habe durch Lichtsignale, Trottoirüberfahrten und Fussgängerstreifen reduziert werden können. Exemplarisch führt der Regierungsrat namentlich die Sanierung der Eglisee-Kreuzung und die in diesem Sommer erfolgte Umgestaltung im Bereich Bahnhofstrasse/Burgstrasse/Bettingerstrasse an. Mobile, von der Kantonspolizei durchgeführte Geschwindigkeitskontrollen würden die Sicherheit der Fussgänger zusätzlich erhöhen. Der Regierungsrat beantragt deshalb dem Grossen Rat, den Anzug Kaufmann abzuschreiben.



Ausfahrt auf den Oberbölchen

rz. Die diesjährige Ausfahrt der Bürgerkorporation Riehen mit den Pensionärinnen und Pensionären des Alters- und Pflegeheims «Haus zum Wendelin» und des Dominikushauses sowie der Alterssiedlungen des Landpfundhauses stiess auf grosses Interesse. Mit 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und 19 Fahrern der Bürgerkorporation Riehen mit ihren Privatwagen ging die Reise am Samstagnachmittag, 10. September, ins Oberbaselbiet. Die Fahrt führte über Dornach, Seewen und Reigoldswil nach Liedertswil zum Apéro-Halt. Nach dieser Stärkung führte die Route weiter über Waldenburg und Langenbruck zum Berghaus Oberbölchen. Für die musikalische Begleitung sorgte dort Hans Peter zusammen mit Manfred Zäch und «Ricco». Zum dreissigsten Mal dabei war Willi Fischer als Vertreter des Landpfundhauses (unteres Bild, Mitte). Gut gelaunt und frisch gestärkt wurde schliesslich die Heimreise nach Riehen unter die Räder genommen.

Fotos: zVg

Musical «Cats»

rz. Nach zehn Jahren kommt Andrew Lloyd Webbers weltberühmtes Musical «Cats» zum ersten Mal wieder in die Schweiz. Vom 1. Oktober bis zum 15. Januar 2006 schleichen die Katzen über die Bühne des Musical-Theaters Basel. Tickets sind über die Ticketcorner-Hotline 0900 800 800 erhältlich. Eine ausführliche Vorschau folgt.

Neuer Name für Riehener Apotheken

pd. Die ehemaligen Riehener «Galenicare»-Apotheken «zum Rauracher» (Rauracherzentrum) und «zum Wendelin» (Webergässchen 6) heissen neu «Amavita». «Amavita» ist der neue, in der ganzen Schweiz vereinheitlichte Name aller Apotheken von «Galenicare». Die Tochtergesellschaft von «Galenicare» betreibt mit mehr als neunzig eigenen Standorten das grösste Apothekennetz der Schweiz.

Beide Riehener Apotheken werden im Zuge der Einführung der Marke am 29. September neu eröffnet und warten mit einem veränderten Erscheinungsbild auf. Kundinnen und Kunden profitieren am Eröffnungswochenende vom 29. September bis 1. Oktober nebst zahlreichen permanenten Vorteilen von einem Einkaufsrabatt von zehn Prozent (ohne durch Krankenkassen vergütete Medikamente).

Die eingespielten Teams unter der Leitung von Daniel Wälchli im Rauracherzentrum und David Vogel («zum Wendelin») sorgen für die notwendige Kontinuität in der Betreuung der Kundinnen und Kunden.

«Amavita» verbindet die individuelle Beratung einer lokal verankerten Apotheke mit den Vorteilen eines grossen Apothekennetzes. Die Apotheken von «Amavita» führen ein ständiges Angebot an Produkten zu vorteilhaften «Grünen Preisen», und mit der «Star-Card» profitieren treue Kunden von Einkaufsgutscheinen, Bargeld und zusätzlichen Vergünstigungen.

Mit der in der Schweiz einzigartigen Sicherheitsgarantie dokumentiert die «Amavita»-Apotheke für ihre Kunden die umfassende Kontrolle bei der Medikamentenabgabe: Jedes Rezept wird anhand einer Checkliste überprüft, und der Kunde erhält eine visierte Sicherheitsgarantie.

Calida und Just Feel neu bei Cenci Sport

rz. «Cenci Sport» am Webergässchen 4 hat sein Sortiment mit «Calida» und «Just Feel by Calida» ergänzt. «Calida» gehört in Europa zu den führenden Herstellern von qualitativ hochwertiger Tag- und Nachtwäsche für Damen. Die Beliebtheit der Produkte bei einer breiten Bevölkerungsschicht basiert auf ausgezeichnetem Tragkomfort dank einer hervorragenden Passform und Materialien zu absolut konkurrenzfähigen Preisen. Die modisch aktuelle Angebotspalette reicht von jungen, sportiven Modellen bis zur eleganten Tag- und Nachtwäsche.

«Just Feel» versteht sich als Aufforderung an die Frau, sich zu Emotionalität und Individualität zu bekennen. Sich auf die eigenen Gefühle zu verlassen. Cool, romantisch und verspielt. Frech. Sexy. Verführerisch.

JUBILÄUM 20 Jahre Buchhandlung Rössligasse

Lesen und Verweilen



Barbara Suter (links) und Iren Nussberger führen seit sechs Jahren die Buchhandlung Rössligasse.

Foto: Philippe Jaquet

fi. Grosszügig präsentiert sich der lange Büchertisch. Jedem Buch wird der Platz eingeräumt, der ihm gebührt. Das verführt. Zum Verweilen und Lesen. Die Buchhandlung Rössligasse an der Rössligasse 9 hat ein feines und breites Angebot. Es beginnt bei Belletristik von nah und fern und erstreckt sich über verschiedene Sparten bis hin zu Garten- und Kochbüchern. Gross ist zudem die Kinderbuchecke. Nicht nur Kinder, sondern auch Eltern wissen dies zu schätzen. Können sie sich damit doch den Weg in die Stadt ersparen.

Die Buchhandlung Rössligasse begehrt im September ihr 20-Jahr-Jubiläum. Gegründet wurde sie von Verena Preiswerk und Beatrice Coerper. Vor sechs Jahren übernahmen Iren Nuss-

berger und Barbara Suter die Verantwortung. Die beiden Fachfrauen ergänzen sich bestens: Barbara Suter ist eine langjährig erfahrene Buchhändlerin, Iren Nussberger hatte im Hinblick auf eine Mitarbeit in der Buchhandlung Germanistik an der Uni Basel studiert. Zusammen mit ihren Mitarbeitenden gehen sie auf die individuellen Wünsche der Kundschaft ein. Wer ein bestimmtes Buch sucht, wird gerne beraten, Bücher können bestellt werden und wer in aller Ruhe den Büchertisch geniessen möchte, darf dies ungehindert tun.

Rössligasse 9. Öffnungszeiten: Di-Fr 9-12 und 14-18.30 Uhr, Sa 8.30-16 Uhr. Tel. 061 641 34 04, Fax: 061 643 98 08. E-Mail: buch.roessligasse@swissonline.ch

PUBLIREPORTAGE

WIRTSCHAFT Wechsel beim BKB-Standort Riehen-Dorf

Axel Kiefer übergibt den Stab an Urs Flückiger



Axel Kiefer (links) übergibt das Zepter an Urs Flückiger.

Foto: zVg

pd. Nach über sechsjähriger, sehr erfolgreicher Tätigkeit als Leiter des Standortes der Basler Kantonalbank (BKB) in Riehen-Dorf übergibt Axel Kiefer per 1. Oktober 2005 die Filialleitung an Urs Flückiger. Axel Kiefer nimmt innerhalb der BKB eine neue Herausforderung als verantwortlicher Leiter aller 19 BKB-Standorte an. Die Basler Kantonalbank dankt Axel Kiefer für seinen grossartigen Einsatz in Riehen und wünscht ihm bei seiner neuen Aufgabe innerhalb der BKB viel Erfolg.

Urs Flückiger ist vielen Kunden noch aus seiner Zeit als Stellvertretender Leiter der BKB in Riehen bekannt:

Vor acht Jahren übernahm er die Führung des BKB-Standortes im Kongresszentrum, jetzt kehrt er als erfahrener Standortleiter mit ausgezeichnetem Fachwissen zurück nach Riehen-Dorf. Die Basler Kantonalbank ist überzeugt, dass sich der Standort in Riehen unter seiner Leitung weiter sehr positiv entwickeln wird.

Die Riehener Kundschaft soll sich darauf verlassen können, dass sie die BKB in Riehen genauso kompetent und freundlich wie bisher erleben wird. Urs Flückiger und das bewährte Standortteam freuen sich auf Ihren Besuch!

IN KÜRZE

Gemeindepräsidium – eine Ergänzung

rz. Auf der Titelseite der letzten RZ-Ausgabe vom 16. September haben wir unter dem Titel «Als wählen noch Männersache war» Rückschau auf die Riehener Gemeindepräsidiumswahlen in den letzten 130 Jahren gehalten. Dabei haben wir festgestellt, dass sich

Wolfgang Wenk (Gemeindepräsident 1945–1970) gar nie und Gerhard Kaufmann (Gemeindepräsident 1970–1998) lediglich einmal (Fritz Weissenberger/FDP, 1990) einem Gegenkandidaten stellen musste. Bei dieser Feststellung haben wir allerdings nur die jeweiligen Bestätigungswahlen berücksichtigt. Tatsächlich hatten sowohl Wolfgang Wenk (Emil Grimm) als auch Gerhard Kaufmann (Hansjörg Tobler) bei ihrer erstmaligen Wahl einen Gegenkandidaten.

Wechsel bei den Grünen

rz. Thomas Grossenbacher (Grünes Bündnis) rückt anstelle der zurückgetretenen Stephanie Ehret Grundmann als Vertreter des Wahlkreises Riehen im Grossen Rat nach.

RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Ungewohntes gesehen oder erlebt, dann rufen Sie uns an. Wir recherchieren gerne für Sie und berichten allenfalls mit einer Foto oder einem Artikel darüber. Sie erreichen uns über die Telefonnummer 061 645 10 00 von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Die Redaktion



Willi Fischer

Der Gemeindepräsident für ganz Riehen

Vereinigung Evangelischer Wählerinnen und Wähler
Postfach, 4125 Riehen 1. www.vew-bs.ch.



Willi Fischer macht aus dem Gemeinderat ein erfolgreiches Team.

Seine Führungsqualität ist unbestritten.

RZ009716

Ihre Berater für Erdgas und Fernwärme, ganz in der Nähe!



René Bertrand



Toni Probst



Antonio Rossi

Wir sind zuständig für Beratung und Verkauf im Kanton Basel-Stadt. Stellen Sie jetzt der Umwelt zuliebe auf modernste Heiztechnologie um. Informieren Sie sich bei uns, zusammen schaffen wir den Anschluss!

IWB
Beratung/Verkauf
Telefon 061 275 51 21
www.iwb.ch



RZ142_734931

WOHNUNGSMARKT

Wir vermieten per 1. Dez. 2005 an zentraler Lage in Riehen, Eisenbahnweg 41, komfortable, schön konzipierte **3 1/2-Z-Wohnung im 2. OG** (ca. 82 m²)
Lift, Loggia und Terrasse, GWM 1'780.- inkl.
Einstellhallenplätze 145.-

3-land immobilien gmbh
gempenstrasse 74, 4053 basel
061 / 361-5151
info@3-land-immobilien.ch

RZ009626

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir in Riehen grosszügige **2 1/2-Zimmer-Gartenwohnung**
- 72 m²
- schöne Küche
- Einbauschränke
- Parkett
- Lift
- kleiner Garten
- Nähe Tram
- Nähe Einkaufsmöglichkeiten
Mietzins: Fr. 1220.- + NK
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 411 40 60, 061 641 51 71
oder 079 659 58 25

RZ_009418

Riehen, Im Hirshalm 40 zu verkaufen sonnige **3 1/2-Zimmer-Eigentumswohnung**
2. OG, Wohnfläche ca. 68 m², mod. Küche, grosses Wohn-/Esszimmer, Bad/WC, Balkon, Lift, Top-Zustand.
VP Fr. 350 000.-
Albert Bubendorf, Treuhandbüro
Allschwil, Tel. & Fax 061 482 00 15

RZ009677

Zu vermieten n. V. eine moderne **3 1/2-Zimmer-Wohnung** in Riehen, 76 m²
mit Gartensitzplatz, grossem Wohn-/Esszimmer, Cheminée, Bad/Dusche, sep. WC, Bodenplatten, Bodenheizung, Einbauküche mit allem Komfort, Einbauschränke.
Fr. 1650.- + Fr. 180.- NK
Telefon 061 641 45 24 und 061 641 46 18

RZ009697

Peter Rünzi
Dipl. Immobilienreuhänder

Im Dorfkern Bettingen/BS an ruhiger Lage, helles **5 1/2-Zimmer-Doppel-EFH**
groses Studio, Wohnen/Essen mit moderner Küche, ausgeb. Dachzimmer usw., 2 Gartensitzplätze, Garage. VP Fr. 920 000.-
Telefon 061 927 56 00
pruenzi@peter-ruenzi.ch
www.peter-ruenzi.ch

RZ153_772785

In unserem modernen 6-Familien-Haus im Niederholzboden 21, Riehen vermieten wir per 1. November 2005 oder nach Vereinbarung eine luxuriöse **3 1/2-Zimmer-Dachwohnung** (ca. 98 m²), mit Terrasse 11 m²
Miete: Fr. 2690.- + NK Fr. 200.-
Sichtbare Sparren, Raumhöhe bis 4,5 m, Bodenheizung, Cheminée, Parkettböden, grosse Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hochliegender Warmluftbackofen, eig. WM/TU, Garagenplatz vorhanden (Fr. 150.-).
Fotos und weitere Angaben unter www.carabelli.ch
Carabelli Architekten AG
Lange Gasse 47, 4010 Basel
Telefon 061 278 94 44

RZ003_492478

An der Lörracherstrasse, Nähe Grenze, vermieten wir eine **ruhige 2 1/2-Zimmer-Wohnung** 60 m², 4. Stock ohne Lift, modernste, kleine Einbauküche, Parkett, 15 m² Terrasse, evtl. eigene WM/T, monatl. Fr. 950.- + Fr. 100.- NK
Telefon 01 721 41 00 oder 079 431 43 43, erst ab 9 Uhr.

RZ009666

Wir suchen **EFH, Villen, MFH und Bauland**
Diskretion zugesichert
Theo Seckinger Riehen
Baselstrasse 19 CH-4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 / 061 641 32 33

RZ009546

Im Dorfkern schöne, moderne, grosse **3 1/2-Zimmer-Wohnung**
HP, zu vermieten nach Vereinbarung.
Mietzins Fr. 1450.- ohne NK
Telefon 061 601 92 76

RZ009433

Zügle?
061 307 38 00
Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch

settelen
Wir verkaufen auch Umzugskarton

RZ007494

An sonniger, bevorzugter Wohnlage in gepflegter Umgebung in **Riehen Dachgeschoss-Wohnung**
- 3 1/2-Zimmer
- 2 Nasszellen
- Cheminée
- Bastelraum
- Einstellhalle
VB Fr. 650 000.-
Beratung und Verkauf
Brigitte Hasler Innenarchitektur
Tel. 061 681 63 55
079 342 19 90
ab 20 Uhr Tel. 061 641 46 58

RZ003_490758

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an zentraler Lage in Riehen, Eisenbahnweg / Immenbachstrasse **Büro (110 m²) 1'750.- inkl.**
Büroanteil (62 m²) in Bürogemeinschaft 950.- inkl.
Einstellhallenplätze 145.-

3-land immobilien gmbh
gempenstrasse 74, 4053 basel
061 / 361-5151
info@3-land-immobilien.ch

RZ009627

Zu vermieten in Riehen per 1. Oktober einmalige **Maisonnette-Dachwohnung**
5 1/2 Zimmer, 160 m², gedeckte Wohnterrasse 20 m², 3 Balkone, diverse Abstellräume, lux. Ausbau, Wohnraum 48 m², Cheminée, Dachgiebel, Lift, Bodenheizung, Waschmaschine, Tumbler, Bad mit Dusche/WC, sep. WC, Closomat, Bastelraumbenutzung, Autoeinstellplatz möglich.
Fr. 3200.- exkl.
Auskunft: Telefon 061 641 10 65

RZ009566

Peter Rünzi
Dipl. Immobilienreuhänder

In Riehen an toller Lage per Ende 2005 grosse **Maisonnette-Dachwohnung + Galerie**
6 1/2 Zimmer, Cheminée, Terrasse, grosser Keller, Wohnfläche ca. 210 m².
Preis auf Anfrage. 1-2 Autoeinstellplätze.
Telefon 061 927 56 00
pruenzi@peter-ruenzi.ch
www.peter-ruenzi.ch

RZ153_772797

Zu vermieten in Riehen auf den 1. Dezember 2005 **sonnige, ruhige 2-Zi-Wohnung**
Küche mit GS, neues Bad, Parkett, kleiner Balkon.
Miete Fr. 1100.- exkl.
Telefon 061 645 98 00 (Geschäft)

RZ009708

Gemeindeverwaltung Riehen

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir in einem historischen Gebäude attraktive **Büroräume**
Das Mietobjekt befindet sich an der Baselstrasse 44 mit gutem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.
1. OG, 110 m² (4 Räume) mit Teeküche und Bad/WC
2. OG, 65 m² (3 Räume) mit WC und Klimagerät
Interessante Mietkondition
Auskünfte und Vermietung: Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl
Tel. 061 646 82 48

RZ009647

Zu vermieten in älterem, renoviertem 2-Familien-Haus: **3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde**
Ich bin eine gemütliche 3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde und suche neue Mieter. Ich habe einen Glaskeramikherd und meine Böden sind mit Parkett ausgestattet. Einen Balkon, Keller, Waschküche, Estrichanteil und Gartenanteil besitze ich auch. Ich habe auch nichts gegen Haustiere. Wenn Du Interesse hast, rufe meine Besitzerin an unter der Telefonnummer 061 691 57 30.
Ich freue mich auf Deinen Anruf.

RZ009712

An der Lörracherstrasse in Riehen, Tram und Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe vermieten wir eine schöne, grosszügige **3 1/2-Zi-Wohnung (ca. 78 m²)**
2. OG mit Lift
MZ inkl. NK Fr. 1440.-
Wohnzimmer mit Balkon ins Grüne, offene Küche mit Bartheke, Bad/WC, alle Zimmer mit Parkett.
4 1/2-Zi-Wohnung (ca. 111 m²)
3. OG mit Lift
MZ inkl. NK Fr. 1990.-
Galerie, grosses Wohn-/Esszimmer mit Blick ins Grüne, Cheminée, Parkettböden, Bad/WC.
Bastelraum (ca. 25 m²) kann dazugemietet werden!
Christine Schweighäuser
061 690 40 72
cschweighauser@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

RZ003_491754

Zu verkaufen in Riehen (Habermatten-Quartier) wunderschönes, beidseitig angebautes **EFH mit Wintergarten, Velouterstand und kleinem Garten (Baujahr 1926)**
- 135 m² Wohnfläche, Wintergarten ca. 15 m²
- 5 Zimmer mit ausgebautem Dachstock
- von 1993 bis 1997 in Etappen total renoviert
- Kellerraum mit Waschküche
- Parzelle 110,5 m²/Kubatur ca. 520 m³
- ruhige Wohnlage an den Langen Erlen (Tram 6)
- Top Zustand
VP Fr. 720 000.-
Anfragen bitte unter Chiffre 2900 an die RZ

RZ009676

Zu vermieten n. V. eine spezielle **4 1/2-Zimmer-Wohnung** in Riehen, 100 m²
Cheminée, 2 Nasszellen, grosser Balkon, keram. Bodenplatten, Bodenheizung, Einbauküche mit allem Komfort, Einbauschränke.
Fr. 1990.- + Fr. 200.- NK
Telefon 061 641 45 24 und 061 641 57 90

RZ009698

Deutscher Novartis-Mitarbeiter sucht für sich und seine Familie (bald drei Kinder) ein **schönes Haus** (bevorzugt Altbau, min. 5 Zimmer, ab 150 m², Parkett) mit Garten in Riehen, Bachletten, Bruderholz, St. Alban, Gellert.
Telefon +43 664 831 5627

RZ009683

Gemeindeverwaltung Riehen

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir per 1. Dezember 2005 eine attraktive **4-Zimmerwohnung im 1. OG**
Die moderne Wohnung befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof, nahe Einkaufszentrum, Schulen und Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel. Wohnungsgrösse 108 m² zuzüglich Balkon und Kellerabteil. Monatlicher Mietzins Fr. 2'100.- inkl. NK
Auskünfte und Vermietung: Gemeindeverwaltung Riehen
B. Krähenbühl, Tel. 061 646 82 48
Email: beat.kraehenbuehl@riehen.ch

RZ009648

Am Brunnlirain 7 in Riehen vermieten wir per 1. Dezember 2005 an ruhige Mieter eine helle **2-Zimmer-Wohnung DG**
Wohnfläche 45 m² + Balkon, Kabel-TV, Lift, Kellerabteil.
Mietzins Fr. 895.- inkl. NK
Auskunft und Vermietung
Telefon 061 641 07 07 (Bürozeiten)

RZ009703

1-Fam.-Haus in Weil am Rhein ab sofort zu vermieten. Stadtnah und doch ruhig gelegen. 5 Zi., EK, Gäste-WC, Blk., 6,5 a Grundst., schöner Garten, geeignet für kleine Familie od. Büro-zwecke, ideal für Grenzgänger.
KM € 980.-
Tel. 0049 7626 8153

RZ009665

Zu vermieten in Riehen **1-Zimmer-Wohnung auch geeignet als Büro / Studio**
EG, ganze Wohnung Parkett; Wohnfläche: **32 m²; BMZ CHF 775.-; Bezug 1.11.2005**
GEMA AG 4104 Oberwil
Tel 061 406 99 30 www.gema.ch

RZ003_494479

Zu vermieten nach Vereinbarung am Blutrainweg in Riehen helle **3-Zimmer-Wohnung plus 1 1/2-Zi-Mansarde** an ruhiger, grüner Lage. Küche mit GWM, modernes Bad, Böden Laminat/Platten, idyllischer Balkon, Keller- und Estrichabteil, Velokeller etc. Mitbenützung des grossen Gartens. Garagenbox nach Wunsch.
MZ Fr. 1650.- + Fr. 200.- HK/NK.
Telefon 061 421 66 17.

RZ009700

Zu vermieten per sofort an ruhiger Lage an der Wettsteinanlage in Riehen schöne **2 1/2-Zi-Wohnung (ca. 53 m²)**
Einbauküche mit Essplatz, Bad/WC, Balkon, Keller.
MZ Fr. 1130.- + Fr. 160.- NK
Tel. Frau Wyss, 061 317 67 29.

IT Immobilien Treuhand AG
Rennweg 40
4020 Basel
Tel. 061 317 67 67

RZ127_719886

Zu vermieten in Riehen **2-Zimmer-Wohnung 56 m², 1. OG**
Mietzins Fr. 1200.- + Fr. 100.- NK/Monat
Parkettböden, moderne Ausstattung, gepflegtes Haus.
Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne
Tel. 061 641 14 51 (von 17 bis 20 Uhr)

RZ009581

UMZÜGE MÖBELLAGER

Möbelfr. gratis
FLEIG
FLEIG AG
Basel + Reinach
061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch

RZ007381

LESERBRIEFE

Kompliment an die Gemeindeangestellten

Der «Tag der Offenen Tür» des Werkhofs, der Gemeindegärtnerei und der Mosterei bot Gelegenheit zu spannenden Einblicken in deren vielfältige Tätigkeiten. Mit informativen Ständen, Demonstrationen und vielen originellen Ideen haben die Mitarbeitenden der Gemeinde dazu beigetragen, dass dieser Tag sicher für alle Besucherinnen und Besucher zu einem Erlebnis wurde. Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement.

Felix Werner, Riehen

Wie Industriebauten

Über Farbe lässt sich streiten. Dass jedoch die Bewilligung für die blaue Farbe der neuen Häuser auf dem Grundstück des ehemaligen Altersheimes «La Charmille» erteilt wurde (vgl. Leserbrief in der RZ-Ausgabe vom 16. September), ist nicht leicht zu verstehen. Die Farbgestaltung der Häuser erinnert eher an Industriebauten denn an Wohnhäuser in einer ehemaligen Parkanlage, dem heutigen «Inzlinger Park».

Interessant ist auch das Resultat einer Umfrage unter jungen Erwachsenen, die das vorgesehene Blau zwar als modisch und trendig, für Wohnhäuser jedoch als wenig sympathisch, kühl und abweisend beschreiben.

Es ist wünschenswert, dass die Bauherrschaft die Farbwahl für die Fassade nochmals überdenkt.

Rosmarie Steiger, Riehen

Rieherer und Basler Unternehmen berücksichtigt

Vor wenigen Tagen durften wir unsere neu gestaltete Papeterie festlich einweihen und wir freuen uns, dass unser Laden in seinem neuen Kleid grosse Beachtung und Zuspruch findet. Diverse kritische Stimmen trüben allerdings unsere Freude. So müssen wir immer wieder hören, wir hätten bei den Auftragsvergaben für die Umbauarbeiten ausschliesslich ortsfremde Firmen berücksichtigt. Sollte dieser Eindruck bei unserer Kundschaft entstanden sein, ist es uns ein wichtiges Anliegen, diesbezüglich Transparenz zu schaffen.

Mit Ausnahme der Ladeneinrichtung wurden sämtliche Aufträge an Rieherer und Basler Unternehmen vergeben. Dies im Bewusstsein darum, dass auch wir unserer Verantwortung für Arbeitsplätze und Lehrstellen in unserer Region nachkommen wollen.

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit ganz herzlich bei unseren Kundinnen und Kunden dafür bedanken, dass sie mit ihren Einkäufen in unserer Papeterie dazu beitragen, unsere Existenz und diejenige unserer Mitarbeiterinnen auch in Zukunft zu sichern.

Jürg und Iris Blattner,
Papeterie Wetzels, Riehen

Ihre bevorzugte Freitagselektüre – die ...

RIEHENER ZEITUNG

Nein zur Ost-Zuwanderung

Die Ausgangslage: In unserem Kanton suchen 3800 Arbeitslose und über 6000 so genannt Ausgesteuerte eine Arbeitsstelle. Etwa vierzig Millionen Franken stecken die Ja-Sager in den Abstimmungskampf – warum? Die Profiteure und Lohndrücker wittern das grosse Geschäft. Dass in der Schweiz etwa 300'000 Frauen und Männer eine Arbeitsstelle suchen, kümmert sie kaum. Dass die Abzocker drohen, ihre Firmen ins Ausland zu verlegen, zeigt ihr wahres Gesicht.

Die Zunahme der Jugendarbeitslosigkeit hat auch damit zu tun, dass es einfacher und billiger geworden ist, Ausländer anzustellen, als eigene Leute auszubilden. Ein Nein am 25. September gefährdet die bilateralen Verträge nicht. Der Vertrag über die Personenfreizügigkeit muss einfach neu verhandelt werden. Der jetzige Vertrag bringt uns mehr Arbeitslosigkeit und noch mehr Sozialhilfekosten.

Peter A. Vogt,
Einwohnererrat SVP, Riehen

Zur Abstimmung über das Freizügigkeitsabkommen

Die meisten Bürger unseres Landes, die am 25. September Ja zum über die neuen EU-Oststaaten auszudehnenden Freizügigkeitsabkommen stimmen werden, sollen später nicht sagen, sie hätten die damit verbundenen und sicher eintretenden Folgen nicht gewollt. Sie sollten sich der Gefahr bewusst sein, dass es nicht wie früher um Saisonarbeiter oder Arbeitskräfte mit beruflichen Fachkenntnissen handelt, sondern um Arbeit suchende Menschen, meistens mit späterem Anhang von Frau und Kindern, was vielfach zu Problemen führt, die wir bereits zur Genüge kennen.

Man sollte sich darüber klar sein, dass man nicht zum Vorteil und Nutzen unseres Landes stimmt, sondern im Gegenteil für die Zunahme der bereits bestehenden Arbeitslosigkeit, für weiter steigende Sozialausgaben, für das Aufblühen des Lohndumpings, für die Schädigung gewerblicher Kleinbetriebe und Ladengeschäfte und anderes mehr.

Indem Sie Nein stimmen, werden Sie sich nicht mitschuldig machen, dass die Beschwerlichkeiten, mit denen unser Land bereits heute zu kämpfen hat, in Zukunft noch zunehmen – nicht zuletzt angesichts der mit der Personenfreizügigkeit vielfach verbundenen sprachlichen Assimilationschwierigkeiten.

Gottfried Huber, Bettingen

Willi Fischer – wer sonst?

Ich habe mich entschieden und wähle Willi Fischer. Er ist derjenige Kandidat, der einen Wahlkampf mit Inhalt geführt und sich zu komplexen Themen geäussert hat. Mit Willi Fischer konnte man in dieser Zeit ins Gespräch kommen. Ob am Informationsabend zur neuen Kantonsverfassung, im Rahmen des Rieherer Dorffestes, an der RZ-Podiumsdiskussion, an den Ständen im

Dorf oder im Rauracher wie auch an der Podiumsdiskussion zum Thema «Schulen unter Druck – auch in Riehen?». Auch telefonisch oder per E-Mail war und ist Willi Fischer zu erreichen.

Willi Fischer setzt neue Akzente und sucht das Gespräch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Riehens. Mit seinem konsensorientierten Führungsverhalten ist er als Gemeindepräsident die ideale Besetzung zur Führung des Gemeinderatskollegiums.

Daniele Agnolazza-Mitrovic, Riehen

Ich wähle Irène Fischer-Burri! Sie auch?

Ich habe Irène Fischer als offene, kommunikative und fröhliche Frau kennen gelernt. So ist sie bei unserer ersten Begegnung auf mich zugekommen. Sie ist ausserdem eine erfahrene Politikerin und Menschenkennerin, sie weiss, was Teamarbeit heisst, und respektiert die Meinungen der andern – eine Fähigkeit, die in der heutigen Zeit besonders gefragt ist.

Als Mitglied der Grünen liegt mir natürlich die Umwelt besonders am Herzen. Mit Irène Fischer fühle ich mich auch im Naturschutz bestens vertreten. Ich vertraue ihr, denn ich weiss, dass sie sich für die Erhaltung unseres grünen Dorfes einsetzen wird, zum Beispiel für die Wiesenauen wie auch für das Stettenfeld. Auch als Gemeindepräsidentin wird sie für alle ein offenes Ohr haben und sie wird einen Weg finden, scheinbare Gegensätze zu vereinen.

Ich freue mich, dass Irène Fischer unsere erste Rieherer Gemeindepräsidentin sein wird! Darum: Wählen auch Sie Irène Fischer-Burri!

Denise Schenkel, Grüne, Riehen

Sparsamkeit gehört belohnt

In den Landgemeinden wird noch viel ehrenamtliche Arbeit geleistet und die Verwaltung arbeitet (meist) sparsam und effizient. Gemeinderäte arbeiten zum Spartarif. Beides schlägt sich im Finanzhaushalt der Gemeinden nieder. Diese Leistungen gehören belohnt und nicht – mit erhöhten Steuerabschöpfungen zu Gunsten des Kantons – bestraft.

Dank eines gesunden Finanzhaushaltes konnte Riehen in den letzten 35 Jahren den Kanton sukzessive entlasten. Heute sind es gegen 40 Millionen Franken pro Jahr. Entgegen gemachten Versprechungen wird diese Summe in der Staatsrechnung nicht ausgewiesen. Sie versickert im grossen Topf des Staatshaushaltes. Ebenso wenig war Verlass auf die Zusage, als «Lohn» für die kostenträchtigen Ausgabenverschiebungen würde den Landgemeinden weiterhin die Hälfte der Staatssteuern überlassen.

Willi Fischer kennt diese Entwicklung in ihrer ganzen Tragweite und ist willens, ihr eine andere Richtung zu geben. Er hat klare Vorstellungen darüber, wo die Solidarität mit der Stadt Basel aufhört und die Ausplünderung der Landgemeinden beginnt.

Gerhard Kaufmann,
alt Gemeindepräsident, Riehen



Bea Bühler, Kristina Engler und Katharina Binetti (v. l.) möchten mit ihrer Kundschaft auf die neue Partnerschaft anstossen.

Foto: zVg

MODE Drei Frauen führen zusammen die Boutique «Kontrast»

Ein Prosit auf die neue Partnerschaft

rz. Katharina Binetti, Bea Bühler und Kristina Engler haben sich zusammengesetzt und führen die Secondhand-Boutique «Kontrast» an der Rössligasse 18 jetzt gemeinsam. Diesen Herbst sind es dreizehn Jahre her, seit Katharina Binetti die Boutique eröffnete. Seither ist diese weit über Riehen hinaus bekannt geworden und Kundenkreis und Nachfrage sind stark gewachsen. Manche Besucher der Fondation Beyeler schauen jedes Mal gerne in der Boutique vorbei.

Kauf und Verkauf sind so gewachsen, dass Katharina Binetti das Geschäft nicht mehr allein führen wollte, zumal

sie auch genügend Zeit für ihre neu begonnene Ausbildung in Kunst und Ausdruckstherapie einsetzen möchte. Die Zusammenarbeit mit Bea Bühler und Kristina Engler macht es nun möglich, die Boutique neu an fünf Tagen in der Woche offen zu halten.

Auf die neue Partnerschaft möchten Katharina Binetti, Bea Bühler und Kristina Engler morgen Samstag, 24. September, ab 10 Uhr gerne mit ihrer Kundschaft anstossen.

Boutique «Kontrast», Rössligasse 18. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9.30–12 Uhr und 14–18.30 Uhr, Samstag 9.30–15 Uhr.

KURS Umbau- und Renovationsseminar der BKB

Tipps fürs Umbauen und Renovieren



Der Besuch des BKB-Seminars erspart Hausbesitzern viel Ärger bei Renovation oder Umbau der eigenen Liegenschaft.

Foto: zVg

pd. Die Basler Kantonalbank (BKB) veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Engler-Organisation, Jona, am Donnerstag, 3., 10. und 17. November 2005, jeweils von 19 Uhr bis ca. 21.30 Uhr im Hotel «Europe» in Basel ein Seminar über das Umbauen und Renovieren. Während dieses dreiteiligen Abendkurses werden auf leicht verständliche Art die verschiedenen Sanierungsarten aufgezeigt.

Als Referenten wirken Fachleute aus der Region mit, die mit wenig Theorie, dafür aber mit umso mehr praktischen Hinweisen das interessante Thema behandeln. Am Schluss des Abends beantworten diese kompetenten Praktiker Fragen aus dem Publikum.

Was bietet dieser Kurs?

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen Überblick über das ganze Spektrum des Umbaus, von der Festlegung der Umbauwünsche über die Planung, Kostenzusammenstellung, Finanzierung, Ausführung, Bauüberwachung bis zur Abnahme und den Garantearbeiten zu geben. Im Detail werden Sanierungsmöglichkeiten von Wänden, Decken, Böden, Fenstern, Dach, Türen, Heizung, Wärme-

dämmung, Küche, Bad, Sanitärinstallationen usw. erklärt. Im Besonderen soll dem bauinteressierten Publikum gezeigt werden, wo es aktiv mithelfen kann und auch muss.

Grundlage des Kurses

Basis dieser Veranstaltung bilden zwei umfassende Kursordner, welche mit der Unterstützung von über achtzig Mitautoren erarbeitet wurden und ständig den neusten Gegebenheiten angepasst werden. Beim Inhalt dieser Handbücher wurden vorwiegend praktische Erfahrungen und nur die notwendigste Theorie verwendet. Dieses nützliche Nachschlagewerk mit vielen wertvollen Tipps und Anregungen kann in allen BKB-Standorten eingesehen werden.

Anmeldung und Kursprogramm

Interessierte sind gebeten, sich frühzeitig bei der BKB, Telefonnummer 061 266 25 61, oder bei einem der BKB-Standorte anzumelden. Im Internet finden sich unter www.bkb.ch nähere Informationen zu diesem Seminar. Selbstverständlich kann man sich auch online anmelden.

Reklameteil

RIEHENER ZEITUNG

Abonnement

Bestellung

Ich abonniere die Rieherer Zeitung bis Ende des Jahres zum Preis von Fr. 15.–.

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

Rieherer Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

RZ09057

MODE HERBST/WINTER

FASHION Trends der aktuellen Herbst- und Wintermode

Business as usual

Morgens eine Besprechung mit dem ganzen Team, über Mittag Businesslunch, nachmittags dann eine Präsentation und abends schliesslich ein Geschäftsessen. Wer kennt das nicht? Was aber zieht Frau an, damit sie für alle offiziellen Fälle gewappnet ist? Mit wenigen Handgriffen sind die Trends der Saison ganz schnell umgestylt. Ein Spitzentop mit Satinmasche, Glencheckjupe und -blazer sehen morgens mit Aktentasche, Pumps und getönter Sonnenbrille sehr geschäftsmässig aus. Für den Lunch die Handtasche schnell umpacken, da braucht es nur das Nötigste. Mit Handschuhen und Schal gegen Wind und Wetter geschützt, macht man bestimmt Eindruck. Für die Präsentation nachmittags den Teint auffrischen, den Laptop in die elegante Tasche, und schon kann es losgehen. Und abends trotz Herbstwetter in Highheels schlüpfen, die Nägel lackieren und die Frisur auffrischen, und die Nacht zum Tage machen.

Der neue Businesslook macht Schluss mit den klassischen Hosenanzügen, Kastenjacken und flachen Schuhen für die Geschäftstermine. Mit Bleistiftjupes, Tailleurjacken und figurbetonen Kleidern unter Trenchcoats und Cardigans wird das geschäftsmässig Ernste mit glamouröser Weiblichkeit aufgeweicht. So auch der taillenkurze Cardigan mit Goldknöpfen, darunter ein Spitzentop und Tweedjupe. Mit den passenden Accessoires ist das eine Kombination, die von geschäftig-bestimmt bis hin zu verrückt und sexy wandelbar ist.

An Westen, Jacken und Mänteln mit Pelzverbrämung kommen wir diesen Winter nicht vorbei. Egal, ob sportlich zu Jeans und Turnschuhen kombiniert, oder ob sie elegant über einem raffinierten Seidenkleid wärmen – Pelz ist Trumpf.

Coco Chanel übertrumpfte mit ihrer neuesten Kollektion alle andern in Sachen Üppigkeit. Ihre barocken Modelle aus Seidentaft mit Federapplikationen, spitzenbesetzt und mit Perlen bestickt, dazu bodenlange Capes, erinnern an festliche Anlässe auf einem Schloss. Doch Coco wäre nicht Chanel, wenn sie sich auf eine Epoche beschränken würde. Sie mixt die Raffinesse der wilden Zwanziger mit frivolen Kreationen der Sechziger, und das alles, ohne ihre Handschrift zu verän-

dern. «Couture ist wie Architektur – alles eine Frage der Proportionen» – unter diesem Motto entstehen im Hause Kreationen, die durch ihre witzigen Details, aber vor allem durch ihre Ausgewogenheit in Sachen Farben, Muster und Formen bestechen.

Wer es strenger mag, dem wird der aufkommende Uniformstil mehr entsprechen. Dieser Trend fasziniert durch Geradlinigkeit, Schlichtheit und die Farbe Schwarz. Und wer jetzt meint, die Designer kopierten alte Kriegsuniformen, täuscht sich gewaltig. Alberta Ferreris Mantel in Kostümoptik mit einem überdimensionierten Kragen, grossen Knöpfen und breitem Gürtel unterstützt die Weiblichkeit mit seiner taillierten Form und der ebenfalls in Schwarz gehaltenen Seidenrose mit Voilebändern am Revers. Auf der andern Kragenseite zipfelt ein Stück plissierter Voile hervor. Dazu ein Spitzentop mit Stehkragen und eine Tasche von «Prada».

Farblich bewegt sich die Mode auch diesen Herbst in den eher gedämpften Tönen. Absoluter Spitzenreiter ist Braun – Braun von Schokolade bis Nuss. An und für sich ist das nichts Neues, immer im Herbst begegnen wir den warmen, dunklen Farbtönen. Nur die Kombinationen sind neu. Braun und Türkis, Braun und Aubergine, Braun und Hellgrün. Braun verträgt sich sehr gut mit sämtlichen Knallfarben und ist endlich das Image des dezenten Begleiters losgeworden.

Im «Gipsy»-Look, den man in vielen Schaufenstern jetzt schon bewundern kann, sieht man braune Spitzen mit türkisen Rüschen, himbeerrote Pullover zu dunkelbraunen Jeans und Gilets. Ob für die Kleinsten oder die Grossen – bei Mann und Frau ist die Vielseitigkeit der Top-Farbe des kommenden Herbsts und Winters angesagt.

Durchgesetzt hat sich der Trend zu Tweed und Glencheck, Pied de poule und Hahnentritt. Die klassischen Wollstoffe kommen in trendigen Cuts daher und erinnern nur noch vage an die biederen Zweiteiler von anno dazumal. Karos und Nadelstreifen sind ebenso angesagt.

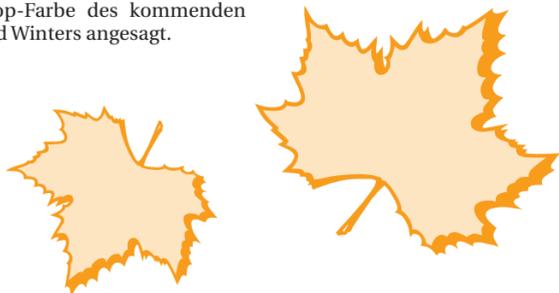
Auch bei den Männern spielen diese edlen Stoffe eine grosse Rolle. Klassisch englisch-elegant, aber immer mit einem Schuss frecher Jugendlichkeit präsentieren die Grossen der Branche ihre Vision des modisch gekleideten Mannes. Neben den moderneren Schnitten sind es auch hier die Materialien und Farbkombinationen, die die Kollektionen so einzigartig machen. Nadelstreifenjacke zu schlichter Jeans, Pulli in Rosa mit dezenter Stickerei und dazu eine warme Wollmütze und ein dicker Schal – gesehen bei Dior Homme. Rosa und Zitronengelb, Lila und Gold sind nicht mehr nur den Damen vorbehalten, schliesslich sind im Tierreich auch die Männchen farbenprächtiger und auffallender.

Was ja die Herbst- und Wintersaison so interessant macht, sind die wärmenden Accessoires, auf die man sich an den ersten kühleren Herbsttagen auch wieder so richtig freut. Strümpfe, so bunt wie ein Herbstmessebesuch, und Overknees in allen herrlichen Herbsttönen. Aber auch die Pulswärmer, Schals, Handschuhe, Kappen und sogar der Muff aus den Tagen unserer Grossmütter finden ihren Weg in die aktuellen Modezeitschriften. Und nicht nur dorthin. Auf Catwalks der ganzen Welt und hoffentlich auch in Basel sind sie bald überall zu sehen.

Sandra Winiger



Voll im Trend: taillierte Jacke mit Pelzverbrämung, dazu ein knielanger Jupe – gesehen bei «Kontrast» an der Rössligasse 18.



coiffure
URSI
WELLNESS
SPA

DAMEN • HERREN • KINDER
In den Neumatten 63
4125 Riehen
Tel. 061 601 46 08
Fax 061 603 96 02

Home-Service
061-603-9-603

info@coiffure-ursi.ch
www.coiffure-ursi.ch

Young Style
Shop
NEU Nagelstudio

RZ009650

PELZ UND LEDER
Jubiläumsmodeschau "55 Jahre"
Do. 20. Okt. 2005 16 und 19 Uhr
Anmeldung über Tel. oder im Laden
Jubiläumsangebot bis Ende Oktober
10% auf Alles
"dr Rieherer Fachmaa im Härz vo Basel"
LEDER-+PELZKREATIONEN
DIETER DUNKEL Kürschner
Falknerstr. 26 061 261 53 30

RZ008900

Katharina Binetti, Bea Bühler, Kristina Engler
laden Sie herzlich zur Eröffnung der neuen Saison ein.
Wir freuen uns, mit Ihnen auf unsere neue Partnerschaft anzustossen, **am Samstag, 24. September 2005, ab 10 Uhr**

kontrast
SECOND HAND BOUTIQUE
Neue Öffnungszeiten
Rössligasse 18, 4125 Riehen
Telefon 061 641 20 75

Di-Fr 9.30-12.00, 14.00-18.00 Uhr
Sa 9.30-15.00 Uhr

RZ008651

Shop
Designers please!

Baselstrasse 27
4125 Riehen
Telefon 061 641 53 75

Y.F., Armani, Jil Sander, Escada, Bogner, Rena Lange

First + Second Hand

RZ009466

coiffure
Hofner

4125 Riehen
Morystrasse 59
Telefon 061 601 45 55

4052 Basel
Zürcherstr. 150 (Breite)
Telefon 061 312 30 90

Jeden Mittwoch
15% AHV-IV-
Ermässigung

Damen- und Herrensalon

RZ006677

jaciform® für glückliche Füsse

Engel Schuhe Spiegelgasse 15 4001 Basel Telefon 061 261 15 45

RZ007349

MODE HERBST/WINTER



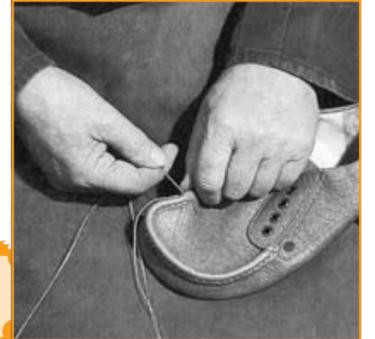
Frische und freche Haarschnitte für die moderne Frau von heute – gesehen bei «Coiffure Ursi», In den Neumatten 63.



Tolle Kinderbrillen inkl. Gläser in bester Qualität ab Fr. 200.– bei Augen-Optik Stefan Frei im Rauracherzentrum.



Pelz ist Mode: «SAGA»-Nerz – erhältlich bei Dieter Dunkel an der Falknerstrasse 26 in Basel.



Jacoform: echte Handarbeit in bester Qualität – bei Engel Schuhe an der Spiegelgasse 15 in Basel.



Casual wear von «Esprit» für Junge und jung Gebliebene – entdeckt bei «Cenci Sport» am Webergässchen 4.



Gesehen bei «ERI Brautmode» an der Sternengasse 4 in Basel.



Topmodische und unkomplizierte Frisuren – bei «Coiffure Hofner» an der Morystrasse 59.

Neu, aufregend...
Bei Cenci Sport und Mode finden Sie Ihre Lieblingsstücke für jeden Tag.

RZ009664



BY CALIDA
JUST FEEL

CALIDA
BODYWEAR

Neu ab sofort bei

CENCI
SPORT



Pronovias,
exklusiv für Basel

ERI
Brautmode

Verkauf und Vermietung von
Braut- und Partykleidern

50% Rabatt auf alle Brautkleider
der Kollektion 2005

Sternengasse 4, Basel
Telefon 061 272 99 92
www.eribrautmode.ch

RZ005-494395

Für gutes Sehen in Riehen

FRWI
AUGEN
OPTIKER
RAURACHERZENTRUM

www.freioptik.ch

Augen-Optik Stefan Frei, Rauracherstrasse 33, Riehen
info@freioptik.ch Tel. 061 601 0 601

Vielseitige Brillenauswahl mit Top-Serviceleistungen,
Gläserstärkenbestimmung, Kontaktlinsenanpassung

RZ007985

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Überraschung

Deutschland hat gewählt. Zur grossen Überraschung hat die CDU weit weniger und die SPD weit mehr Stimmen erhalten, als dies prognostiziert wurde. Dennoch hat die Union knapp ein Prozent mehr Stimmen erhalten als die Sozialdemokraten von Bundeskanzler Gerhard Schröder. Beiden reicht es jedoch nicht mit ihren bisherigen Partnern, von denen vor allem die FDP zugelegt hatte, zu einer Mehrheit zu kommen. Mit der fünften Partei, der Linken Partei/PDS, die im Osten zur drittstärksten Kraft avancierte, möchte aber niemand koalieren. So wird es wohl auf eine grosse Koalition von SPD und CDU/CSU hinauslaufen. Noch wehren sich aber die beiden grossen Parteien dagegen, beanspruchen doch beide für diesen Fall die Kanzlerschaft für sich. Die Wahlbeteiligung lag übrigens bei 77 Prozent.

Im deutschen Südstwesten konnten sich einzig der Wahlkreis Freiburg und der Wahlkreis Lörrach mit einer starken SPD präsentieren. Der CDU gelang es

nicht, wie im restlichen Baden-Württemberg zur stärksten Partei zu werden. Traditionell ist ja der Süden Deutschlands mit Baden-Württemberg und Bayern eine «schwarze» Hochburg.

Wer hat denn nun gewonnen?

Die schlimmsten Befürchtungen zum Wahlergebn sind somit also Tatsache geworden. Die deutschen Wähler haben sich gleichsam selbst überlistet. Komplizierter geht es wirklich kaum noch. Selbst die hartgesottene Politprofis von SPD und CDU/CSU waren ob des Wahlergebnisses so verdattert, dass sie sich sicherheitshalber erst einmal jeweils selbst als Sieger ausriefen. Und so trifft der Spruch «Nach der Wahl ist vor der Wahl» den Nagel auf den Kopf. Noch immer müssen nahezu alle Verlautbarungen der Politiker als Wahlgetrommel und Drohgebärden verstanden werden. Allerdings ist noch weniger als zuvor klar, welche Aussage denn nun zu welcher Partei gehört. So steigt täglich die Spannung, wer nun mit wem und mit wem nicht koalieren will. Und selbst wenn dies geklärt ist, gibt es entgegen anders lautenden Erklärungen dennoch keinen Wahlsieger. Am deutlichsten verloren haben die Wähler.

Kultur

Zu einem Herbsthock lädt die Trachtengruppe «D Markgräferinne mit Peter» heute Freitag, 23. September, um 19.30 Uhr im Gewölbekeller im Alten Rathaus in Alt-Weil ein. Das Programm gestaltet «S Breite Lieseli», Werner Richter liest aus seinem Buch «Wenn man an einer Grenze wohnt» und Thomas Hofer erzählt von seinen Erlebnissen mit Helene Zapf. Die bekannte Weiler Autorin und Dichterin wäre in diesem Jahr hundert Jahre alt geworden. Christel Ballweg trägt ihre eigenen Gedichte vor, «D Markgräferinne mit Peter» sorgen für musikalische Unterhaltung. Darüber hinaus werden die Gäste mit neuem Wein und einer zünftigen Markgräfer Vesper verwöhnt.

Zum Kennenlernen

Im Rahmen des Ausstellungsprojekts «... mehr als nur Gäste» zum Zusammenleben mit Muslimen in Baden-Württemberg hielt Mohammad Aman Herbert Hobohm am vergangenen Mittwoch einen Vortrag in der Stadtbibliothek. Er sprach dabei unter anderem über Werte des Islam wie Toleranz und Friedfertigkeit. Die anschliessende

Diskussion wurde von der Islamwissenschaftlerin Gudrun Schubert moderiert. Mohammad Aman Herbert Hobohm lebt in Bad Honnef und ist 1939 zum Islam übergetreten. Er hat in London und Pakistan Islamstudien betrieben und hat ausserdem beim Deutschen Auswärtigen Dienst gearbeitet. Er ist seit 1995 stellvertretender Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland und Vorsitzender einer Stiftung für interreligiöse und interkulturelle Verständigung.

Ausstellung über Cannabis

«Cannabis – quo vadis» nennt sich ein interaktiver Erlebnisparcours, der Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren über den Umgang mit Cannabis informieren soll. Das trinationale Projekt wurde unter Federführung der «Villa Schöpflin Lörrach» von Fachleuten aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz erarbeitet. Nachdem die Ausstellung bereits in der Schweiz und im Elsass Station gemacht hat, ist sie nun im Landkreis Lörrach für Jugendliche und Schulklassen zugänglich, zunächst in der «Villa Schöpflin». Erfahrungen in Basel und im Elsass zeigen, dass Jugendliche die von Cannabis ausgehenden

den Gefahren unterschätzen. Joshua Frey von der Abteilung Jugend, Familie und Prävention des Justizdepartementes Basel-Stadt präsentierte eine Umfrage, die in der Ausstellung in Basel durchgeführt wurde. Demnach hatte die Hälfte der befragten Schüler schon einmal Cannabis konsumiert. Marie-Jo Forni von der Präventionsstelle «AF-PRA Mulhouse» berichtete, dass die Ausstellung bei den französischen Jugendlichen sehr gut angekommen sei.

Viele Feste

Das Jahr 2006 wird in Lörrach ganz im Zeichen dreier Städtepartnerschafts-Jubiläen stehen: 40 Jahre Lörrach-Sens, 20 Jahre Lörrach-Senigallia, 25 Jahre Sens-Senigallia. Diese Festanlässe bestimmen auch den Jumelage-Kalender, der am letzten Wochenende beim Jahrestreffen der Partnerstädte in Senigallia verabredet wurde. Dorthin waren die Delegationen aus Sens, Lörrach und Chester gereist. Höhepunkt des Jubiläumjahres soll das Treffen der Partnerstädte vom 29. September bis 1. Oktober in Lörrach werden. Schon im Frühjahr wird der Chesterplatz mit Gästen aus der englischen Partnerstadt eingeweiht werden. *Rainer Dobrunz*

PUBLIREPORTAGEN in der Riehener Zeitung

Vorteile für Ihre Kundschaft:

- informativ, da genügend Platz für Ihre Botschaft
- interessant, durch vertiefte Thematisierung
- anschaulich durch Bilder

Vorteile für Sie

- Sie erreichen in der Normalauflage über 6000 Menschen in Riehen und Bettingen und in der Grossauflage über 12000 Menschen.
- attraktive Preise:
- 1 Seite Normalauflage Fr. 2145.00 Grossauflage Fr. 2802.80
- 1/2 Seite Normalauflage Fr. 1237.50 Grossauflage Fr. 1617.00
- 1/3 Seite Normalauflage Fr. 880.00 Grossauflage Fr. 1149.85
- (+7,6% MwSt)

Wir schaffen Verbindungen!

Riehener Zeitung
Telefon 061 645 10 00

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Internet
- > Multimedia

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

Patrick WINKLER
ORTHOSCHUHTECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch

WALD ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33
RZ 000673

KREUZWORTRÄTSEL NR. 38

| | | | | | | | | |
|--------------------------------------|-------------------------|-----------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|----------------------|--------------------------|------------------|
| Spielzeugmuseum zeigt ... aus Afrika | Apparate | Vogelart | Krankheit Getreideprodukt | Gegend im Kt. BE | Waldgiraffe | Wiesengrund | Riehener Nachbargemeinde | Straussenvogel |
| zulässig | | | | O-europ. Staat | | | | |
| chem. Element | | | 10 | Ort im Kt. GR | | | | |
| | ital: drei | Tilgungszeichen | | | 6 | | asiat. See | |
| Basler Kulturpreisträgerin 2005 | | | | | Bibelfigur an etwas herumarbeiten | | 2 | |
| engl: hier | | engl: verdienen | schwankend Augenblick | | 5 | Abk. CH-Kanton | | existieren |
| Grabpfiler Mz. | | | Zch. f. Xenon | | Fläche, Bezirk Flächenmass | Abk. f. relativ | | |
| | Gebäude | | | Zahlenübersicht an dieser Stelle | | | | 11 |
| | gleichgültig | | | | | | | |
| engl: Affe | engl: Ohr | | VEW lud zum Podium zum Thema ... | männl. Vorname | | | 14 | röm. Provinz |
| ehem. Riehener Gemeindepräsident | | | | | | frz. Frauenname | | |
| | | engl: Zähne | ägypt. Sonnenscheibe | ital. Hafenstadt | nicht aussen aktuell, im Trend | | | 15 |
| Gott im Islam | Teilnahmslosigkeit dumm | | | | | Abk. f. ultraviolett | rätorom: sehr | span. Männername |
| Abk. f. Edition | Nbfl. d. Dnjestr | | | Telefonbenutzer | | | | |
| Ort im Kt. GR | ital: Onkel | Lobrede | | | Musical | | | |
| | Zch. f. Selen | | | | frz: Gold | | | 12 |
| | | | | Klang | | | 13 | german. Gott |
| ichbezogene Menschen | warmer Wind | | | Reisebus | | gleichgültig | | |
| | | | | | | | | |

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 35 bis 39 erscheint in der Ausgabe Nr. 39 der Riehener Zeitung vom 30. September. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat September aufzubewahren. Den Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 38

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|

NOTEGEN
DIGITALDRUCK
OFFSETDRUCK

KOPIERSELBSTSERVICE

NOTEGEN COPY AG
BÄUMLIHOFSTRASSE 394 • RIEHEN
TEL. 061 601 45 51 • FAX 061 603 25 16
WWW.NOTEGENCOPY.CH

Liebi Lüt vo Rieche:

Es git jede Tag wieder früsche

«Buttemoscht»

Immer am Zischtig si mir vo 10 bis 10.30 vor der Buechhandlig in der Rössligass und bim Herr Zmoos am Gmüesstand. Mir mache aber au Huslieferung.

J. + T. Müller-Vögtli
Weiherhof, Hochwald,
Telefon 061 751 30 38

SPORT IN KÜRZE

Arnold mit Saisonbestweite

rz. Die Diskuswerferin Katja Arnold (TV Riehen) stand am vergangenen Wochenende als Gastathletin bei den Old Boys Basel im SVM-Einsatz. Im Rahmen des Nationalliga-B-Finals in Colombier gewann sie das Diskuswerfen trotz reduziertem Training mit der persönlichen Saisonbestweite von 39,49 Metern. Laut den aktuellen Lizenzbestimmungen des SLV ist der Start für einen anderen Verein im SVM möglich, wenn ein Athlet oder eine Athletin im betreffenden Jahr nicht für den eigenen Verein im SVM-Einsatz steht. Der TV Riehen stellt derzeit mangels Athletinnen kein SVM-Frauenteam. Der Exploit der Riehener nutzt indes wenig. Die LAS Old Boys Basel belegte hinter Aufsteiger LK Zug und GA Bellinzona und vor der LV Langenthal den dritten Platz unter vier Teams und verpasste den Aufstieg in die Nationalliga A klar.

Basler-Meister-Titel für Reiff

rz. Die Basel- & Riehen Scorpions konnten am Finaltag der Basler Fechtmeisterschaften vom Freitag vergangener Woche zwei Medaillengewinne feiern. Bei den Poussins (Jahrgänge 1997/98) gewann Vincent Reiff mit einem 6:2-Finalsieg den Titel, Demi Hablützel wurde in dieser Kategorie, wo Knaben und Mädchen gemeinsam fechten, Siebte. Bei den Pupilles (Jahrgänge 1995/96) wurde Nicolai Seckinger Zweiter.

Amicitia im Basler Cup weiter

dk. Die diesjährige Basler-Cup-Saison begann für den Zweitligisten FC Amicitia mit dem Auswärtsspiel beim Drittligisten FC Münchenstein. Man wollte die Schmach vom Erstrundenaus im letzten Jahr wettmachen und in die zweite Runde vorstossen. Das Spiel fand auf nicht sehr hohem Niveau statt, was nicht zuletzt am schwer bespielbaren Terrain lag. Die Riehener kamen zu sehr guten Torchancen, nutzten diese aber zu wenig effektiv und zeigten ihre Gefährlichkeit vorwiegend nach Standardsituationen. Mit einem 0:2-Vorsprung ging es in die Pause.

Nach der Pause konnten die Münchensteiner verkürzen und nach dem 1:3 erzielte Münchenstein erneut den Anschlusstreffer, ehe Olivier Grava mit einem direkt verwandelten Corner den Endstand von 2:4 klar machte.

Die Achtelfinals des Basler Cups sind für das Wochenende vom 12. Oktober vorgesehen.

Saisonstart im Unihockey

rz. Mit den A-Junioren startet am kommenden Sonntag das erste von zehn Teams des Unihockey-Clubs Riehen in die neue Meisterschaft. Das Team spielt in der Regionalmeisterschaft auf dem Kleinfeld und trifft in der Primarschule Aegelmatt in Pratteln auf die Kaiseraugst Stallions (14.30 Uhr) und den TV Muttenz (17.15 Uhr).

Neu tritt der UHC Riehen diese Saison mit einem Frauen-Grossfeldteam und einem Grossfeld-Juniorinnenteam an, auch das erste Männerteam spielt nach wie vor auf dem Grossfeld (2. Liga). Auf dem Kleinfeld spielen das zweite Männerteam (3. Liga), die A-Junioren, die B-Junioren, die C-Junioren, die D-Junioren, die A-Juniorinnen und die C-Juniorinnen. Die Frauen geben ihr Meisterschaftsdebüt auf dem Grossfeld in der Sporthalle Niederholz in Riehen am Sonntag, 9. Oktober, mit den Spielen gegen Schwarzenbach (13.35 Uhr) und Olten (15.25 Uhr).

Urs Frey Kategoriensieger am Greifenseelauf

pd. Am 26. Internationalen Greifenseelauf holte sich Urs Frey unter 174 Klassierten der Kategorie M60 den Sieg mit einem Vorsprung von drei Minuten und fünf Sekunden. Die 21,1 Kilometer durchlief er in der Zeit von 1:21:24. Auf der Kurzstrecke von 6,2 Kilometern erreichte Isabelle Frey unter 96 Klassierten der Kategorie W50 in 28:32,9 den vierten Rang und verpasste einen Podestplatz um fünf Sekunden.

Zwei Halbfinalplätze in Olten

rz. Zwei der vier Mitglieder des TV Riehen, die sich für den Schweizer Final des Migros-Sprint-Cups vom vergangenen Samstag in der Kirchgasse in Olten qualifiziert hatten, schafften im Feld der Kantonsbesten ihres Jahrgangs den Einzug in die Halbfinals der besten Zwölf. Dass Julia Schneider bei

den Mädchen mit Jahrgang 1992 als Vorlaufvierte den Finaleinzug verpasste, war etwas schade, lief sie doch im Halbfinal in 8,55 Sekunden (10. Platz) deutlich langsamer als im Vorlauf, den sie in der neuen Vereinsrekordzeit von 8,38 Sekunden absolviert hatte. Annika Geiser schaffte in den Halbfinals der Mädchen mit Jahrgang 1993 in 8,65 Sekunden die neuntbeste Zeit und lief fast gleich schnell wie im Vorlauf (persönliche Bestzeit in 8,64 Sekunden).

Michèle Thalman erreichte in den Vorläufen der Mädchen mit Jahrgang 1994 in 9,46 Sekunden den 25. Platz, Marco Thürkauf lief in den Vorläufen der Knaben mit Jahrgang 1994 in 9,21 Sekunden auf den 22. Platz.

Fussball-Resultate

| | |
|--|------------|
| Basler Cup, Sechzehntelfinals: | |
| FC Münchenstein – FC Amicitia | 2:4 |
| Satus-Meisterschaft Region Nord: | |
| SC Basel Nord – FC Amicitia | 1:6 |
| Frauen, 2. Liga: | |
| FC Amicitia – CD Español Basel | 9:0 |
| Junioren B9, Gruppe 1: | |
| FC Pratteln – FC Amicitia | 3:0 |
| FC Amicitia – FC Münchenstein a | 5:2 |
| Veteranen, Basler Cup, Sechzehntelfinals: | |
| FC Reinach – FC Amicitia | 3:1 |
| Coca-Cola Junior League A: | |
| FC Wohlen – FC Amicitia a | 6:1 |
| Junioren B, 1. Stärkeklasse: | |
| FC Amicitia a – SC Steinen Basel | 1:1 |
| Junioren B, 2. Stärkeklasse: | |
| SV Muttenz – FC Amicitia b | 4:3 |
| Junioren C, Basler Cup, Sechzehntelfinals: | |
| FC Birsfelden a – FC Amicitia a | 4:8 |
| Junioren C Promotion: | |
| FC Gelterkinden a – FC Amicitia a versch. | |
| Junioren C, 2. Stärkeklasse: | |
| FC Amicitia b – FC Zeiningen | 1:1 |
| SC Steinen Basel b – FC Amicitia c | 3:3 |
| Junioren D9, Promotion: | |
| FC Amicitia a – FC Möhlin-Riburg a | 3:0 |
| Junioren D9, 1. Stärkeklasse: | |
| FC Amicitia b – SC Binningen b | 4:3 |
| Junioren D9, 2. Stärkeklasse: | |
| FC Ettingen b – FC Amicitia c versch. | |
| Junioren D9, 3. Stärkeklasse: | |
| FC Amicitia d – FC Pratteln c | 9:3 |
| FC Amicitia e – SC Binningen d | 5:2 |
| Junioren E, 2. Stärkeklasse: | |
| FC Zwingen a – FC Amicitia c | 2:9 |
| FC Bubendorf b – FC Amicitia d versch. | |
| Junioren E, 3. Stärkeklasse: | |
| FC Amicitia f – SC Dornach c | 3:1 |

Fussball-Vorschau

| | |
|--|---------------------------------------|
| 2. Liga Regional: | |
| Sa, 24. September, 18 Uhr, Tannenbrunn | SV Sissach – FC Amicitia I |
| 3. Liga, Gruppe 3: | |
| Di, 27. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte | FC Amicitia II – FC Arlesheim |
| 5. Liga, Gruppe 2: | |
| So, 25. September, 10.15 Uhr, Grendelmatte | FC Riehen II – FC Bubendorf |
| Senioren, Promotion, Gruppe 1: | |
| Sa, 24. September, 13 Uhr, Grendelmatte | FC Amicitia – FC Rheinfelden |
| Veteranen, Promotion: | |
| Sa, 24. September, 14.45 Uhr, Grendelmatte | FC Amicitia – US Ticinese |
| Veteranen, Regional, Gruppe 3: | |
| Sa, 24. September, 13 Uhr, Grendelmatte | FC Riehen – SC Basel Nord |
| Junioren A, 1. Stärkeklasse: | |
| So, 25. September, 13 Uhr, Grendelmatte | FC Riehen – FC Telegraph Basel |
| Junioren C, 2. Stärkeklasse: | |
| Di, 27. September, 18 Uhr, Grendelmatte | FC Riehen – FC Lausen 72 |

Handball-Resultate

| | |
|---------------------------------------|--------------|
| Männer, 3. Liga, Gruppe B: | |
| KTV Riehen – SV Schopfheim II | 20:14 |
| Junioren U15, Qualifikationsgruppe 4: | |
| TV Muttenz – KTV Riehen | 25:7 |

Handball-Vorschau

| | |
|--|--|
| Junioren U15, Qualifikationsgruppe 4: | |
| Sa, 24. September, 14 Uhr, Niederholz | KTV Riehen – TV Möhlin II |
| Regio-Cup: | |
| Mo, 26. September, 20.45 Uhr, Niederholz | SC Basler Versicherung – KTV Riehen |

TVR-Nachwuchs im Einsatz

rz. Dieses Wochenende finden gleich zwei Schweizer Finals in Leichtathletik-Nachwuchs-Wettbewerben statt. Für beide Anlässe haben sich mehrere Athletinnen und Athleten des Turnvereins Riehen qualifiziert.

Beim Erdgas-Athletic-Cup-Final vom Samstag in Winterthur geht es um einen Dreikampf mit Sprint, Weit- oder Hochsprung und Ballwurf oder Kugelstossen. Als Jahrgangsbester von Basel-Stadt sind vom TV Riehen Cyrill Dieterle, Carla Gerster, Martina Eha, Patrizia Eha, Sybille Rion, und Amaro Valentino startberechtigt. Am Schweizer Final des 1000-Meter-Runs vom Sonntag in Bern starten Johanna Aeschbach, Marco Thürkauf, Mirjam Werner und Simone Werner.

SCHULSPORT Erster Sporttag des Niederholzsulhauses

Bewegung als Teamerlebnis



Sowohl auf der Wiese neben dem Schulhaus als auch in der Sporthalle Niederholz wurden Punkte für die Teams gesammelt, die über Klassen- und Altersgrenzen hinweg zusammengesetzt waren.

Fotos: Rolf Spriessler



rs. Als am vergangenen Dienstag der erste Sporttag des Niederholzsulhauses stattfand, geschah dies nicht in Form eines Leichtathletikmehrkampfes oder eines Ballspielages, sondern als Teamwettkampf, bei dem Teamwork, Bewegung und Spass im Vordergrund standen.

Die rund 250 Kinder der 1. bis 4. Primarschulklassen, der Kleinklassen und der Tagesschule Niederholz wurden über Klassen- und Altersgrenzen hinweg in zwanzig Teams eingeteilt. Jeweils zwölf Kinder pro Team gelangten in die Wertung. Die Disziplinen waren Seilziehen, Sackhüpfen, Wassertragen, Basketball-Zielwurf, eine Stafette und

der «Zwölfersprung», ausgetragen wurden sie auf der Wiese neben dem Schulhaus, auf dem Pausenplatz und in der Sporthalle Niederholz.

Die Disziplinen waren so gestaltet, dass die einzelnen Leistungen nicht direkt messbar waren, sondern im Teamresultat aufgingen. So sprangen die Kinder im Zwölfersprung jeweils ab der Markierung, die ihr Vorspringer beziehungsweise ihre Vorspringerin desselben Teams erreicht hatte, und gemessen wurde die Gesamtdistanz, die die zwölf Kinder eines Teams mit je einem Sprung zurückgelegt hatten. Im Sackhüpfen absolvierten die zwölf Kinder eines Teams die Strecke hintereinander

im selben Sack, das Wechseln des Sacks gehörte dazu.

Die Form des Wettkampfes führte dazu, dass die Kinder ihre Teammitglieder mit grossem Enthusiasmus anfeuerten – und dass sich alle Mühe gaben, möglichst viel für ihr Team zu tun. Die von der Lehrerschaft initiierte Sporttagpremiere war ein Erfolg und genoss auch Wetterglück, war es doch den ganzen Tag sonnig. Die Wettkämpfe dauerten von 8 Uhr bis 12 Uhr, nach einem gemeinsamen Mittagessen folgte die Rangverkündigung. Bei der Durchführung der Wettkämpfe konnten die Lehrerinnen und Lehrer auf die Hilfe mehrerer Eltern zählen.

LEICHTATHLETIK Waldlauf Lange Erlen

Frauenpower am Schulwaldlauf

pd. Am 28. September findet der 22. Waldlauf Lange Erlen statt. Schülerinnen und Schüler vom fünften bis zum zehnten Schuljahr werden zusammen mit Lehrerinnen und Lehrern an diesem Sportanlass der Basler Schulen teilnehmen. Weit über tausend Jugendliche werden versuchen, mit Blick auf eine der attraktiven Auszeichnungen möglichst viele Fünf-Kilometer-Runden zu absolvieren. Beim Start um 14 Uhr werden fünf junge Spitzensportlerinnen aus der kantonalen Leistungsförderung Basel-Stadt «BaselTalents» mitlaufen und die zahlreichen Läuferinnen und Läufer auf der Strecke begleiten.

Der Waldlauf Lange Erlen findet in der Regel am letzten Mittwoch vor den Herbstferien statt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Klassen der Orientierungsschulen, Weiterbildungsschulen, Brückenangebote und Gymnasien laufen, je nach Lust und Durch-stehvermögen, mehrmals eine Strecke von rund fünf Kilometern, wobei jede Runde angerechnet wird, wenn

sie innerhalb der vorgegebenen 35 Minuten absolviert wird. Ab vier beziehungsweise sechs gezählten Runden (je nach Kategorie) bekommen die Läuferinnen und Läufer als Auszeichnung das beliebte farbige Erlenlauf-T-Shirt. Für weniger gelaufene Kilometer werden Mützen und Stoffabzeichen abgegeben. Im Mittelpunkt soll aber die Freude am gemeinsamen Laufenerlebnis stehen.

Viele Sportlehrkräfte benutzen die Zeit zwischen den Sommer- und den Herbstferien, um mit Lauftraining und Ausdauersport die Schülerinnen und Schüler auf den bevorstehenden Anlass vorzubereiten. Der gesundheitliche Wert von regelmässigem Ausdauertraining ist unbestritten und wird auch von den Sportlehrkräften bestätigt. In Klassen, die Ausdauertraining ganzjährig und auch bei widrigen Wetterbedingungen durchführen, soll es allgemein weniger krankheitsbedingte Absenzen geben.

Für viele Beteiligte ist der Lauf auch das sportliche Saisonziel als Höhe-

punkt ihres Aufbautrainings. Der eben durchgeführte erste Basel City Marathon bestätigte, dass Laufsport eine immer noch erfolgreiche Trend- und Breitensportart ist. Wie schon an den letzten zwei Austragungen startet wiederum eine geführte Nordic-Walking-Gruppe.

In diesem Jahr begleiten sechs Spitzensportlerinnen die Läuferinnen und Läufer auf ihrer ersten Runde. Mit dabei ist die Basler Sportlerin des Jahres 2004 Deborah Büttel. Unterstützt wird sie von Ilena Lichtenthaler (Leichtathletik), Nora Baud (Fechten), Svenja Schnyder (Schwimmen), Melinda Suja (Volleyball) und Joëlle Schmutz (Mountainbike). Anschliessend werden sie den Läuferinnen und Läufern für Autogramme und gute Tipps zur Verfügung stehen.

Hans Georg Signer, Ressortleiter Schulen am Erziehungsdepartement Basel-Stadt, wird den Lauf am kommenden Mittwoch um 14 Uhr starten. Start und Ziel befinden sich bei der Schorenmatte in Basel.

LEICHTATHLETIK Vor den Basler Marathontagen

Training auf der Marathonstrecke

pd. Der Laufsportverein Basel, seit dreissig Jahren Organisator der Basler Marathontage, bietet am Sonntag, 25. September, zur Vorbereitung auf den Jubiläumsmarathon (oder Halbmarathon) ein Training auf der Originalstrecke des Basler Marathons an. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr beim Eingang

zum Sportplatz Grendelmatte in Riehen. Es sind keine Garderoben vorhanden, aber es gibt Depotmöglichkeiten und eine Zwischenverpflegung.

Ein weiterer Trainingslauf findet am Sonntag, 16. Oktober, statt (wieder mit Treffpunkt um 8.30 Uhr auf der Grendelmatte).

Die diesjährigen Basler Marathontage mit Start und Ziel auf der Grendelmatte finden am 29./30. Oktober statt (Marathon und Halbmarathon am Samstag, Ekiden-Marathon am Sonntag). Am 28. Oktober 2006 findet die Schweizer Marathon-Meisterschaft im Rahmen des Basler Marathons statt.

ORIENTIERUNGSLAUF Schweizer Nacht-OL-Meisterschaft**Ines Brodmanns dritte Goldmedaille**

rz. Am vergangenen Samstag gewann die Riehenerin Ines Brodmann ihren dritten Juniorinnen-Schweizer-Meister-Titel innerhalb von drei Wochen, diesmal im Nacht-OL. Es war wohl ihr letzter nationaler Nachwuchstitel, denn in der kommenden Saison wird die Zwanzigjährige bei der Elite starten. Am 6. November wird Ines Brodmann zusammen mit Rahel Friederich und der Staffel-Weltmeisterin Lea Müller bei der Elite zur Staffel-Schweizer-Meisterschaft antreten. Zuvor bestreitet sie am ersten Oktoberwochenende das Euromeeeting in Estland.

Im fribourgschen Plasselb wurde am vergangenen Samstag bei kaltem Wetter ab 21 Uhr gestartet. Die Läuferinnen und Läufer waren mit Lampen ausgerüstet. In der Dunkelheit, wenn das Gelände nicht mehr gut einsehbar ist, wird genaues Kartenlesen noch wichtiger als normal und ungenaues Anlaufen der Posten kann sehr viel Zeit kosten. Die Teilnehmenden eines Nacht-OLS starten in grossen Zeitabständen, um das Nachlaufen hinter den Scheinwerfern der Vorderleute zu verhindern.

Ines Brodmann lief ein gutes Rennen und siegte in der höchsten Junio-

rinnenkategorie (bis 20 Jahre) mit fast vier Minuten Vorsprung auf die Bülacherin Caroline Cejka. Da die Kategorie Junioren bis 14 Jahre nicht ausgetragen wurde, startete Robin Brodmann in der Kategorie der Junioren bis 16 Jahre und wurde dort, fast vier Minuten vor seinem Klubkameraden Dominik Hadorn, guter Neunter im Feld der 23 Läufer. Dominik Hadorn landete auf dem 11. Rang. Der Riehener Daniel Thüring lief bei den Herren A Mittel auf den 7. Platz, der Bettinger André Wirz schaffte es in der Kategorie Herren A Kurz auf den 14. Platz.

36. Schweizer Nacht-OL-Meisterschaft, 17. September 2005, Schwyberg Nord/Plasselb

Herren A Mittel (6,1 km/13 Posten/15 Teilnehmer): 7. Daniel Thüring (Riehen/OLG Basel) 1:16:33.

Herren A Kurz (4,1 km/10 Posten/34 Teilnehmer): 14. André Wirz (Bettingen/OLG Basel) 48:27.

Junioren H16 (5,4 km/12 Posten/23 Teilnehmer): 9. Robin Brodmann (Riehen/OLG Basel) 1:00:37, 11. Dominik Hadorn (Riehen/OLG Basel) 1:04:26.

Junioren D20 (5,2 km/11 Posten/10 Teilnehmerinnen): 1. Ines Brodmann (Riehen/OLG Basel) 54:18.



Die Riehenerinnen (dunkler Dress) waren gegen die laufstarken Zugerinnen überfordert.

Foto: Philippe Jaquet

UNIHOCCY UHC Riehen – UHC Zuger Highlands 0:29**Riehenerinnen von Zug vorgeführt**

tb. Wenn eine Mannschaft sich neu in der untersten Liga einer Disziplin versucht und gegen einen Gegner aus der nationalen Spitze antritt, dann überrascht ein deutlicher Spieldarstellung nicht. Wie deutlich das Verdikt sein kann, erfuhren die Unihockeyanerin-nen des UHC Riehen am vergangenen Samstag in ihrem Schweizer-Cup-Sechzehntelfinalspiel gegen die NLA-Damen des UHC Zuger Highlands.

Dass die Riehenerinnen praktisch die gesamte Spielzeit in die Verteidigung zurückgedrängt wurden, wurde den fünfzig Zuschauern in der Sporthalle Niederholz bald klar. Der Start glückte dem UHC Riehen einigermaßen – immerhin konnten die Zugerinnen nicht gleich ein Startfurioso aufs Feld zaubern. Doch in der vierten Mi-

nute fiel der Führungstreffer und weitere Zuger Tore folgten zuerst in regelmässigen, dann in kürzeren Abständen, so dass die Anzeigetafel in der ersten Pause bereits 0:9 anzeigte.

Die Zuger Highlands waren um Klassen überlegen, insbesondere im läuferischen Bereich. Die Riehenerinnen konnten die Laufwege des sehr beweglichen Zuger Spiels kaum unterbinden. Andererseits fanden die Riehener Angreiferinnen in den seltenen Offensivaktionen kein Mittel, die Zuger Abwehr zu umlaufen. Als die Zugerinnen den letzten Spielabschnitt mit mehreren raschen Toren eröffnen konnten, schienen die Riehenerinnen geknickt, und das Resultat nahm desaströse Ausmass an. Die Riehenerinnen werden sich freuen, in der Meisterschaft, wel-

che am 9. Oktober mit einem Heimturnier in der Sporthalle Niederholz beginnt, gegen gleichklassige Gegnerinnen antreten zu dürfen. Vielleicht kann bis dann das eine oder andere Element aus dem Zuger Spiel übernommen werden.

UHC Riehen – UHC Zuger Highlands 0:29

Frauen, Schweizer Cup, Sechzehntelfinals. – Sporthalle Niederholz. – 50 Zuschauer. – UHC Riehen: Tor: Rebecca Junker (ab 40. Melanie Ott). – Feld: Barbara Brändle, Selina Gasser, Susanne Hubler, Noëmi Kern, Léonie Manger, Katharina Ott, Nina Rothenhäusler, Anja Schöpfer, Carmen Stebler, Meret Stebler, Sabine Steiner, Maria Suter, Iris Züti. – Bemerkungen: Riehen ohne Karin Fürer, Felicitas Manger, Hanna Meier, Sarah Nill und Nicole Waldmeier.

FUSSBALL Satus-Meisterschaft Region Nord**FC Amicitia II hat Pflicht erfüllt**

tb. Der Drittligist FC Amicitia II gewann im Rahmen der Satus-Meisterschaft Region Nord, die im Cup-System ausgetragen wird, gegen den Fünftligisten SC Basel-Nord erwartungsgemäss mit 1:6. Wiederum fehlten Trainer Stephan Vogt zwölf Kaderspieler, sodass sogar Senior Aebi in der Startelf stand. Bereits nach 19 Minuten stand es 0:3 für die Riehener. Osei, Vetter und Wächter sorgten für die Führung.

Danach geschah gar nichts mehr. Amicitia war hoch überlegen, passte sich aber dem schwachen Niveau des Gegners an und so entstand ein absolut lustloses Spiel. Nach 35 Minuten hatte der Platzclub die einzige Torchance in der ersten Halbzeit. Der Weitschuss wurde von Torhüter Schibler via Pfosten in Corner gelenkt. Die Gäste spielten sehr behäbig, verloren gegen einen schwachen Gegner viel zu viele Bälle im Spielaufbau. Einzig Wächter war ein steter Unruheherd in der gegnerischen Platzhälfte und hatte bei allen drei Toren der ersten Halbzeit die Füsse im Spiel.

Sein zweites Tor, jenes zum 0:4, schoss Wächter in der 53. Minute. Auch die zweite Halbzeit wurde von Amicitia klar dominiert, doch wurde der Spiel-

aufbau immer wieder durch leichtsinnige Ballverluste gestört. Angesichts des Spielstandes versuchte sich der Gegner auch mehr in der Offensive und kam in der 68. Minute zum Ehrentreffer. Sieben Minuten später fing Simon Bochsler einen missglückten Abstoss des Gegners ab und schloss aus gut 18 Metern zum 1:5 ab. Vier Minuten später verletzte sich Di Iorio nach einem Zusammenstoss schwer am Knie und musste kurz nach seiner Einwechslung das Spielfeld wieder verlassen. Die Riehener mussten das Spiel mit einem Mann weniger beenden, da sie bereits drei Auswechslungen getätigt hatten. Den Schlusspunkt setzte Hassler mit seinem Solo zum 1:6.

SC Basel Nord – FC Amicitia II 1:6 (0:3)

Satus-Meisterschaft Region Nord, Viertelfinals. – Sportplatz Rankhof. – Tore: 7. Osei 0:1, 13. Vetter 0:2, 19. Wächter 0:3, 53. Wächter 0:4, 68. 1:4, 75. S. Bochsler 1:5, 82. Hassler 1:6. – Amicitia: Schibler, Fischer, Buser, Aebi, Schmid, Vetter, Giovanelli, Marino, Mehmet (56. Di Iorio), Osei (60. S. Bochsler), Wächter (64. Hassler). – Bemerkungen: Amicitia ab der 72. Minute nur noch mit zehn Spielern, da sich Di Iorio schwer am Knie verletzte und das Auswechsellkontingent ausgeschöpft war.

BEACHVOLLEYBALL World-Tour-Turnier in Indonesien**Weiteres Spitzenresultat auf Bali**

Mit dem 7. Platz im World-Tour-Turnier auf Bali bestätigten die frisch gebackenen Schweizer Meisterinnen Lea Schwer und Simone Kuhn die guten Ergebnisse der vergangenen Wochen.



Simone Kuhn (links) legt auf für Lea Schwer.

Foto: FIVB (zVg)

rz. Nach den guten World-Tour-Auftritten in Osaka (4. Rang), Mailand (9.), Gstaad (9.), Stavanger (9.), St. Petersburg (9.), Paris (7.) und jüngst Athen (5.) bestätigten Lea Schwer und Simone Kuhn am vergangenen Wochenende ihre gute Form auch auf der indonesischen Insel Bali. Sie beendeten das dortige World-Tour-Turnier als Siebte – nachdem sie nicht zum ersten Mal schwach gestartet waren. Im Auftaktspiel gegen die Australierinnen Barnett/Lochowitz hatten die Schweizerinnen mit der Hitze, dem Wind und den Gegnerinnen zu kämpfen, wie sie nach dem Spiel auf ihrer Homepage schrieben, und verloren gegen ein in der Weltrangliste deutlich schlechter klassiertes Duo mit 1:2 Sätzen. Das mit einer Wildcard ins Turniertableau gekommene einheimische Duo Ike/Muka-dimah feigten sie dann allerdings in nur 27 Minuten mit 2:0 vom Platz.

Am zweiten Tag legten die beiden Schweizerinnen mit drei Siegen im Verlierertableau den Grundstein für ein weiteres gutes internationales Ergebnis. Gegen die Österreicherinnen Gschweidl/Hansel hatten sie keine Probleme und gewannen in zwei Sätzen mit 21:17 und 21:15. Stark zu kämpfen hatten sie mit den Russinnen Uryadova/Shiryayeva, die den ausgeglichen verlaufenen ersten Satz mit 19:21 für sich entscheiden konnten. Lea Schwer und Simone Kuhn reagierten auf diesen Satzverlust, drehten auf und gewannen die folgenden beiden Sätze mit

21:10 und 15:9 recht deutlich. Etwas lockerer ging es dann gegen die Französischen Hamzaoui/Barrera zu und her. Kuhn/Schwer siegten in 29 Minuten mit 21:14 und 21:16.

In der fünften Runde des Verlierertableaus gingen Kuhn/Schwer die Kräfte aus. Sie spürten am Samstagmorgen die Strapazen des Vortages und vermochten nur im ersten Satz, den sie mit 17:21 noch relativ knapp verloren, einigemmassen mitzuhalten. Danach brachen sie ein und gaben den zweiten Satz mit 11:21 deutlich ab. Mit den vier vorangegangenen Siegen im Verlierertableau hatten sich Kuhn/Schwer aber den guten siebten Rang schon gesichert. Mit einem Sieg gegen Mason/Kessy, die erstmals diese Saison auf der World Tour auftraten, hätten sie sich mindestens Rang fünf gesichert, im nächsten Spiel wäre es um die Halbfinalqualifikation gegangen.

Lea Schwer und Simone Kuhn legen nun eine gut einmonatige Turnierpause ein. Vorgesehen sind danach Teilnahmen an den World-Tour-Turnieren in Acapulco (26.–30. Oktober) und Kapstadt (16.–20. November).

Beachvolleyball, Frauen-World-Tour-Turnier auf Bali (Indonesien), 15.–18. September 2005

1. Runde: Barnett/Lochowitz (AUS) s. Kuhn/Schwer (SUI) 2:1 (22:20/15:21/15:7). – **Verlierertableau:** Kuhn/Schwer s. Ike/Muka-dimah (INA) 2:0 (21:13/21:8), Kuhn/Schwer s. Gschweidl/Hansel (AUT) 2:0 (21:17/21:15), Kuhn/Schwer s. Uryadova/Shiryayeva (RUS) 2:1 (19:21/21:10/15:9), Kuhn/Schwer s. Hamzaoui/Barrera (FRA) 2:0 (21:14/21:16), Mason/Kessy (USA) s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:17/21:11); Kuhn/Schwer damit im 7. Rang. – **Spiel um Platz 3:** Koutroumanidou/Tsiartsiani (GRI) s. Ana Paula/Barros (BRA) 2:1 (21:17/17:21/15:13). – **Final:** Ribeiro/Antunes (BRA) s. Adriana Behar/Shelda (BRA) 2:0 (21:19/27:25).

HANDBALL KTV Riehen – SV Schopfheim 20:14 (10:7)**Erster Saisonsieg ohne Glanz**

dl. Nach der Startniederlage gegen Liestal waren die Handballer des KTV Riehen im zweiten Saisonspiel gefordert. Im Gegensatz zum Startspiel konnte man diesmal mit einem breiten Kader antreten. Mit dem SV Schopfheim war zum ersten Mal eine deutsche Mannschaft Gast in der Sporthalle Niederholz. Die Riehener stellten in der Startphase die bessere Mannschaft, erhielten aber drei dumme Gegentore in den ersten fünf Spielminuten. 2:3 lautete der Rückstand. Dem KTV gelang es in der Folge nicht, gegen einen eigentlich harmlosen Gegner einen beruhigenden Vorsprung herauszuspielen. Nach 14 Minuten führte der KTV bloss mit 5:4 und legte dann eine fünfminütige Torpause ein. Zum Glück machte es der Gegner nicht besser. Das 6:4 fiel in der 19. Minute, gefolgt vom 7:4 nach 20 Minuten. Zur Pause führte der KTV Riehen mit 10:7. Auffällig war die gute Leistung von Daniel Gisler im rechten Rückraum.

Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit gelangen dem KTV Riehen die Tore, welche den Gegner in sicherer Distanz hielten. Nach dem 12:7 hatten die Riehener das Spiel im Griff. Im Riehener Spiel ragten Marc Suter, Alessandro Saracista, Fabian Bacher und Reto Müller heraus. Nach anfänglichen

Schwächen steigerte sich auch der Riehener Torwart Frédéric Seckinger. Dieser hatte zum ersten Mal mit Stefan Pauli einen Konkurrenten auf der Bank. Dieser machte in den wenigen Spielminuten, in welchen er Spielpraxis sammelte, keinen Fehler – ein Versprechen für die Zukunft.

Jetzt lief der KTV-Angriff auf Hochtouren. Nach 17 Minuten und einem Timeout für den KTV führte man deutlich mit 18:9. Das Team sollte den Vorsprung ausbauen und dann den Jungen das Feld überlassen. Aber die Spieler setzten die Vorgabe nicht um. Der Gegner holte auf und fünf Minuten vor Schluss stand es 18:14. Dann erlöste Dieter Aeschbach die Fans und Spieler des KTV Riehen mit dem 19:14. Praktisch mit dem Schlusspfiff gelang Dieter Aeschbach das Tor des Tages. Tief in der eigenen Hälfte überlobbte er den zu weit vor dem eigenen Tor postierten Schopfheimer Torwart mit einem gefährlichen Weitschuss zum 20:14.

KTV Riehen – Schopfheim II 20:14 (10:7)

KTV Riehen: Stefan Pauli/Frédéric Seckinger (Tor); Fabian Bacher (2), Alessandro Saracista (3), Daniel Bucher (1), Marc Suter (2), Raphael Fürbringer, Dieter Aeschbach (3), Sven Strüby (1), Daniel Gisler (3), Reto Müller (5), Florian Kissling.